

# TECHNKontakte

Wissen aus der Praxis von Top-Unternehmen

## BEST PRACTICE SEMINARE



2025

Österreichische Vorzeigeunternehmen  
präsentieren ihre Erfolgsmodelle

- Produktion
- Lean Management
- Digitalisierung
- Personal
- Innovation
- Logistik
- Nachhaltigkeit





**Kellner & Kunz AG**

RECA | HÄLT. WIRKT. BEWEGT.



# C-Teile-Management **INTELLIGENT GELÖST**

## Wir haben das richtige System für Sie!

Seit mehr als 35 Jahren beschäftigen wir uns intensiv mit C-Teile Management und digitalen Beschaffungsprozessen.

Wir sind stolz auf die vielen erfolgreichen Projekte in den unterschiedlichsten Branchen und Unternehmensgrößen. Ob in der Produktion, auf der Baustelle oder in der Instandhaltung – mit unseren digitalen Systembausteinen optimieren wir Ihre Beschaffung und helfen Kosten sparen.

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

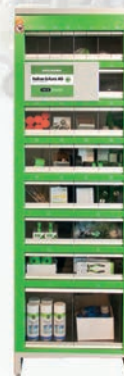
Gerne möchten wir auch Sie mit den vielseitigen Möglichkeiten der Prozessoptimierung in der digitalisierten Welt der C-Teile-Beschaffung und Logistik begeistern.



Wiegezellenschrank



Schubladenschrank



Klappenautomat



4600 Wels | Boschstraße 37 | TEL. 07242 484-0 | [info@reca.co.at](mailto:info@reca.co.at)



[www.reca.co.at](http://www.reca.co.at)



30 Jahre TechnoKontakte: Über 17.000 BesucherInnen haben an mehr als 1.400 Best Practice-Seminaren teilgenommen.

# 30 Jahre „Lernen aus der Praxis von Top-Unternehmen“

Es hat sich viel geändert in unserer Welt, seit TechnoKontakte vor nunmehr 30 Jahren im Rahmen einer Initiative des damaligen Wirtschaftsministeriums gegründet wurde. Eines ist jedoch gleich geblieben: Die Wichtigkeit und Notwendigkeit der betrieblichen Weiterbildung ist heute so aktuell wie damals. Gerade in einer Zeit, die durch multiple Krisen geprägt ist und schlechte Botschaften aus der Unternehmenslandschaft die Schlagzeilen der Medien prägen, ist der Zusammenhalt und das Lernen voneinander wichtiger denn je.

So hat auch das Geleitwort des damaligen Wirtschaftsministers Dr. Johannes Ditz im ersten TechnoKontakte Katalog nach dreißig Jahren seine Aktualität nicht verloren. Damals stand zu lesen: „Das Projekt ‚TechnoKontakte‘ wurde zur Förderung der österreichischen Wirtschaft nach dem erfolgreichen Vorbild europäischer Modelle vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten initiiert, um innovativere Spitzenkräfte der heimischen



**Was im Jahr 1995 als mutiger Schritt gestartet wurde, ist heute aus der österreichischen Weiterbildungslandschaft nicht mehr wegzudenken.**

Wirtschaft mit unternehmensrelevanten Zukunftsbereichen vertraut zu machen. Denn eines steht außer Frage: Österreichische Unternehmen können heute nur bestehen, wenn sie offen für neue Entwicklungen sind und die Herausforderungen des europäischen Marktes annehmen. Nur durch ständige Evaluation und permanenten Erfahrungs- und Wissensaustausch kann die Konkurrenzfähigkeit erhalten bleiben. Durch die direkte Kontaktnahme können intelligente Lösungen nicht nur persönlicher vermittelt, sondern unter Umständen sogar an Ort und Stelle gemeinsam weiterentwickelt werden. So entstehen viele kleine Ideenbörsen, die ihr Wissenskapital vermehren.“ Und nach dreißig Jahren lässt sich mit ein wenig Stolz feststellen, dass das Experiment „TechnoKontakte“ mehr als nur gelungen ist und nebenbei meinen beruflichen Alltag seither bestimmt hat.

Auch wenn sich seit 1995 die Welt grundlegend verändert hat, steht außer Zweifel, dass Wissenstransfer und das „Lernen aus

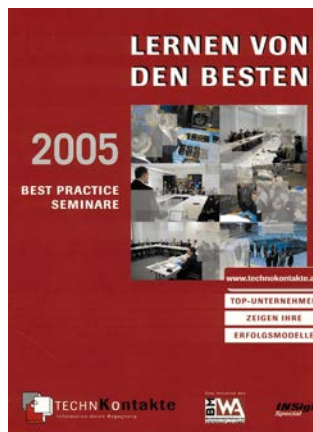
der Praxis von Top-Unternehmen“ die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen steigert. Heute führt die Digitalisierung, die Künstliche Intelligenz und die weitere Technologiesierung zu tiefgreifenden Veränderungen von Geschäftsstrategien, Businessmodellen, Organisationen und Arbeitsmodellen. Praxisorientierte Weiterbildung im Unternehmen ist deshalb eine absolute Notwendigkeit. Gerade deshalb ist praxisnaher Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen nach wie vor ein ausgezeichnetes Konzept, um sich in diesem Wandel ein neues Wissens-Navigationssystem zu erarbeiten.

### **Produktion, Lean Management, Personal und Logistik stehen im Vordergrund**

Best Practice Veranstaltungen bei Top-Unternehmen, wie sie im TechnoKontakte-Programm angeboten werden, sind deshalb für Unternehmen und deren Fach- und Führungskräfte fast zu einem unverzichtbaren Bestandteil Ihrer Weiterbildungsaktivitäten geworden. Sie ermöglichen einen beeindruckenden Blick in vorbildliche, erfolgreiche und gut funktionierende Unternehmen.

Die SeminarreferentInnen zeigen Ihnen auch heuer wieder in mehr als 60 Seminaren mit welchen Methoden und Konzepten sie die vielen komplexen Herausforderungen des unternehmerischen Alltags erfolgreich bewältigen. Besondere Berücksichtigung finden im TechnoKontakte-Programm die Themen „Produktion“, „Lean Management“, „Personalentwicklung“ und „Logistik“.

Es freut mich, dass es mir auch im dreißigsten TechnoKontakte-Jahr trotz trüber Konjunkturaussichten der produzierenden Wirtschaft und Industrie geglückt ist, erstklassige Unternehmen als Gastgeber zu gewinnen und ihre Führungskräfte zu motivieren, für Sie einen Tag in die Rolle eines Wissensspenders zu schlüpfen.



*Seit der Gründung von TechnoKontakte haben mehr als 300 österreichische Top-Unternehmen und viele Excellent Companies aus Südtirol, der Schweiz und Deutschland in der Seminar-Gastgeberrolle das Programm gestaltet.*

### **Ein großes Dankeschön an die 150 Vortragenden, die TechnoKontakte-Seminare zu einem Erlebnis machen**

An dieser Stelle möchte ich den mehr als 150 Seminarreferenten und Referentinnen, die Sie im TechnoKontakte Jubiläumsjahr in ihren Unternehmen herzlich empfangen werden, ganz besonders danken. Es ist ganz und gar nicht selbstverständlich, dass man sich in der heutigen Zeit einen Tag lang Zeit nimmt und sich exzellent vorbereitet, um Ihnen wertvolles Wissen und persönliche Erfahrungen anschaulich und verständlich präsentieren zu können.

In diesem Zusammenhang darf ich hier noch drei „Erfolgszahlen“ anfügen. TechnoKontakte hat seit dem ersten Programmjahr im Jahre 1996 nicht weniger als 1.400 Best Practice-Seminare bei österreichischen, Südtiroler, Schweizer und deutschen Top-Unternehmen durchgeführt. Insgesamt nahmen an den Veranstaltungen rund 17.000 BesucherInnen teil.

Viele persönliche Berichte und Evaluierungen des TechnoKontakte-Programmes haben bestätigt, dass nach einem Besuch von einem TechnoKontakte-Seminar im eigenen Unternehmen viele Verbesserungs- und Optimierungsaktivitäten durchgeführt werden konnten. Es freut mich auch berichten zu können, dass aus Seminarbekanntschaften in vielen Fällen konstruktive Partnerschaften zur Lösung von betrieblichen Herausforderungen entstanden sind. Fazit: Das Lernen bei TechnoKontakte-Seminaren zahlt sich in vielfältiger Weise aus! Es würde mich freuen, wenn Sie in unserem Jubiläumsjahr wieder oder vielleicht sogar das erste Mal dabei wären. Herzlich Willkommen!



**Dr. Harald Thurnher, Gründer und Eigentümer der TechnoKontakte Veranstaltungs-GmbH, ist seit 30 Jahren für das Programm-Management zuständig.**



### Ablauf eines TechnoKontakte-Seminartages bei einem Top-Unternehmen:

- 09.00 – 09.30 Uhr: **Empfang mit Getränken**
- 09.30 – 09.45 Uhr: **Begrüßung und Vorstellung der TeilnehmerInnen**
- 09.45 – 10.00 Uhr: **Unternehmenspräsentation**
- 10.00 – 12.30 Uhr: **Themenspezifische Präsentationen**
- 12.30 – 13.00 Uhr: **Mittagessen**
- 13.00 – 15.00 Uhr: **Themenspezifische Führung durch den Shopfloor**
- 15.00 – 16.00 Uhr: **Zusammenfassung, Feedbackrunde, Erfahrungsaustausch**

### Preise

Ein Best Practice-Seminartag bei einem Unternehmen kostet inklusive Mittagessen und Unterlagen 590,- Euro (exkl. MwSt.). Virtuelle Seminare (Dauer: 2 Stunden) kosten 230,- Euro (exkl. MwSt.). Für **Stornierungen** bis zwei Wochen vor Seminartermin verlangen wir pro Seminar und Person eine Bearbeitungsgebühr von 60,- Euro (exkl. MwSt.). Oder Sie können kostenfrei auf ein anderes Seminar umbuchen. Wenn Sie öfter bei TechnoKontakte Seminaren dabei sein wollen, haben wir für Sie zwei attraktive Angebote:



Mit der **Best Practice Card** können alle MitarbeiterInnen eines Unternehmens ein Jahr lang die TechnoKontakte Seminare besuchen. Pro Seminar können drei Personen teilnehmen. Wenn es die Vortragsräumlichkeiten zulassen, können nach Rücksprache auch mehr als drei Personen dabei sein.

#### Preise gestaffelt nach Unternehmensgröße:

2.900,- Euro (bis 10 MA), 5.900,- Euro (bis 100 MA),  
8.900,- Euro (ab 100 MA)

Wenn Sie eine dieser Karten kaufen, bekommen Sie von uns eine Excel-Seminar-Anmeldeliste, einen Excel-Seminarkalender mit detaillierten Seminarbeschreibungen sowie eine gewünschte Anzahl von Print-Katalogen zugesandt. Umbuchungen, Stornierungen sowie Neuanmeldungen sind für Kartenbesitzer jederzeit kostenfrei möglich! Wir geben Ihnen auch gerne in einem Gespräch weitere Informationen über die Gastgeber und die Inhalte der angebotenen Seminare.

BEST PRACTICE

TOUR

Machen Sie eine etwas andere **Reise durch Österreichs Top-Unternehmenslandschaft**. Sie können fünf Seminare Ihrer Wahl zusammenstellen und bezahlen dafür nur 2.360,- Euro.

ANMELDUNG



Buchen Sie über unsere Website [www.technokontakte.at](http://www.technokontakte.at) oder senden Sie uns ein Mail: [h.thurnher@technokontakte.at](mailto:h.thurnher@technokontakte.at). Gerne geben wir Ihnen auch per Telefon (0650/533 04 66) weitere Informationen zu den Seminaren.

### Impressum

**Mediuminhaber und Herausgeber:** Technokontakte Veranstaltungs-GmbH, 1010 Wien, Gonzagagasse 1/22A, Tel.: 01/533 04 66-0, [www.technokontakte.at](http://www.technokontakte.at) **Herausgeber und Chefredaktion:** Dr. Harald Thurnher **Layout/Grafik:** Sylvia Piskula **Fotos:** Harald Thurnher, Hersteller **Seminarverwaltung:** Sylvia Piskula **Druck:** Bösmüller Print Management GesmbH & Co KG, **Erscheinungsort:** Wien **Erscheinungsweise:** vier mal jährlich **Auflage:** 6.000

Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog auch in einer **pdf-Version** zu. Senden Sie ein Mail an [s.piskula@technokontakte.at](mailto:s.piskula@technokontakte.at)



# Top-Firmen von A – Z

- |    |                                         |    |                                      |
|----|-----------------------------------------|----|--------------------------------------|
| 26 | Adient Automotive GmbH                  | 10 | KNAPP AG                             |
| 35 | AMS - Arbeitsmarktservice Kärnten       | 25 | Knorr-Bremse GmbH                    |
| 27 | Atomic Austria GmbH                     | 17 | Koenig & Bauer (AT) GmbH             |
| 35 | Bene GmbH                               | 18 | Kostwein Maschinenbau GmbH           |
| 21 | Boehlerit GmbH & Co. KG                 | 9  | KRAIBURG Austria GmbH & Co KG        |
| 15 | Bösmüller Print Management GmbH & Co KG | 19 | Leitz GmbH & Co. KG                  |
| 40 | Bühler Wafer Solutions GmbH             | 31 | Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH       |
| 26 | CAPiTA MFG GmbH                         | 12 | Lohmann & Rauscher GmbH              |
| 20 | CNH Österreich                          | 11 | Melecs EWS GmbH                      |
| 11 | E. Hawle Armaturenwerke GmbH            | 24 | NÖM AG                               |
| 22 | EISENWERK Sulzau-Werfen R.&E. AG        | 23 | ÖBB-Technische Services-GmbH         |
| 22 | Engel Austria GmbH                      | 33 | PALFINGER AG                         |
| 12 | EVVA Sicherheitstechnologie GmbH        | 31 | Pankl Racing Systems AG              |
| 16 | Fachhochschule Wr. Neustadt City Campus | 36 | PMS Group GmbH                       |
| 32 | FH Campus02                             | 38 | Porsche Konstruktionen GmbH & Co. KG |
| 16 | FH Joanneum Kapfenberg                  | 30 | Robert Bosch AG                      |
| 33 | Fill Gesellschaft m.b.H.                | 15 | Rosendahl Nextrom GmbH               |
| 37 | fischer Edelstahlrohre Austria GmbH     | 37 | Siemens Mobility Austria GmbH        |
| 9  | Fraunhofer Austria Research GmbH        | 32 | SKF Österreich AG                    |
| 14 | Fraunhofer Austria Research GmbH        | 30 | SKIDATA GmbH                         |
| 39 | Fraunhofer Austria Research GmbH        | 25 | SONNENTOR Kräuterhandels GmbH        |
| 28 | GE Healthcare Austria GmbH & Co OG      | 17 | SPAR Österreichische Warenhandels-AG |
| 10 | GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH | 34 | Spring Components GmbH               |
| 20 | HELLA Fahrzeugteile Austria GmbH        | 29 | SWAROVSKI Optik AG & Co KG.          |
| 29 | Hilti AG Thüringen                      | 13 | Traktionssysteme Austria GmbH        |
| 23 | HOERBIGER Wien GmbH                     | 21 | TU Wien Pilotfabrik Industrie 4.0    |
| 24 | IFT der TU Wien                         | 28 | Waldviertler Werkstätten GmbH        |
| 34 | INNIO Jenbacher GmbH & Co OG            | 19 | Welser Profile Austria GmbH          |
| 14 | ivii GmbH                               | 27 | Worthington Cylinders GmbH           |
| 38 | Kellner & Kunz AG                       | 39 | XAL GmbH                             |
| 13 | KLINGER Fluid Control GmbH              | 18 | Zotter-Schokolade GmbH               |



# Best Practice Seminare im Überblick

| Datum  | Firma                                   | Thema                                                                              | Seite |
|--------|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 19.02. | KRAIBURG Austria GmbH & Co KG           | Innovation "begreifbar" machen!                                                    | 9     |
| 20.02. | Fraunhofer Austria Research GmbH        | Datenbasierte Instandhaltungskonzepte (online)                                     | 9     |
| 04.03. | KNAPP AG                                | Steuerung und Optimierung des Vertriebes mit CRM                                   | 10    |
| 05.03. | GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH | Personalführung und -entwicklung im industriellen und integrativen Umfeld          | 10    |
| 06.03. | E. Hawle Armaturenwerke GmbH            | Shopfloor-Optimierung durch digitalisierte Intralogistik                           | 11    |
| 12.03. | Melecs EWS GmbH                         | Produktivitäts- und Qualitätssteigerung durch Digitalisierung                      | 11    |
| 19.03. | Lohmann & Rauscher GmbH                 | Prozesse vereinfachen durch digitalisierte Lösungen                                | 12    |
| 25.03. | EVVA Sicherheitstechnologie GmbH        | Schlüsselerlebnis: Automatisierte und digitalisierte Kundenauftragsfertigung       | 12    |
| 26.03. | KLINGER Fluid Control GmbH              | Optimierung der Produktionsplanung mit KI-Unterstützung                            | 13    |
| 27.03. | Traktionssysteme Austria GmbH           | Kompetenz trifft Leidenschaft                                                      | 13    |
| 28.03. | Fraunhofer Austria Research GmbH        | Digitale nachhaltige Arbeitsgestaltung – Wertschöpfung am Standort halten (online) | 14    |
| 01.04. | ivii GmbH                               | Prozessoptimierung mit agiler Unternehmenskultur                                   | 14    |
| 02.04. | Rosendahl Nextrom GmbH                  | Ganzheitliche Unternehmensoptimierung                                              | 15    |
| 03.04. | Bösmüller Print Management GmbH & Co KG | Mut zur Veränderung                                                                | 15    |
| 07.04. | Fachhochschule Wr. Neustadt City Campus | So verkaufen Sie richtig!                                                          | 16    |
| 08.04. | FH Joanneum Kapfenberg                  | Industrie 4.0 Roadmap - der Weg zur Smarten Fabrik                                 | 16    |
| 09.04. | SPAR Österreichische Warenhandels-AG    | Lebensmittelhandel als Logistikvorreiter                                           | 17    |
| 10.04. | Koenig & Bauer (AT) GmbH                | Am Weg zum "House of Excellence"                                                   | 17    |
| 24.04. | Kostwein Maschinenbau GmbH              | Synchrone Taktfertigung mit vorbildlicher Wertschöpfungskette                      | 18    |
| 25.04. | Zotter-Schokolade GmbH                  | Erfolgsrezepte aus Leidenschaft                                                    | 18    |
| 06.05. | Welser Profile Austria GmbH             | Agilität trifft Tradition - Hybride Organisationsform im Produktionsbetrieb        | 19    |
| 08.05. | Leitz GmbH & Co. KG                     | Wissensmanagement in der praktischen Anwendung                                     | 19    |
| 13.05. | CNH Österreich                          | Ressourceneffiziente Qualitätsproduktion                                           | 20    |
| 14.05. | HELLA Fahrzeugteile Austria GmbH        | Von der Vision zum täglichen Geschäft: Lean im Alltag                              | 20    |
| 15.05. | TU Wien Pilotfabrik Industrie 4.0       | Digitalisierung zum Anfassen                                                       | 21    |
| 20.05. | Boehlerit GmbH & Co. KG                 | Digitalisierung bringt Flexibilität in die Produkt- und Prozessentwicklung         | 21    |
| 22.05. | EISENWERK Sulzau-Werfen R.&E. AG        | Attraktiver Arbeitgeber durch koordinierte Personalentwicklung                     | 22    |
| 27.05. | Engel Austria GmbH                      | Agiles Projektmanagement und digitale Tools für optimierte Shopfloor-Prozesse      | 22    |
| 28.05. | ÖBB-Technische Services-GmbH            | LEAN im Dienste der Sicherheit, Instandhaltung und Produktion                      | 23    |
| 03.06. | HOERBIGER Wien GmbH                     | Digitalisierungslösungen in einem variantenreichen Fertigungsumfeld                | 23    |
| 04.06. | NÖM AG                                  | Supply Chain Management in schwierigen Zeiten                                      | 24    |
| 05.06. | IFT der TU Wien                         | Die Zukunft der Fertigung                                                          | 24    |



Lassen Sie sich von der Kreativität und dem Wissen der TechnoKontakte-Gastgeber inspirieren!

| Datum  | Firma                                           | Thema                                                                       | Seite |
|--------|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-------|
| 11.06. | <b>Knorr-Bremse GmbH</b>                        | Optimierung des Wertstroms bei allen Aktivitäten                            | 25    |
| 12.06. | <b>SONNENTOR Kräuterhandels GmbH</b>            | Ideen erfolgreich verwirklichen                                             | 25    |
| 26.06. | <b>CAPiTA MFG GmbH</b>                          | Transformation zwischen Nachhaltigkeit und Produktionsoptimierung           | 26    |
| 09.09. | <b>Adient Automotive GmbH</b>                   | Führen in turbulenten Zeiten                                                | 26    |
| 10.09. | <b>Atomic Austria GmbH</b>                      | Vom Weltcup in die Fertigung, wie gewinnt man jeden Tag?                    | 27    |
| 11.09. | <b>Worthington Cylinders GmbH</b>               | LEAN, GEMBA, KAIZEN - So integrieren Sie ihre Mitarbeiter!                  | 27    |
| 12.09. | <b>Waldviertler Werkstätten GmbH</b>            | Die Tat folgt dem Spirit                                                    | 28    |
| 16.09. | <b>GE Healthcare Austria GmbH &amp; Co OG</b>   | Lean mit Teamspirit                                                         | 28    |
| 17.09. | <b>SWAROVSKI Optik AG &amp; Co KG.</b>          | Von der User Story zum Best-in-Class Produkt                                | 29    |
| 18.09. | <b>Hilti AG Thüringen</b>                       | So produziert ein Fabrik-des-Jahres-Sieger                                  | 29    |
| 23.09. | <b>SKIDATA GmbH</b>                             | Innovation als Triebfeder für Change Management                             | 30    |
| 24.09. | <b>Robert Bosch AG</b>                          | Leading Improvement/Verbesserungsarbeit führen/Veränderungen begleiten      | 30    |
| 25.09. | <b>Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH</b>           | Effiziente Steuerung in einem komplexen Fertigungsunternehmen               | 31    |
| 29.09. | <b>Pankl Racing Systems AG</b>                  | Smarte Produktion mit Industrie 4.0                                         | 31    |
| 30.09. | <b>FH Campus02</b>                              | Ohne Innovation geht's nicht!                                               | 32    |
| 01.10. | <b>SKF Österreich AG</b>                        | Digitalisierung der Fertigung mit Manufacturing Execution System            | 32    |
| 02.10. | <b>Fill Gesellschaft m.b.H.</b>                 | Future Zone & Future Lab: Die Vision der Produktion und Weiterbildung       | 33    |
| 08.10. | <b>PALFINGER AG</b>                             | Smart factory: Digitalisierung in der Wertschöpfung                         | 33    |
| 09.10. | <b>INNIO Jenbacher GmbH &amp; Co OG</b>         | Smarteres Zusammenspiel von Lean, Green und Digital                         | 34    |
| 15.10. | <b>Spring Components GmbH</b>                   | Prozessoptimierung in der Produktion                                        | 34    |
| 16.10. | <b>Bene GmbH</b>                                | Hunderprozentige auftragsbezogene Just-in-Time Fertigung                    | 35    |
| 20.10. | <b>AMS - Arbeitsmarktservice Kärnten</b>        | Nachhaltig erfolgreich mit agiler Strategieentwicklung und Kulturarbeit     | 35    |
| 22.10. | <b>PMS Group GmbH</b>                           | Lernen und Weiterbildung im Innovationspool                                 | 36    |
| 23.10. | <b>fischer Edelstahlrohre Austria GmbH</b>      | World Class Management - So produzieren Wettbewerbssieger                   | 37    |
| 29.10. | <b>Siemens Mobility Austria GmbH</b>            | Industrie 4.0 und Technisierung als starker Innovationstreiber              | 37    |
| 04.11. | <b>Porsche Konstruktionen GmbH &amp; Co. KG</b> | Ständige Optimierung als Enabler für Top Logistik                           | 38    |
| 05.11. | <b>Kellner &amp; Kunz AG</b>                    | Exzellente C-Teile Logistik: Erfolgsfaktoren und Best Practices             | 38    |
| 11.11. | <b>XAL GmbH</b>                                 | Inspired by light (online)                                                  | 39    |
| 18.11. | <b>Fraunhofer Austria Research GmbH</b>         | KI im Engineering: Wie kann KI den Engineering-Aufwand reduzieren? (online) | 39    |
| 21.11. | <b>Bühler Wafer Solutions GmbH</b>              | Umgang mit Komplexität in der Fertigung                                     | 40    |

## Innovation „begreifbar“ machen!

19. Februar 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Definition von Arbeitsphasen, Kommunikation, Zuständigkeiten, Rollen, Entscheidungen u.a.**
- **Erfolgsfaktoren des Innovationsprozesses, praktische Vorgehensweise**

Viele Unternehmen haben die Bedeutung von Innovation klar erkannt und innovieren, um sich im Wettbewerb durchzusetzen oder die Position zu halten. Die bisher existierenden Innovationsmodelle verankern Innovationsmanagement jedoch meist nicht so tief im Unternehmen und in die Unternehmensstrategie, wie es für wirkungsvolles, unternehmerisches Agieren und das Ausschöpfen aller Innovationsmöglichkeiten nötig wäre. Außerdem fehlt es diesen Modellen oft an Praxisorientierung und sie decken nur Teile des Innovationsgeschehens ab. Die Kraiburg Austria GmbH ging in den letzten Jahren einen anderen Weg und zeigt Ihnen in diesem Best Practice-Online-Seminar das Innovationsmodell BIG Picture, ein ganzheitliches, strategieorientiertes, zyklisches Modell, das von der FH Campus 02 entwickelt wurde und bei Kraiburg mit großem Erfolg eingesetzt wird. „Das Modell macht das komplexe Thema Innovationsmanagement von der Strategieeinbindung, den möglichen Innovationsklassen von inkrementell bis hin zu radikal und den operativen Phasen und Entscheidungsschritten auf einen Blick begreifbar und nutzbar“, betont Innovationsleiter Johannes Lackner, der Ihnen auch die sehr positiven Ergebnisse vorstellt. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

### Referent:



**Johannes Lackner, MSc MBA**  
Leiter Innovation

### KRAIBURG Austria GmbH & Co. KG



Neues Leben für Reifen ist das Kerngeschäft von KRAIBURG Austria. KRAIBURG Austria ist ein eigenständiges Unternehmen der KRAIBURG-Gruppe, die mit zwölf Produktionsstätten in acht Ländern ein tonangebendes Unternehmen der Kautschukindustrie ist. Der Standort Geretsberg fokussiert die Aktivitäten der Gruppe auf Reifenanwendungen und angrenzende Geschäftsfelder.

|                          |                                                                                                                                                              |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1964                                                                                                                                                         |
| <b>Produktpalette:</b>   | Halb- und Fertigprodukte für die Reifen- und Runderneuerungsindustrie, heißerneuerte Nutzfahrzeug-Premiumreifen, Lösungen für ergonomische Steharbeitsplätze |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 330 (2.400 in der KRAIBURG Gruppe)                                                                                                                           |
| <b>Umsatz:</b>           | 75 Mio. Euro                                                                                                                                                 |

**Seminarort:** KRAIBURG Austria GmbH & Co. KG  
5132 Geretsberg | Webersdorf 11  
Tel.: 07748/7241  
www.kraiburg-austria.com



## Datenbasierte Instandhaltungskonzepte

20. Februar 2025 | 10:00 – 12:00 Uhr

- **Smart Maintenance und Predictive Maintenance**
- **Retrofitting-Maßnahmen für datenbasierte Instandhaltung**

Eine gute Instandhaltung gewährleistet die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Maschinen und erhöht so die Leistungsfähigkeit der Industrieproduktion. Indem sie die drei- bis fünfmal höheren Folgekosten einer Störung vermeidet, erwirtschaftet die Instandhaltung enorme Produktivitätswerte für die Industrie. Insbesondere innovative, datengetriebene Instandhaltungskonzepte wie Smart Maintenance und Predictive Maintenance tragen maßgeblich zu einer höheren Anlagenverfügbarkeit bei. Im Best Practice Online-Seminar präsentiert die Fraunhofer Austria Research GmbH einige Erfolgsbeispiele aus der österreichischen Industrie und zeigt Ihnen, wie ältere Maschinen und Anlagen durch konkrete Retrofitting-Maßnahmen (z.B. durch Anbringen ausgewählter Sensorik) für eine datenbasierte Instandhaltungsmaßnahmen „fit gemacht“ werden können. Aus der eigenen Unternehmenspraxis hat sich bisher gezeigt, dass Anlagen-Retrofitting oftmals deutlich wirtschaftlicher sein kann als ein kompletter Tausch einer Anlage. Weiters präsentiert der Referent DI Daniel Toth, wie Sie Hindernisse aus dem Bereich der Datenanalytik (von Datenerfassung bis hin zum Ableiten konkreter Instandhaltungsmaßnahmen) überwinden können und welche Lösungen bereits erfolgreich umgesetzt sind. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

### Referent:



**DI Daniel Toth**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Produktionsoptimierung und Instandhaltungsmanagement

### Fraunhofer Austria Research GmbH



Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. 2008 wurde Fraunhofer Austria als selbstständige Auslandsgesellschaft gegründet. Die Fraunhofer Austria Research GmbH betreibt nicht nur exzellente Forschung und findet passgenaue Lösungen für ihre Partner, sie identifiziert zugleich neue Themen frühzeitig und setzt eigene Zukunftsimpulse. Sie steht Unternehmen aller Größen und Branchen als kompetenter Partner in organisatorischen, technischen und strategischen Fragen zur Verfügung.

|                          |                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 2008                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Produktpalette:</b>   | Arbeitsgestaltung und Digitalisierung, Fabrikplanung und Produktionsoptimierung, Logistik und Supply Chain Management, Visual Computing, Digitale Transformation der Industrie, Digitalisierung und KI |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 135                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Umsatz:</b>           | 10 Mio. Euro                                                                                                                                                                                           |

**Fraunhofer Austria Research GmbH**  
1040 Wien | Theresianumgasse 7  
Tel.: 01 504 69 06 | www.fraunhofer.at

# Steuerung und Optimierung des Vertriebes mit CRM

04. März 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Kundengewinnung vs. Bestandskundenpflege mit Unterstützung von Digital Marketing**
- **Welche Prozesse kann ein CRM System unterstützen?**
- **Wie kann ein CRM System in der Vertriebssteuerung unterstützend wirken?**

Ein erfolgreiches Management von Kundenbeziehungen ist bei starkem Wettbewerb und steigenden Kundenansprüchen ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Außerdem: Es ist um ein Vielfaches aufwendiger, einen neuen Kunden zu gewinnen als einen bestehenden zu erhalten. Die KNAPP AG, die zu den Weltmarktführern von Anbietern intralogistischer Komplettlösungen und automatisierter Lagersysteme zählt, nutzt mithilfe von CRM das volle Potenzial ihrer Kundenbeziehungen und steigert deren Wert langfristig. Eine leistungsstarke IT-Struktur oder eine gute Kundendatenbank alleine reichen nicht aus, um Kundenbeziehungen auf Dauer erfolgreich zu gestalten. Man muss vor allem die Strukturen und Prozesse der verschiedenen Branchen kennen und in der Lage sein, diese zu einem integrierten Konzept zu verknüpfen. Das CRM-System unterstützt dabei mehrere Abteilungen innerhalb der KNAPP AG, bietet Hilfestellung im Forecast Management und ist Ausgangspunkt für gezieltere Marketingmaßnahmen via Digital Marketing. Anhand aktueller Fallbeispiele bekommen Sie bei diesem TechnoKontakte-Seminar wichtige Impulse zum Thema CRM und Digital Marketing.

## Referent:



**Robert Wiltschi**  
Head of Sales Development  
Strategic BU Development

## KNAPP AG



KNAPP ist der Technologiepartner für intelligente Wertschöpfungsketten. Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Österreich bietet Gesamtlösungen zur Automatisierung und Digitalisierung von Produktion über Distribution bis zum Point-of-Sale. Mit erstklassigem Service und langfristiger Partnerschaft steht KNAPP hinter dem Erfolg seiner Kunden aus den Bereichen Healthcare, Retail, Food Retail, Fashion, Wholesale und Industry.

|                          |                                                                                                                                             |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1952                                                                                                                                        |
| <b>Produktpalette:</b>   | Komplettanbieter maßgeschneiderter intralogistischer Systeme von der Entwicklung und Planung über Installation und umfassende Nachbetreuung |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 7.705                                                                                                                                       |
| <b>Umsatz:</b>           | 1,8 Mrd. Euro (2023/24)                                                                                                                     |
| <b>Seminarort:</b>       | <b>KNAPP AG</b><br>8075 Hart bei Graz   Günter-Knapp-Strasse 5-7<br>Tel.: 0316/495-0<br>www.knapp.com                                       |

# Personalführung und -entwicklung im industriellen und integrativen Umfeld

05. März 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Attraktiver Arbeitgeber – Unterstützungsangebote für MitarbeiterInnen-Zufriedenheit**
- **Personalentwicklung, Regellehre und Integrative Lehre**

Die erheblich gestiegene Dynamik am Arbeitsmarkt fordert auch die GW St. Pölten um als attraktiver Arbeitgeber bzw. Lehrbetrieb wahrgenommen zu werden. Bei der GW St. Pölten wurden in den letzten Jahren einige Schritte gesetzt, um dies zu unterstützen – von der Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber über die Auszeichnung mit dem BGF-Gütesiegel bis hin zu wesentlichen Kooperationen mit Netzwerkpartnern. Im Seminar legt die GW St. Pölten das Augenmerk auf die Unterstützungsangebote für ihre MitarbeiterInnen beginnend beim Onboarding über die Vereinbarkeit Beruf und Familie bis hin zum Pensionsantritt der MitarbeiterInnen. Entlang dieses Weges werden beispielsweise die Themen Personalführung, Personalentwicklung und Team-Kultur (Change-Prozess, Kompetenzmatrix, MitarbeiterInnen-Gespräche) sowie Betriebliche Sozialarbeit und Lehrlingsausbildung mit (inner)betrieblichen Unterstützungsmöglichkeiten behandelt. Das Team der GW St. Pölten freut sich auf Ihren Besuch!

## ReferentInnen:



**Mag. (FH) Michael Wölfl**, MSc Geschäftsführer / CEO  
**Ing. Thomas Schoderböck**, Abteilungsleiter Lehrlingsausbildung  
**Mag. (FH) Helga Fischer**, Betriebssozialarbeiterin, Gender Mainstreaming

## GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH



Die GW St. Pölten ist ein innovativer, zertifizierter und zukunftsorientierter Industriebetrieb. Das Unternehmen orientiert sich an aktuellen Markt- und Kundenanforderungen und entwickelt gemeinsam mit ihren Kunden individuelle Lösungen, die einen optimalen Kundennutzen stiften. Das Unternehmen bietet als Outsourcing Partner industrielle Dienstleistungen nach internationalen Industrie- und Qualitätsstandards in den Geschäftsfeldern Metall, Elektro, Textil, Schilder/Druck/Werbetechnik und GW Services (Grünraumpflege, Gebäudereinigung, Sanierung).

|                          |                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1981                                                                                                                                                                                                |
| <b>Produktpalette:</b>   | Fertigung von Kühlkörpern, Blechgehäusen und -komponenten, Crashelemente, Schaltschrankbau, E-Montagen, Kabelkonfektionierung; Textilverarbeitung; Schilder, Druck & Werbetechnik, Dienstleistungen |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 560                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Umsatz:</b>           | 35 Mio. Euro                                                                                                                                                                                        |
| <b>Seminarort:</b>       | <b>GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH</b><br>3151 St. Pölten-Hart   Ghegastraße 9-11<br>Tel.: 02742/867-0<br>www.gw-stpoelten.com                                                              |

## Shopfloor-Optimierung durch digitalisierte Intralogistik

06. März 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Digitalisierung von Logistikprozessen
- Modernes Shopfloor-Management, KVP

Die Hawle Österreich Gruppe hat vor kurzem ein neues zentrales Logistiklager am Standort in Frankenmarkt in Betrieb genommen. Hintergründe der Errichtung waren die langfristige Standortentwicklung, die Optimierung der Logistik zwischen den österreichischen Standorten, die Auflösung sämtlicher Außenlager und die Absicherung der Lieferfähigkeit in die gesamte Hawle Österreich Gruppe. Nach intensiver Konzeptphase und Erstellung mehrerer Lösungswege entschied man sich für den Bau eines Hochregallagers mit 19.000 Palettenstellplätzen. Dieses Lösungskonzept brachte eine Automatisierung und Digitalisierung des gesamten internen Materialflusses mit sich. Zudem bietet die neue Steuerungssoftware (SAP EWM), vernetzt mit dem MES System (Crown Industrie Informatik), viele Möglichkeiten im Bereich der Automatisierung sowie Digitalisierung von Logistik-Prozessen. Dieser sehr interessante Best Practice-Tag vermittelt Ihnen einen Einblick in die Projektumsetzung und inspirierende Ideen für ein modernes Shopfloor-Management, das auch die Live-Daten von Mensch, Maschine, Qualität sowie Produktivität abbildet und damit eine tragfähige Basis für kontinuierliche Verbesserungen der Prozesse ist. Die bisher erzielten Ergebnisse zeigen: Die Investition hat sich mehr als nur ausgezahlt. Herzlich Willkommen!

### Referent:



**Siegfried Mrschlik-Gebetsroither**  
Head of SCM & Logistics

### Hawle Österreich Gruppe



Die Hawle Österreich Gruppe ist Qualitätsführer in der Herstellung von Schwerarmaturen für die Trinkwasserversorgung. Die auf Generationen ausgelegten Produkte werden in der Siedlungswasserwirtschaft von der Quelle bis zum Hausanschluss eingesetzt. Das mittlerweile weltweit agierende Unternehmen ist seit der Gründung 1948 im Familienbesitz. Die Hawle Österreich Gruppe beschäftigt derzeit mehr als 1.200 MitarbeiterInnen weltweit.

**Gründung:** 1948  
**Produktpalette:** Schwerarmaturen für die Trinkwasserversorgung  
**MitarbeiterInnen:** 1.254  
**Umsatz:** 229 Mio. Euro

**Seminarort:** E. Hawle Armaturenwerke GmbH  
4890 Frankenmarkt | Hawle Straße 1  
Tel.: 07672/725 76 221  
www.hawle.com

## Produktivitäts- und Qualitätssteigerung durch Digitalisierung

12. März 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

*Fabrik 2018*  
Der Wettbewerb für die beste Produktion Österreichs

- Digitalisierung als Unterstützung für Produktion und KVP
- Datenanbindung aller Arbeitsplätze und Anlagen
- Wie werden MitarbeiterInnen zum Erfolgsfaktor

Diesen Wunsch haben sicher alle Produktionsverantwortlichen: Produktivitätssteigerung bei besserer Qualität. In diesem sehr praxisorientierten TechnoKontakte Seminar präsentiert Ihnen der „Fabrik des Jahres“-Sieger Melecs EWS GmbH in dem Vorzeigewerk in Siegendorf das Melecs-Produktionssystem. Dieses inzwischen in allen Melecs-Standorten installierte System stützt sich in erster Linie auf eigenverantwortlich handelnde MitarbeiterInnen, die engagiert und laufend an Verbesserungsprozessen arbeiten. Dabei wird Digitalisierung als unterstützende Technologie in der gesamten Wertschöpfungskette vom Wareneingang über die Planung und Produktion bis zum Warenausgang eingesetzt, und es kommen mehrere miteinander vernetzte IT-Systeme zum Einsatz. Ein wesentliches Element ist die Datenanbindung aller Arbeitsplätze und Produktionsanlagen. In diesem Seminar stellen Ihnen die Melecs-Produktionsexperten das System im Detail vor und zeigen anhand anschaulicher Praxisbeispiele wie bei Projekten mit Unterstützung von Digitalisierungslösungen in vielen Bereichen beträchtliche Optimierungen erzielt wurden. Die Vorteile eines einheitlichen Produktionssystems werden anhand des Aufbaus eines neuen Produktionswerks in China noch einmal im Detail dargestellt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Referent:



**Bernhard Vlasits**  
Werksleiter

### Melecs EWS GmbH



Als Spezialist für Elektronik bietet Melecs seinen Kunden von Entwicklung, Validierung und Industrialisierung über Produktion bis hin zur Logistik alle Wertschöpfungsstufen aus einer Hand. Neben den Standorten in Siegendorf (Produktion) und Wien (Entwicklung, Holdingfunktionen) verfügt Melecs über Werke in Győr/Ungarn, Wuxi/China und Queretaro/Mexiko. Elektronische Komponenten von Melecs findet man als Steuergeräte und LED-Module in Autos internationaler Premium-Hersteller ebenso wie in Haushaltsgeräten des europäischen Marktführers.

**Gründung:** 2009  
**Produktpalette:** Automotive Steuergeräte und LED Module, Leistungs- und Bedienelektronik für Haushaltsgeräte, Industrielektronik  
**MitarbeiterInnen:** 1.900  
**Umsatz:** 513,3 Mio. Euro

**Seminarort:** Melecs EWS GmbH  
7011 Siegendorf | GZO-Technologiestrasse 1  
Tel.: 05/7577/2001  
www.melecs.com

## Prozesse vereinfachen durch digitalisierte Lösungen

19. März 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- *Entwicklung von Digitalisierungsstrategien*
- *Intelligente Hand- und Maschinenarbeitsplätze*
- *„Smart“ mit Lean-Philosophie und Hausverstand*

Wenn man am Produkt und/oder im Herstellungsprozess notwendige Veränderungen und Adaptierungen durchführen muss, stehen viele Unternehmen vor großen Herausforderungen. Den Lean-Gedanken täglich zu praktizieren, Prozesse permanent zu vereinfachen und womöglich auch digitalisierte Lösungen zu implementieren, ist eine Herausforderung, die einerseits nur mit engagierten Mitarbeitenden bewältigt werden kann, andererseits aber auch eine Prozesslandschaft erfordert, die klar, strukturiert, effizient und für alle nachvollziehbar ist. „Eine effektive Digitalisierung erfordert mehr als nur fortschrittliche Technologien. Unser Ziel ist, die digitalen Prozesse nahtlos in die täglichen Arbeitsprozesse zu integrieren und für alle Mitarbeitenden smart anwendbar zu gestalten“, berichtet Standortleiter und Seminarreferent Mario Gager. Gemeinsam mit Lean-Experte Franz Graser sehen Sie in diesem praxisorientierten Best Practice-Seminar, wie sich bei einem der international führenden Anbieter von Medizinprodukten Lean-Management, digitale Intelligenz und Hausverstand die Hand reichen und damit in einem voll hygienischen Umfeld erstklassige Produktionsprozesse ergeben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Referenten:



**Ing. Mag. (FH)  
Mario Gager**  
Divisionsleitung PBT  
& Standortleitung  
Werk Schönau



**Dipl.-Wirt.-Ing.  
(FH) Franz Graser**  
Head of Industrial  
Engineering PBT

### Lohmann & Rauscher GmbH



Lohmann & Rauscher (L&R) ist ein international führender Anbieter von erstklassigen Medizin- und Hygieneprodukten höchster Qualität – vom Verbandstoff bis zum modernen Therapie- und Pflegesystem. 1998 aus Lohmann und Rauscher entstanden, verfügt L&R über mehr als 160 Jahre Kompetenz als zuverlässiger Problemlöser für seine Kunden. L&R hält weltweit 51 Konzerngesellschaften und Beteiligungen; die österreichische Tochter Lohmann & Rauscher GmbH, mit ihrem Hauptsitz in Wien, leitet die Vertriebsorganisationen Ost (Österreich, Länder in Nordost-, Ost- und Südosteuropa sowie in den Exportländern Europas) und Emerging Markets außerhalb Europas. Der NÖ-Standort vereint ein Produktions-, Entwicklungs- und Logistikzentrum.

**Gründung:** 1998  
**Produktpalette:** Medizin- und Hygieneprodukte  
**MitarbeiterInnen:** über 5.400  
**Umsatz:** 794 Mio. Euro

**Seminarort:** **Lohmann & Rauscher GmbH**  
2525 Schönau / Tr. | Kirchengasse 17  
Tel.: 02256 / 65 000 1001  
www.lohmann-rauscher.com

## Schlüsselerlebnis: Automatisierte und digitalisierte Kundenauftragsfertigung

25. März 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

*fabrik*  
2020

- *Digitalisierung, Automatisierung, sichere Prozesse in der Kundenauftragsfertigung bei Losgröße 1*
- *Lean-Philosophie bei Produkt- und Einzelteilvielfalt*

Nachhaltige Fertigungsstrategie ist ein Thema, das heute viele Unternehmen zu bewältigen haben: Der klassische Produktionsbetrieb auf Meisterebene muss, um den neuen Herausforderungen der Märkte und der neuen Technologien gewachsen zu sein, vollkommen umgestellt werden. Das international sehr erfolgreiche Wiener Familienunternehmen EVVA hat, um diese Aufgaben zu bewältigen, den Fertigungsbetrieb in Wien komplett neu aufgestellt: Digitalisierung, Automatisierung, Qualität und sichere Prozesse, MitarbeiterInnen im Focus, vernetzte Maschinen und vernetztes Auftragsmanagement, sieben Tage Durchlaufzeit, Teile- und Variantenvielfalt (jedes Schloss ein Unikat) kundenindividuelle Fertigung, optimale Abstimmung mit anderen Produktionswerken (Powerplant und Satellitenstrategie) – sind die herausstechenden Schlagworte einer neuen Produktionsphilosophie, die wirklich sehens- und hörens- und wertvoll ist. In diesem empfehlenswerten TechnoKontakte Best Practice-Seminar zeigen Ihnen die verantwortlichen EVVA-Produktionsmanager, wie sie diesen Change in der Produktion geschafft haben, welche „Steine“ dafür aus dem Wege geräumt werden mussten und natürlich welche Ergebnisse sie mit der Einführung dieses neuen digitalen Lean-Konzeptes erzielt haben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der „Green Factory“!

### Referent:



**Ing. Martin  
van Berkum**  
Bereichsleiter für  
Produktionstechnik

### EVVA

### Sicherheitstechnologie GmbH



EVVA ist seit seiner Gründung immer ein Familienunternehmen geblieben. Es hat sich Schritt für Schritt spezialisiert und sich stets den jeweiligen Anforderungen des Marktes angepasst. Heute ist EVVA einer der führenden Hersteller von Sicherheitstechnik in Europa. Ziel ist es, die Geschäftsentwicklung innerhalb der EVVA-Gruppe europaweit noch stärker zu bündeln und so die Position als wichtiges europäisches Unternehmen zu festigen.

**Gründung:** 1919  
**Produktpalette:** Mechanische und elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle, Verriegelung, Brieffachanlagen, Briefkästen- und Schließanlagensoftware  
**MitarbeiterInnen:** 720  
**Umsatz:** 98 Mio. Euro

**Seminarort:** **EVVA Sicherheitstechnologie GmbH**  
1120 Wien | Wienerbergstraße 59-65  
Tel.: 01/811 65-0  
www.evva.com

## Optimierung der Produktionsplanung mit KI-Unterstützung

26. März 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- *Optimierung der Produktionsplanung mit FEDRA*
- *Projektmensetzung, Funktionsweise, Feinplanung mit KI*

In diesem neuen TechnoKontakte-Seminar zeigt Ihnen die KLINGER Fluid Control, weltweit führender Hersteller von Industriearmaturen, die erfolgreiche Implementierung des Digitalisierungstools FEDRA in die Produktionsumgebung. Dieses fortschrittliche System, ein Produktionsleitstand von der MPDV Mikrolab GmbH, revolutioniert die Optimierung der Produktionsplanung, indem es präzise die Reihenfolge und den geeigneten Arbeitsplatz für die Produktion festlegt. Die Entscheidungsfindung erfolgt dabei automatisiert, basierend auf einer Vielzahl von Optimierungsparametern. Dazu gehören die Minimierung von Rüstzeiten, die Maximierung des Servicegrads sowie die optimale Auslastung der Maschinen. Darüber hinaus fungiert das Tool als zentrale Informationsquelle für die Intralogistik und bildet die Grundlage für die Erstellung von Transportaufträgen aus dem Lager. In diesem Seminar wird sowohl die Projektmensetzung, die technische Funktionsweise der Feinplanung mittels künstlicher Intelligenz als auch die praxisnahe Implementierung in unserer Produktion beleuchtet. Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme!

### Referent:



**Dipl.-Ing. Marcus Pottendorfer**  
Head of Supply Chain Management

### KLINGER Fluid Control GmbH



Das Familienunternehmen KLINGER Fluid Control agiert als weltweit führender Hersteller von Industriearmaturen seit über 135 Jahren mit höchster Qualität, technischer Zuverlässigkeit, Branchen Know-how und Innovationskraft. Die Produkte überzeugen durch lange Lebensdauer, ausgezeichnete Wärmebeständigkeit und eine hohe Leistungseffizienz und können aufgrund eines globalen Distributions- und Servicenetzes sowohl standardisiert als auch maßgeschneidert angeboten werden.

**Gründung:** 1886  
**Produktpalette:** Industriearmaturen, Gläser,  
**MitarbeiterInnen:** 110  
**Umsatz:** 30 Mio. Euro

**Seminarort:** KLINGER Fluid Control GmbH  
2352 Gumpoldskirchen | Am Kanal 8-10  
Tel.: 02252 600-0  
www.klinger.kfc.at

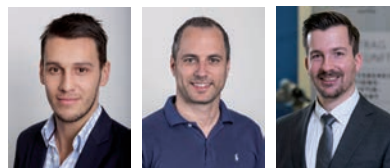
## Erfolgreich mit strategieorientierter Production Roadmap

27. März 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- *Strategieorientierte Production Roadmap*
- *Digitalisierung, Lean Management*
- *Strategische Werksplanung*

Traktionssysteme Austria (TSA) befindet sich seit einigen Jahren in einem sehr aktiven und intensiven Wandel. Deutliche Mengensteigerungen auf bestehender Produktionsfläche in einem historisch gewachsenen Werk erfordern ein rasches Handeln in sämtlichen Bereichen. Im Rahmen dieses neuen TechnoKontakte-Seminars erfahren Sie, wie TSA systematisch den Wandel von einer Werkstattfertigung hin zu einer taylororientierten Fertigung gestaltet. Die an der Unternehmensstrategie orientierte Production Roadmap ermöglicht dabei ein langfristiges, am Unternehmenserfolg ausgerichtetes Handeln in den vier Kernbereichen Lean Management, Production Layout, Automatisierung sowie Digitalisierung/Industrie 4.0. Sie erhalten einen Einblick in den methodischen Ansatz, bereits umgesetzte Highlights der jeweiligen Schwerpunkte und einen Ausblick auf die nächsten Jahre. Die Industrie 4.0-Roadmap soll dabei die Digitalisierungsthemen bündeln und dabei auch das stark in der Unternehmenskultur verankerte Lean Management auf ein neues Level heben. Herzlich Willkommen!

### Referenten:



**Danijel Cvijanovic**, Produktionsleitung, **Martin Tschernach**, Lean Production Manager, **Christoph Biegler**, Strategische Werksentwicklung & Industrie 4.0

### Traktionssysteme Austria GmbH



Traktionssysteme Austria (TSA) ist der führende Hersteller elektromechanischer Antriebe für Schienen- und Straßennutzfahrzeuge mit einer bis in das Jahr 1960 zurückreichenden Unternehmensgeschichte. Das Angebot von TSA umfasst Auslegung und Konstruktion, Herstellung, Prüfung und Auslieferung individualisierter Produkte – von Einzelkomponenten bis hin zu vollintegrierten Antriebslösungen und After-Sales-Betreuung. Traktionsmotoren und Generatoren auf Basis der Asynchron- und Permanentmagnet-Technologien sowie Radsatzgetriebe gehören zum Kerngeschäft von TSA.

**Gründung:** 2000  
**Produktpalette:** Elektromotoren, Generatoren und Getriebe für Schienen- und Straßennutzfahrzeuge  
**MitarbeiterInnen:** 690  
**Umsatz:** 117,3 Mio. Euro

**Seminarort:** Traktionssysteme Austria GmbH  
2351 Wiener Neudorf | Brown-Boveri-Straße 1  
Tel.: 02236/118-0  
www.tsa.at



## Digitale nachhaltige Arbeitsgestaltung – Wertschöpfung am Standort halten

28. März 2025 | 10:00 – 12:00 Uhr

- Nachhaltige Prozesse und Abläufe
- Tripple Transformation
- Wissensmanagement & KI-Anwendungen

Die Wertschöpfung am Unternehmensstandort zu halten bedeutet heute mehr denn je höchst produktive und gleichzeitig nachhaltige Abläufe und Prozesse zu gestalten. In diesem neuen TechnoKontakte Online-Best Practice-Seminar erfahren Sie, welche Rolle die „Tripple Transformation“ – also die digitale, nachhaltige und menschenzentrierte Transformation – in diesem Kontext bedeutet. Es werden Ihnen neueste Erkenntnisse aus Sicht der Forschung und Entwicklung genauso vorgestellt wie bereits umgesetzte Praxisanwendungen. „Ansätze des Wissensmanagements sowie der Einsatz von KI-Anwendungen und Automatisierungslösungen können den entscheidenden Wettbewerbsvorteil in der Zusammenarbeit zwischen Menschen und Technologie bringen“, betont Seminarreferent Thomas Edtmayr. Das Thema „Nachhaltigkeit“ wird in diesem Vortrag im Kontext der ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit beleuchtet. Es erwarten Sie zwei spannende Stunden, in denen Sie in die faszinierende Welt der Arbeit von morgen eintauchen können! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

### Referent:



**Ing. Dipl.-Ing. Thomas Edtmayr**  
Geschäftsbereichsleiter  
Arbeitsgestaltung und Digitalisierung

### Fraunhofer Austria Research GmbH



Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. 2008 wurde Fraunhofer Austria als selbstständige Auslandsgesellschaft gegründet. Die Fraunhofer Austria Research GmbH betreibt nicht nur exzellente Forschung und findet passgenaue Lösungen für ihre Partner, sie identifiziert zugleich neue Themen frühzeitig und setzt eigene Zukunftsimpulse. Sie steht Unternehmen aller Größen und Branchen als kompetenter Partner in organisatorischen, technischen und strategischen Fragen zur Verfügung.

|                          |                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 2008                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Produktpalette:</b>   | Arbeitsgestaltung und Digitalisierung, Fabrikplanung und Produktionsoptimierung, Logistik und Supply Chain Management, Visual Computing, Digitale Transformation der Industrie, Digitalisierung und KI |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 135                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Umsatz:</b>           | 10 Mio. Euro                                                                                                                                                                                           |

**Fraunhofer Austria Research GmbH**  
1040 Wien | Theresianumgasse 7  
Tel.: 01 504 69 06 | [www.fraunhofer.at](http://www.fraunhofer.at)

## Prozessoptimierung mit agiler Unternehmenskultur

01. April 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Wie installiert man agile Prozesse im Unternehmen?
- Förderung von MitarbeiterInnen in agilen Projektteams
- Erfolg durch transparente Entscheidungsprozesse

In Zeiten einer rasant voranschreitenden Digitalisierung, der Einführung neuer Arbeitsmethoden und neuer MitarbeiterInnen-Generationen in das Unternehmen ergeben sich zahlreiche neue Herausforderungen. Wie kann man sich als Betrieb auf diese Veränderungen am besten einstellen? Wie schafft man dabei zusätzlich ein faires, vertrauensbasiertes Umfeld für alle Mitarbeitenden? Auf diese und viele anderen Fragen erhalten Sie in diesem Seminar von dem aufstrebenden steirischen High-Tech Unternehmen ivii GmbH, eine hundertprozentige Tochter des global tätigen Logistik-Unternehmens KNAPP AG, sehr interessante Antworten. In der jungen Unternehmenskultur wurde ein ganz besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass keine starren Hierarchien aufgebaut, sondern in allen Bereichen die direkte und offene Kommunikation gefördert wurde. Dadurch ergeben sich automatisch transparentere Entscheidungen. Eigenverantwortung und Selbstorganisation werden gefördert und gelebt sowie eine Unternehmenskultur, in der Vertrauen groß geschrieben wird und Fehler erlaubt sind. Wir freuen uns zusammen mit dem ivii-„Agilitätsteam“ auf Ihren Besuch und einen regen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

### Referenten:



**Peter Stelzer,**  
BSC MBA  
Geschäftsleitung



**Thomas Pieber**  
Scrum Master

### ivii gmbh



Die ivii gmbh wurde 2016 als Tochter der KNAPP AG gegründet. Mit dem stabilen Background dieses international aktiven Konzerns erobert die ivii gmbh als eigenständiges und agiles Unternehmen die Welt. Der Fokus der ivii gmbh liegt in der Entwicklung und dem Vertrieb von Produkten, die Menschen oder Maschinen in der Produktion in Echtzeit Feedback geben und somit für eine optische Qualitätskontrolle in den Arbeitsprozessen sorgt.

|                          |                                                                |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 2016                                                           |
| <b>Produktpalette:</b>   | Produkte zur optischen Qualitätskontrolle von Arbeitsprozessen |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 35                                                             |
| <b>Umsatz:</b>           | 4 Mio.                                                         |

**Seminarort:** **ivii gmbh**  
8143 Dobl bei Graz | Gewerbeparkstraß 17  
Tel.: +43 504 954 77 01  
[www.ivii.eu](http://www.ivii.eu)

## Ganzheitliche Unternehmensoptimierung

02. April 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Projektportfolio-Management**
- **Integration Business Intelligence Tool, Warehouse 2020**
- **100% digitalisierte Visualisierung von Prozessperformances**

Dem steirischen Vorzeigeunternehmen Rosendahl Nextrom ist es hervorragend gelungen, alle Optimierungsaktivitäten in eine übergeordnete SQTCM-Matrix (Safety, Quality, Time, Cost, Motivation) einzugliedern und diese darüber aktiv und gesamtheitlich zu steuern. Diese Matrix stellt die optimale Zielausrichtung sicher und beinhaltet sowohl Digitalisierungs- als auch Shopfloor-Optimierungsprojekte. In diesem TechnoKontakte-Seminar sehen Sie, wie die SQTCM-Matrix aufgebaut ist und wie sich einzelne Optimierungsprojekte darin wiederfinden. Ebenso wird die Steuerung dieser Projekte zur Sicherstellung der bestmöglichen Erreichung von Unternehmenszielen thematisiert. Sie bekommen Einblicke in die neue Lagereinrichtung und erfahren den Change-Prozess vom SAP MM (Materialmanagement) zum SAP WM (Warehouse Management), sehen im Montagebereich die umgesetzte Arbeitsplatzgestaltung, die Best-Practice-Montagezeitermittlung und die implementierte PULL-Materialsteuerung. Sie sehen die Visualisierung von Prozessen und vor allem wird auf Hürden und Probleme im Zuge dieses Change Prozesses eingegangen. Es zahlt sich aus, bei diesem überaus praxisnahen Best Practice-Seminar dabeizusein!

### Referenten:



**Markus Schön**, Head of HSE, QM & Operation Excellence  
**Manfred Gussmagg**, ICT-Director  
**Bernhard Jöbstl**-Arbeiter, Production Director AT

### Rosendahl Nextrom GmbH



Die Rosendahl Nextrom GmbH ist ein international führender Anbieter von Produktionsanlagen für die globale Batterie-, Kabel- und Glasfaserindustrie. Das Unternehmen entwickelt und produziert professionelle und innovative Lösungen für die speziellen Anforderungen seiner Kunden weltweit. Die Vertriebs- und Servicestrukturen sind in Battery Machines, Cable & Wire und Fiber Optics gegliedert. Rosendahl Nextrom ist Teil der Knill Gruppe, einem erfolgreichen, internationalen Familienunternehmen, geführt in der 12. Generation.

|                          |                                                                             |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1712 (Knill Gruppe)                                                         |
| <b>Produktpalette:</b>   | Produktionsanlagen für die globale Batterie-, Kabel- und Glasfaserindustrie |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 800                                                                         |
| <b>Umsatz:</b>           | 160 Mio. Euro                                                               |

**Seminarort:** Rosendahl Nextrom GmbH  
 8212 Pischelsdorf | Schachen 57  
 Tel.: 03113/5100  
 www.rosendahlnextrom.com

## Mut zur Veränderung!

03. April 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Denkmodelle ändern und Chancen erkennen**
- **MitarbeiterInnen und Veränderungsmanagement**
- **So schaffen Sie neue Leitsätze im Unternehmen!**

Um in einem Unternehmen Erfolg zu haben, ist es oft notwendig, dass man neue Wege beschreitet. Damit man neue Chancen erkennt, ist es meist notwendig, festgefahrene Denkmuster zu hinterfragen und mit den gewonnenen Antworten sich in vielerlei Hinsicht neu zu positionieren. Wie ein solcher Prozess in einem Unternehmen erfolgreich praktiziert wurde, zeigt in diesem neuen Best Practice-Seminar die innovative und mehrfach ausgezeichnete Druckerei Bösmüller Print Management. „Bekannte Themen wie Wertschätzung, Kundenbeziehungen und ethisch orientiertes Handeln werden bei uns durch neue Denkmodelle einer holistischen Betrachtungsweise erweitert“, betont Chief Spirit Officer Doris Bösmüller. In diesem Seminar bekommen Sie praxisnahe Anregungen sowie innovative und unkonventionelle Ideen, die Ihre tägliche Arbeit vielseitig befruchten können. Ein empfehlenswertes TechnoKontakte-Seminar, das Sie nicht versäumen sollten, wenn Sie Prozesse ein wenig anders betrachten möchten. Herzlich Willkommen!

### Referentin:



**Ing. Doris Bösmüller**  
 Chief Spirit Officer

### Bösmüller Print Management GesmbH & Co KG



Bösmüller Print Management GesmbH & CO KG zählt zu den führenden Bogenoffsetdruckereien in Österreich und investiert gleichermaßen in Maschinen, Technik, Logistik und Mitarbeiter, in Wissen und Potenziale. Die drei Standorte, Wien, Stockerau und Krems ergeben durch optimale Nutzung ein für den Kunden vorteilhaftes Gesamtgefüge. Klimaneutralität, Freude am Tun, Begeisterung für die Arbeit, Wertschätzung aller Ressourcen sind nur einige der Werte, für die das Unternehmen steht!

|                          |                                                               |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1978                                                          |
| <b>Produktpalette:</b>   | Akzidenzdruck, Etiketten- und Verpackungs- sowie Digitaldruck |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 62                                                            |
| <b>Umsatz:</b>           | 15,5 Mio. Euro                                                |

**Seminarort:** Bösmüller Print Management GesmbH & Co KG  
 2000 Stockerau | Josef-Sandhofer-Straße 3  
 Tel.: 02266/68180-0  
 www.boesmueller.at

# So verkaufen Sie richtig!

07. April 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Die Bedeutung von Value-Based Selling
- Erfolgsfaktoren für wertorientierte Verkaufsprozesse
- Demonstration von Emotion und Stress im Sales Labor

Wer heute im Vertrieb tätig ist, weiß es: Der Wettbewerbsdruck auf den fragilen Märkten steigt ständig und damit auch der Streßlevel von allen Beteiligten. Die Fachhochschule Wr. Neustadt beschäftigt sich im Studiengang „Business Development und Sales Management“ mit unterschiedlichsten Vertriebsthemen, wobei dem wertorientierten Verkauf (Value Based Selling) ein ganz besonderer Stellenwert zukommt. In diesem TechnoKontakte Seminar erfahren Sie, mit welcher Methode und Verkaufsphilosophie Sie den Wert und Nutzen Ihres Produktes am Markt optimal kommunizieren. Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Vorstellung des Sales Lab, in dem unter modernsten Bedingungen und mittels apparativer Verfahren verhaltensorientierte Trainings und Coachings durchgeführt und analysiert werden. Mit der objektiven Messung der Aktivierung bzw. des Stresslevels einerseits und der Mimik andererseits, lassen sich sehr schnell und deutlich Veränderungen der Emotionen und der Leistungsfähigkeit feststellen. Dieses innovative TechnoKontakte-Seminar liefert praxisrelevante Erkenntnisse für VertriebsmitarbeiterInnen und Führungskräfte, die im Verkauf tätig sind. Herzlich Willkommen!

## Referenten:



**Dr. Johannes Reiterer,**  
BEd, M.A.

Studiengangsleiter  
Business Development  
und Sales Management



**Alexander Eigner,**  
BA M.A.

Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter Institut  
für Marketing

## Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH



Die Fachhochschule Wiener Neustadt bildet Studierende in den Studienrichtungen Technik, Wirtschaft, Gesundheit, Sport und Sicherheit aus. An den Standorten Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln und in Wien (Kooperation mit KH Rudolfinerhaus) werden derzeit 37 Bachelor- und Master-Studiengänge angeboten. Der Masterstudiengang Business Development und Sales Management bildet Experten für die Identifizierung von Marktpotentialen und dem Management von B2B Verkaufsprozessen aus.

**Gründung:** 1994  
**Produktpalette:** Lehre, Forschung und Entwicklung  
**MitarbeiterInnen:** 440  
**Umsatz:** 34,48 Mio. Euro

**Seminarort:** Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH  
2700 Wiener Neustadt  
Schlögeltasse 22-26  
Tel.: 02622/89 084-412 | [www.fhwn.ac.at](http://www.fhwn.ac.at)

# Industrie 4.0 Roadmap – der Weg zur Smarten Fabrik

08. April 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Wie werden Unternehmen zukunftssicher für Industrie 4.0 | 5.0?
- Roadmap zur digitalen Transformation
- IT-Security, In Memory Computing, Retrofitting
- Arbeit der Zukunft

In den vergangenen Jahren sind „Industrie 4.0“ als auch „Industrie 5.0“ zu den Schlagwörtern für den nächsten Entwicklungssprung im Bereich der industriellen Produktion geworden. Industrie 4.0 umfasst smarte Produkte und intelligente Produktionsanlagen, Förder- und Lagersysteme, Roboter und Betriebsmittel, Aktoren und Sensoren, welche selbstständig Informationen austauschen, Aktionen auslösen, sich eigenständig steuern und neue Geschäftsmodelle ermöglichen. Industrie 5.0 schafft neue Anforderungen für alle Unternehmensbereiche und prägt ein neues Bild der Arbeit. Das Institut Industrial Management der FH JOANNEUM hat seine jahrzehntelangen Erfahrungen in interdisziplinären und angewandten Forschungsaktivitäten auf Digitalisierungsthemen der vertikalen und horizontalen Integration fokussiert. In diesem TechnoKontakte Best Practice-Seminar werden Sie neben den Schwerpunktthemen auch Use Cases für eine digitale Produktion in dem neuen 600 Quadratmeter großen Smart Production Lab erleben. Ein Besuch bei den Experten der Fachhochschule zahlt sich in jeder Hinsicht aus.

## Referent:



**FH-Prof. Mag. Dr. Martin Tschandl,**  
Institutsleitung Industrial Management  
und Industrie-4.0-Experten der Hochschule

## Institut Industrial Management – FH JOANNEUM



Das Institut Industriewirtschaft / Industrial Management bietet ein Wirtschaftsingenieur-Studium mit internationaler Ausrichtung, ausgezeichneten Berufsaussichten in den Bereichen Management und Technik und eine innovative Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Aktuelle Forschungs- und Projekthemen sind vertikale, sowie horizontale Integration und Wertschöpfungsnetzwerke, durchgängiger IT-Support, neue Geschäftsmodelle, Service Engineering, Controlling und Big Data sowie Arbeitsorganisation und -gestaltung.

**Gründung:** 1995  
**Produktpalette:** Wirtschaftsingenieur-Studiengänge  
**MitarbeiterInnen:** 39  
**Umsatz:** 3 Mio. Euro

**Seminarort:** FH JOANNEUM Kapfenberg –  
Institut Industrial Management  
8605 Kapfenberg | Werk VI Straße 46  
Tel.: 03862 33600 8309 | [www.fh-joanneum.at/iwi](http://www.fh-joanneum.at/iwi)

## Lebensmittelhandel als Logistikvorreiter

09. April 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Erfolgsfaktoren eines modernen Logistikzentrums
- „Schwarmintelligenz“ in der Logistik

Im SPAR-Logistikzentrum Ebergassing wird, wie in allen modernen Logistikzentren, mit einer Tray-Kommissionierung gearbeitet. Dabei werden die Paletten nach der Anlieferung in kleine, flache Kisten umgepackt, eingelagert und bei Bedarf zur Kommissionierung gebracht. Eine wirkliche Neuheit in Ebergassing ist aber die von SPAR und KNAPP gemeinsam entwickelte Paletten-Kommissionier-Station (PKS). Der große Nutzen der PKS ist der Entfall der Aufteilung: Mit der PKS wird von der Palette direkt auf den Rollbehälter für die Filiale kommissioniert. Damit entfällt bei häufig bestellten Artikeln die Zwischenlagerung. Die eigens entwickelten ergonomischen Arbeitsplätze reduzieren die Hebeleistungen der Mitarbeitenden massiv. Neu ist auch der Einsatz von „Schwarmintelligenz“ in Form von völlig frei navigierenden Shuttles. Im SPAR-Logistikzentrum Ebergassing können pro Tag 170.000 Einheiten für 200 SPAR-Standorte kommissioniert werden. Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) hat bereits während der Bauphase die höchste Zertifizierung in Platin für den Bau und den Betrieb der Anlage vergeben. Durch die Nähe zu Wien spart das SPAR-Logistikzentrum in Ebergassing (im Vergleich zur bisherigen Belieferung aus St. Pölten) zusätzlich 900.000 Lkw-Kilometer bzw. 654 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Herzlich Willkommen!

### Referent:



**Franz Zagler**  
Logistikleiter Spar Zentrale St. Pölten

### SPAR Österreichische Warenhandels-AG



SPAR Österreich ist ein zu 100 Prozent privates österreichisches Familienunternehmen und mit rund 50.000 MitarbeiterInnen der größte private Arbeitgeber. Seit 2020 ist SPAR erstmals in der Geschichte des Unternehmens Marktführer in Österreich. Auch in vielen anderen Bereichen, wie etwa bei der Ladenarchitektur, der Sortimentsgestaltung, in der Logistik sowie im Marketing, setzt SPAR stets neue Maßstäbe. Damit gelingt es, die Vision vom österreichischen Handelsunternehmen zum mitteleuropäischen Handelskonzern zu erreichen und die Marke SPAR noch weiter voranzutreiben.

**Gründung:** 1954  
**Produktpalette:** Handel  
**MitarbeiterInnen:** 90.000 (Österreich rund 50.000)  
**Umsatz:** > 9 Mrd. Euro

**Seminarort:** SPAR Österreichische Warenhandels-AG  
Logistikzentrum Ebergassing  
2435 Ebergassing | Sparstrasse 1,  
Tel.: 02742/8660 | [www.spar.at](http://www.spar.at)

## Am Weg zum „House of Excellence“

10. April 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Neustrukturierung von Prozessen und Abläufen
- Zeit- und Kostenoptimierung in der Produktion
- Wege der Prozessverbesserung

Eine kostenoptimierte Vorzeigefabrik und damit eine stetig steigende Wettbewerbsfähigkeit wünscht sich heute jeder CEO. Dies in die Praxis umzusetzen ist meistens nicht so leicht wie gedacht. Der niederösterreichische Weltmarktführer im Banknotendruck und Fabrik-des-Jahres-Finalist Koenig & Bauer hat einen für einen Sondermaschinenbauer mutigen Schritt, mit der Einführung einer getakteten Aggregatsmontage gewagt. „Wir haben unsere Produktionsphilosophie komplett verändert, der Wertstrom, die SCM-Abläufe und die Strukturen schauen nach der Realisierung der Taktmontage ganz anders aus“, berichtet CEO und Seminarreferent Ing. Rudolf Vogl. In diesem TechnoKontakte-Seminar erfahren Sie auch, wie das Shopfloor-Management im Zuge des konzernübergreifenden Optimierungsprogrammes „Performance 2024 Extended“ neu überarbeitet wurde und die Einführung der „Scrum“-Methode dabei geholfen hat, die Realisierung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zu organisieren und konsequent zu verfolgen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen regen Erfahrungsaustausch!

### Referenten:



**Ing. Rudolf Vogl**  
CEO



**DI Christoph Schefferberger**  
Leitung Montage Support

### Koenig & Bauer (AT) GmbH KOENIG & BAUER

Die Koenig & Bauer (AT) GmbH ist Teil der Unternehmensgruppe KOENIG & BAUER AG, einer der größten Druckmaschinenhersteller der Welt. Kernkompetenz ist die Entwicklung und Herstellung technologisch innovativer und wirtschaftlicher Drucksysteme und dazugehöriger peripherer Anlagen. Mit einem Marktanteil von 90 Prozent ist KOENIG & BAUER Weltmarktführer im Bereich Banknotendruckmaschinen, die zum Großteil in Mödling gebaut werden.

**Gründung:** 1848  
**Produktpalette:** Entwicklung und Herstellung technologisch innovativer und wirtschaftlicher Drucksysteme und dazugehöriger peripherer Anlagen.  
**MitarbeiterInnen:** 300  
**Umsatz:** 65 Mio. Euro

**Seminarort:** Koenig & Bauer (AT) GmbH  
2344 Maria Enzersdorf | Koenig&Bauer-Straße 2  
Tel.: 02236/8090-0  
<https://at.koenig-bauer.com/>

## World Class Manufacturing – Lean meets Digitalisation

24. April 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr



- **Lean Production, Kundenorientierung**
- **Konzentration auf wertschöpfende Prozesse**
- **KVP, Reduzierung der Durchlaufzeiten**

Mit der Vision „Maschinen für Weltmarktführer“ hat sich das Kärntner Top-Unternehmen und „Fabrik des Jahres“-Sieger Kostwein Maschinenbau GmbH als strategischer Partner für Outsourcing-Produktion renommierter weltweit tätiger Konzerne etabliert. In dieser Erfolgsgeschichte, die Jahr für Jahr neu geschrieben wird, spielt die Wertschöpfungstiefe eine ganz entscheidende Rolle. „Während die Kernkompetenz unserer Kunden in der Produktinnovation liegt, sehen wir unsere große Stärke in der Prozessinnovation diese Produkte auch optimal herzustellen“, erklärt Geschäftsführer DI Hans Kostwein. Die netzwerkartige Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette generiert Wettbewerbsvorteile. Das World Class Manufacturing, das integrierte Produktionssystem, ist eine Kombination von Toyota-Prinzipien und der Familienkultur. Kundenorientierung, Lean Production, die Konzentration auf die wertschöpfenden Prozesse und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess unter Einbindung aller MitarbeiterInnen bringen wichtige Wettbewerbsvorteile. In informativen Firmenrundgängen erleben Sie eine synchrone Taktfertigung von Verpackungsmaschinen mit allen Pull-Prinzipien, Kanban- und One-Piece-Flow und erfahren, wie die Lean Prinzipien durch Digitalisierung auf einen höheren Level gebracht werden. Herzlich Willkommen!

### Referent:



**Ing. Stefan Kostwein MSC**  
Head of Production & Innovation  
Managing Director

### Kostwein Maschinenbau GmbH



Seit der Unternehmungsgründung 1921 verfolgt die Firma Kostwein, die den Wettbewerb „Fabrik des Jahres 2012, 2016 und 2021“ gewonnen hat, zum besten Familienunternehmen gekürt wurde und 2015 den Staatspreis für Unternehmensqualität gewonnen hat, eine konsequente Qualitäts- und Innovationsphilosophie. Das Vorzeigeunternehmen konzentriert sich auf Fertigung und Montage. Die Kunden haben dadurch die Möglichkeit, ihr Hauptaugenmerk auf die Produktinnovation, die Entwicklung und den Vertrieb zu legen. Nachhaltigkeit und aktiver Umweltschutz sind eine Selbstverständlichkeit.

|                          |                                                                                                      |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1921                                                                                                 |
| <b>Produktpalette:</b>   | Fertigung und Montage komplexer Maschinen und Anlagen für Weltmarktführer unterschiedlicher Branchen |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 1.400                                                                                                |
| <b>Umsatz:</b>           | 250 Mio. Euro                                                                                        |

|                    |                                                                                                                              |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Seminarort:</b> | <b>Kostwein Maschinenbau GmbH</b><br>9020 Klagenfurt   Berthold-Schwarz-Straße 51<br>Tel.: 0463/43204-170<br>www.kostwein.at |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Erfolgsrezepte aus Leidenschaft

25. April 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Innovation, Ideenfindung**
- **Produktion, Qualität**
- **Marketing, Personal**

Erfolgsgeschichten entstehen aus Leidenschaft und Innovationen – und im Falle der Schokoladenfabrik Zotter noch aus Vielfalt, Kreativität, Nachhaltigkeit und 100 Prozent aus Bio- und Fair-Qualität. In diesem neuen TechnoKontakte Best Practice-Seminar stellen Ihnen Josef Zotter und sein Team die Erfolgsgeschichte eines vorbildlichen Familienunternehmens vor. Sie erfahren wie eine Bean-to-Bar-Produktionslinie funktioniert, auf welche Qualitätsrichtlinien bei der Verwandlung von der Bohne in Schokolade geschaut wird, wie Feinheiten, Extravaganzen und aromatische Ursprünge in die Produktionslinie eingebracht werden. Dazu werden Ihnen im 5.200 Quadratmeter großen Kreativzentrum für Schokolade zahlreiche innovative Projekte vorgestellt, die sicher auch Sie inspirieren. Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Seminar auch auf die Talente- und Mitarbeiterförderung bei Zotter gelegt. Ein Erlebnis ist der Besuch des Schokoladen-Theaters, wo man hautnah erlebt, wie handgeschöpfte Schokoladen gefüllt werden und vieles mehr. Herzlich Willkommen!

### Referent:



**Josef Zotter**  
Schokofabrikant, Bio-Landwirt  
und Andersmacher

### Zotter-Schokolade GmbH



Josef Zotter ist einer der wenigen Schokoladenhersteller in Europa, der von der Bohne bis zur fertigen Schokolade alle Produktionsschritte im Haus hat und ausschließlich Rohstoffe in reiner Bio- und Fair-Qualität verarbeitet. Als Bean-to-Bar-Produzent kauft Zotter ganze Kakaobohnen direkt in den Anbauländern ein und ist ein Verfechter des Insourcings statt Outsourcings. So hat er den größten möglichen Einfluss auf die Qualität seiner Produkte und hat alle Produktionsschritte im Haus, das macht ihn unabhängig.

|                          |                                                               |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1987                                                          |
| <b>Produktpalette:</b>   | Handgeschöpfte Schokolade<br>(über 500 verschiedene Produkte) |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 230                                                           |
| <b>Umsatz:</b>           | 29 Mio. Euro                                                  |

|                    |                                                                                                    |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Seminarort:</b> | <b>Zotter-Schokolade GmbH</b><br>8333 Riegersburg   Bergrl 56<br>Tel.: 03152/5554<br>www.zotter.at |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Agilität trifft Tradition – Hybride Organisationsform im Produktionsbetrieb

06. Mai 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

*Fabrik*  
2017

- Unternehmensführung, Unternehmenskultur
- Neue und hybride Organisationsformen, Agilität, Flexibilität
- Eigenverantwortliches Arbeiten, Potenzialentfaltung

Sind Sie bereit, über die Grenzen der traditionellen Unternehmensführung zu blicken und Raum für Agilität zu schaffen? Anpassungsfähigkeit gilt als Schlüssel zum Erfolg in einer sich schnell wandelnden Welt. Welser Profile hat dies erkannt und ein auf Holokratie basierendes Organisationssystem („Welser-OS“) implementiert, das Flexibilität und Potenzialentfaltung in den Mittelpunkt stellt. Im neuen Organisationssystem wird die traditionelle hierarchische Struktur durch ein Netzwerk von Teams, sogenannten Kreisen, ersetzt. Jeder Kreis folgt einem bestimmten Zweck und verfügt über die Autorität und Autonomie, Entscheidungen zu treffen. Auf die Bedürfnisse angepasst fördert und fordert das Welser-OS eigenverantwortliches Arbeiten. Entscheidungen, Verantwortungen sowie die Führungsarbeit sind dabei auf mehrere Personen verteilt. Doch die Agilität hat da Grenzen, wo nach starren, schlanken Prozessen im Schichtbetrieb gearbeitet und nach hohen Qualitätsansprüchen komplexe Produkte hergestellt werden, setzt Welser Profile auf traditionelle Hierarchie. Erleben Sie in diesem TechnoKontakte-Seminar, wie in einem exzellenten Produktionsbetrieb ein hybrides Organisationssystem gelebt wird die Stärken rollenbasierter Flexibilität mit bewährter hierarchischen Struktur vereint werden.

### Referenten:



**Nicolas Longin**, Member of The Group Management Board & CFO

**Christian Dirnberger**, Vice President Operations Austria

**Andreas Dieminger**, Director Operations Austria

### Welser Profile Austria GmbH



Welser Profile ist führender Hersteller von Spezialprofilen und Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Nichteisenmetallen. Mehr als 2.400 MitarbeiterInnen in den Produktionsstätten Ybbsitz (A), Gresten (A), Bönen (D) und Valley City (Ohio, USA) sowie in Vertriebsniederlassungen weltweit liefern ihren Kunden rund um den Globus die optimale Lösung für ihren Anwendungszweck. Der hauseigene Werkzeugbau – einer der modernsten seiner Art – bildet gepaart mit aussagekräftiger Simulation und vorausschauender Planung die Grundlage für höchste Produktionsflexibilität.

**Gründung:** 1664

**Produktpalette:** Spezialprofile, -profilrohre und komplette Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Nichteisenmetallen

**MitarbeiterInnen:** 2.400

**Umsatz:** 812 Mio. Euro

**Seminarort:** Welser Profile Austria GmbH  
3364 Gresten | Am Welser Platz 1  
Tel.: 07487/410-0  
www.welser.com

## Wissensmanagement in der praktischen Anwendung

08. Mai 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Umsetzung einer Wissensmanagement-Strategie
- Lernende Organisation
- Vorführung der Wissensdatenbank anhand praktischer Beispiele

Wissen in den Köpfen der Mitarbeiter oder in Ordnern und Dateien gespeichert, stellt eine der wichtigsten Ressourcen eines Unternehmens dar. Der richtige Umgang mit diesen Ressourcen stellt ein Unternehmen heute aufgrund der „Explosion“ der Datenmengen vor immer größere Herausforderungen. Mit einem auf die speziellen Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnittenen Wissensmanagement können die Kernaktivitäten im Umgang mit Wissen im Betrieb außerordentlich optimiert und systematisiert werden. Als Marktführer und Vollsortiment-Anbieter hat das öö. Top-Unternehmen Leitz eine Entwicklung zum produzierenden Dienstleister vollzogen. Für Leitz bedeutet dies das Anbieten von individuellen Kundenlösungen, die Abkehr von der Serienfertigung und die Entwicklung hin bis auf Losgröße eins. Um auf diese Situation effizient reagieren zu können, wurde es immer wichtiger, dass auf bereits bestehendes Wissen beziehungsweise bestehende Kundenlösungen zurückgegriffen werden kann. In diesem für alle Produktions-, F&E-, Innovations-, Vertriebs- und Controlling-experten faszinierenden TechnoKontakte-Seminar bekommen Sie höchst interessante Anregungen und Ideen, wie Sie im eigenen Unternehmen aus Wissen mehr Profit machen können.

### Referent:



**Ing. Peter Merzendorfer**,  
Leitung Konstruktion und IT

### Leitz GmbH & Co.KG



Der Name Leitz ist weit über die Fachwelt hinaus zum Inbegriff für Spitzenprodukte der Werkzeugindustrie geworden. Die Unternehmen des Leitz Firmenverbandes sind auf allen Kontinenten zuhause. Die Österreicherin beschäftigt sich mit der Herstellung von Werkzeugen für die maschinelle Holz- und Kunststoffbearbeitung.

**Gründung:** 1961 in Riedau

**Produktpalette:** Werkzeuge für die maschinelle Holz- und Kunststoffbearbeitung

**MitarbeiterInnen:** 500

**Umsatz:** k.A.

**Seminarort:** Leitz GmbH & Co.KG  
4752 Riedau | Leitzstraße 80  
Tel. 07764/8200-0  
www.leitz.org

## Ressourceneffiziente Qualitätsproduktion

13. Mai 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

*Fabrik2024*  
Der Preis für die effiziente Produktion

- Erfolgsfaktoren des CNHi Business System
- Vorstellung des „Zero Optimum“ Prinzips
- Ressourceneffiziente Qualitätsproduktion am Shopfloor

Das „CNHi Business System“ steht bei der CNH Österreich für den ganzheitlichen Ansatz einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Qualitätsproduktion. Das Lean System basiert auf kontinuierlicher Verbesserung und ist darauf ausgelegt, den Produktionsprozess konsequent zu optimieren. Ein Kernelement ist die Vermeidung von Verlusten und Verschwendung nach dem „Zero Optimum“ Prinzip, bei dem versucht wird, Arbeitsunfälle, Qualitätsdefekte und Maschinenstillstände zu 100 Prozent zu verhindern. Weitere Ziele sind ein reduzierter Lagerbestand, eine pünktliche Zulieferung von Teilen sowie eine entsprechend pünktliche Auslieferung der Produkte. In diesem TechnoKontakte-Seminar stellt Ihnen der Gewinner des Fabrik-2020-Wettbewerbes „Efficient Factory“ und 2022 Gewinner der „Manufacturing Leadership Awards“ die Erfolgsfaktoren einer vorbildlichen Produktion vor. Der Rundgang durch die Produktion bei dem weltweit führenden Hersteller von Investitionsgütern, der über langjährige Industrieerfahrung, ein breites Produktsortiment und eine weltweite Präsenz verfügt, wird für Sie sicher zu einem besonderen Erlebnis. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Referenten:



Mag. Hannes  
Wögerbauer  
Werksleiter



Dr. Paul Eckerstorfer  
Lean Manager

**CNH Österreich**

CNH Österreich ist ein erstklassiges Unternehmen für Maschinen und Dienstleistungen. Getrieben vom Ziel „Breaking New Ground“ mit Innovation, Nachhaltigkeit und Produktivität im Mittelpunkt, bietet das Unternehmen die strategische Ausrichtung, F&E Fähigkeiten und Investitionen zum erfolgreichen Marktauftritt seiner globalen und regionalen Marken. Die CNH Österreich fertigt im Werk St. Valentin Traktoren der Marken STEYR, CASE IH und New Holland im Segment von 150 bis 340 PS.

**Gründung:** 1947 (Gründung Steyr Traktorenwerk)  
**Produktpalette:** Branche(n): Fahrzeugindustrie  
 Fertigungsart(en): Serienfertigung  
**MitarbeiterInnen:** 824 (Standort), 40.000 (Gruppe)  
**Umsatz:** 1,3 Mrd. Euro (Standort)

**Seminarort:** **CNH Österreich**  
 4300 St. Valentin | Steyrer Straße 32  
 Tel.: 0743/500-0  
 www.cnh.com

## Von der Vision zum täglichen Geschäft: Lean im Alltag

14. Mai 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- KVP, Plant Improvement Board
- Moderne Betriebsdatenerfassung, Digitalisierung
- Flexible Personalplanung

Kürzere Durchlaufzeiten, minimale Bestände, hohe Arbeitseffektivität und das alles „Just-in-Time“ zu konkurrenzfähigen Preisen. Diese Forderungen kennt jeder Automobilzulieferer und mittlerweile jedes produzierende Unternehmen. In einer ersten Initiative schienen die Antworten auf diese Fragen durch die Lean-Methoden wie 5S, Kanban und Wertstrommanagement für Hella Fahrzeugteile Austria klar. Große Projekte zur Umstellung von Wertströmen, Umbauten zur Implementierung von Supermärkten und Workshops zur Optimierung der Arbeitsplätze mit 5S brachten sichtbare Erfolge. Um mit der Entwicklung Schritt zu halten ist auch ein KVP-Prozess unter der Einbindung aller MitarbeiterInnen von großer Bedeutung. Weiters rückt eine flexible Personalplanung die sowohl Verfügbarkeit und Qualifikation der MitarbeiterInnen, als auch Auslastung und Auftragssituation der einzelnen Fertigungslinien berücksichtigt, immer mehr in den Vordergrund. Gesteuert und organisiert sollen diese Prozesse möglichst nah am Shopfloor werden. Dazu sind Informationen aus einer modernen Betriebsdatenerfassung notwendig. In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick, mit welchen Methoden und Prinzipien das Top-Unternehmen Hella diese Herausforderungen gelöst hat und welche Rolle moderne Betriebsdatenerfassung und digitale Systeme dabei spielen.

### Referent:



Ing. Andreas Horvath, MSc  
Operational Excellence

**HELLA Fahrzeugteile Austria GmbH**



HELLA ist einer der führenden Partner der Fahrzeugindustrie. Speziell nach den Bedürfnissen der Kunden werden maßgeschneiderte Beleuchtungslösungen konstruiert und entwickelt. Ein breit gefächertes Programm an Elektrik- und Elektronik-Produkten rundet das Angebot ab. Von den Standorten in Großpetersdorf und Wien werden internationale Erstausrüster der Land-, Baumaschinen und Motorradindustrie betreut. Schwerpunkt der Produktion ist die Herstellung von Scheinwerfern und Leuchten für Land- und Baumaschinen, Motorräder, Schneemobile, Boote und Minenfahrzeuge, die in mehr als 100 Länder vertrieben werden.

**Gründung:** 1932  
**Produktpalette:** Scheinwerfer für Land- und Baumaschinen, sowie die Motorradindustrie  
**MitarbeiterInnen:** 500  
**Umsatz:** k.A.

**Seminarort:** **HELLA Fahrzeugteile Austria GmbH**  
 7503 Großpetersdorf | Fabrikgasse 2  
 Tel.: 03362/9001  
 www.forvia.com

## Digitalisierung zum Anfassen

15. Mai 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Smart Production in Theorie und Praxis**
- **Mensch-Maschine-Kollaboration**
- **Rundgang in der Pilotfabrik mit Demonstrationsbeispielen**

Mit mehreren Industrie- und Forschungspartnern betreibt die TU Wien in der Seestadt Wien die Pilotfabrik Industrie 4.0 als Demonstrationsfabrik für Smart Production und Cyber-Physische Produktionssysteme, wobei die variantenreiche Serienfertigung genauso demonstriert wird wie die Fertigung in kleinsten Stückzahlen. Als Beispielsprodukt werden in der Pilotfabrik individualisierte 3D-Drucker produziert. In diesem TechnoKontakte-Seminar haben Sie die einmalige Möglichkeit, Smart Production in Praxis und Theorie zu erleben. Entscheidend für die effiziente Produktion ist der digitale Zwilling, d.h. am Computer werden die Abläufe virtuell simuliert noch bevor das Produkt gefertigt wird. Neben diesen Themen werden Sie Experten mit zwei Fachvorträgen in den Bereich Mensch-Maschine-Kollaboration sowie adaptive, flexible Fertigungszellen einführen. Dieses sehr interessante Seminar ist vor allem für Produktionsspezialisten gedacht, die sich über neueste Entwicklungen in Fertigungstechnologien informieren und auch Impulse bekommen möchten, ihre Produktion nach dem neuesten Stand der Technologie zu optimieren. Herzlich Willkommen!

### Referentin:



**Dipl.-Chem. Dr.rer.nat.  
Claudia Schickling**  
Leitung Pilotfabrik Industrie 4.0

### TU Wien Pilotfabrik Industrie 4.0



Die TU Wien Pilotfabrik Industrie 4.0 befasst sich mit neuen Konzepten und Lösungen für eine variantenreiche Serienproduktion im Bereich der diskreten Fertigungsindustrie, welche typisch für viele österreichische Unternehmen sind. Die vielfältigen Angebote für Smart Production und Cyber-Physische Produktionssysteme, erstrecken sich auf die Bereiche Lern-, Innovations- und Demonstrationsfabrik und werden durch ein großes Netzwerk von Expertinnen und Experten der TU Wien betreut.

|                      |                                                                                                                                                                         |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>     | 2017                                                                                                                                                                    |
| <b>Schwerpunkte:</b> | Automatisierung und Digitalisierung von Produktionsprozessen, Mensch-Maschine-Kooperation, Safety & Security in der Produktion, Nachhaltigkeit von Produktionsprozessen |
| <b>Mitarbeiter:</b>  | k.A.                                                                                                                                                                    |
| <b>Umsatz:</b>       | k.A.                                                                                                                                                                    |

**Seminarort:** Technische Universität Wien Pilotfabrik  
1220 Wien | Seestadtstraße 27/3  
Tel.: 0664 605887041  
<http://pilotfabrik.at>

## Digitalisierung bringt Flexibilität in die Produkt- und Prozessentwicklung

20. Mai 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Simulationsunterstützung in der Entwicklung von Zerspanungslösungen**
- **Digitalisierung in der Prozesskette**

22.000 verschiedene Produkte pro Jahr mit einer technologisch vielfältigen Prozesskette herzustellen, das ist die Herausforderung, der sich das steirische Top-Unternehmen Boehlerit Tag für Tag stellt. Dass sich von diesen Produkten nur zwei Drittel im nächsten Jahr wiederholen, erfordert hohe Flexibilität und Geschwindigkeit in der Produktion, sowie in der Produkt- und Prozessentwicklung. Digitalisierungsschritte in Form von Insel-Lösungen sind dabei ein wesentliches Instrument, wobei darauf geachtet wird, bisher analoge Prozessabläufe nicht einfach 1:1 zu digitalisieren, sondern die zusätzlichen Möglichkeiten zur Vereinfachung und Effizienzsteigerung zu nutzen. Herzlich Willkommen zu diesem sehr praxisorientierten TechnoKontakte-Seminar.

### ReferentInnen:



**Ing. Martin Willinger**, Leitung Produktion, **Dr. Albert Adorjan**, Leitung Werkzeugauslegung, **DI DI Erhard Sattler**, Leitung Bereich Werkzeughersteller, **Stefanie Mann**, Werbung

### Boehlerit GmbH & Co. KG



Die Innovationsfabrik Boehlerit ist ein international führender Anbieter von Präzisionswerkzeugen sowie Hartmetallen für Konstruktionsteile und für den Verschleißschutz. Mit modernsten Analysemethoden und in enger Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen werden ständig neue Produkte rund um den Schneid- und Verschleißschutzstoff Hartmetall entwickelt. Seit dem Jahr 1991 gehört Boehlerit zum Leitz Firmenverband in Oberkochen/Deutschland.

|                          |                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1932                                                                                                                                                                                  |
| <b>Produktpalette:</b>   | Drehen, Fräsen, Bohren, Gewinden, Drehschälen, Kurbelwellen-, Rohr-, Schienen- und Holzbearbeitung, Sägen, Präzisions- und Umformwerkzeuge, Werkzeugbau, Agrartechnik, HM-Vormaterial |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 800                                                                                                                                                                                   |
| <b>Umsatz:</b>           | 125 Mio. Euro                                                                                                                                                                         |

**Seminarort:** Boehlerit GmbH & Co. KG  
8605 Kapfenberg | Werk VI-Straße 100  
Tel.: 03862/300 514  
[www.boehlerit.com](http://www.boehlerit.com)

## Attraktiver Arbeitgeber durch koordinierte Personalentwicklung

22. Mai 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Positionierung der ESW als attraktiver Arbeitgeber
- Sieben Handlungsfelder der Mitarbeiterentwicklung

Für mittelständische Unternehmen ist es momentan sehr schwer, geeignetes Personal am Arbeitsmarkt zu bekommen. Deshalb sind sie einerseits herausgefordert, den Bedürfnissen der MitarbeiterInnen mehr Augenmerk zu schenken, andererseits das Thema Weiterbildung und Lehrlingsausbildung stärker in den Fokus zu nehmen. Das Salzburger Vorzeige-Unternehmen Eisenwerk Sulzau-Werfen hat ein sieben Punkte umfassendes MitarbeiterInnen-Programm entwickelt, das durch die Koordination der eingesetzten Personalentwicklungsmaßnahmen die nachhaltige Entwicklung der Personalsituation sicherstellt. Die Themen, die Ihnen in diesem TechnoKontakte-Seminar vorgestellt werden, betreffen die Betätigungsfelder „Recruiting“, „Onboarding“, „Qualifikation der MitarbeiterInnen“, „Führungskräfteentwicklung“, „Employer Branding“, „Attraktivität des Arbeitsplatzes“ und „Lehrlingsausbildung“. Besonderes Augenmerk wird auf das Thema Produktion und MitarbeiterInnen gelegt. Deshalb ist dieses Seminar sowohl für PersonalentwicklerInnen als auch für Fach- und Führungskräfte in der Produktion von besonderem Wert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Referent:



Mag. Dr. Georg Hemetsberger  
Vorstandsvorsitzender, CEO

### Eisenwerk Sulzau-Werfen, R & E Weinberger AG



Das Eisenwerk Sulzau-Werfen zählt heute zu den weltweit führenden Herstellern von Walzen für die Stahlverformung. Die Ursprünge reichen bis in das Jahr 1770 zurück. Seit 1899 ist das Unternehmen im Besitz der Familie Weinberger. Die Walzen mit einem Gewicht von bis zu 42 Tonnen werden individuell für die Anforderungen der Kunden gefertigt und kommen in den Stahlwerken bei der Herstellung von Grobblechen oder Tafelblechen bzw. Coils zum Einsatz. Der Export-Anteil liegt bei ca. 98 Prozent, wovon zwei Drittel außerhalb Europas erzielt werden.

|                          |                                                             |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1770                                                        |
| <b>Produktpalette:</b>   | Produktion und weltweiter Vertrieb von Walzen für Walzwerke |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 294                                                         |
| <b>Umsatz:</b>           | 107 Mio. Euro                                               |

|                    |                                                                                                                                 |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Seminarort:</b> | <b>Eisenwerk Sulzau-Werfen, R &amp; E Weinberger AG</b><br>5451 Tenneck   Bundesstraße 4<br>Tel.: 06468/5285-0<br>www.esw.co.at |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Agiles Projektmanagement und digitale Tools für optimierte Shopfloor-Prozesse

27. Mai 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

Fabrik  
2023

- Umsetzung von agilem Projektmanagement am Shopfloor
- Einsatz von digitalen Lösungen zur Unterstützung der Lean Aktivitäten

Das oberösterreichische Top-Unternehmen und Fabrik des Jahres-Sieger 2023 ENGEL Austria GmbH setzt auf agiles Projektmanagement, um Optimierungsprojekte am Shopfloor umzusetzen und flexibel auf die Herausforderungen volatiler Zeiten zu reagieren. Dies ermöglicht eine agile Gestaltung von Shopfloor-Projekten für eine effiziente Umsetzung. Die Verwendung digitaler Tools unterstützt nicht nur die Projektabwicklung und Lean-Aktivitäten, sondern optimiert auch die Teamkommunikation und ermöglicht eine transparente Fortschrittsverfolgung. Die Auswahl der Tools erfolgt bedarfsgerecht, wobei moderne Softwarelösungen eine schlankere Projektabwicklung ermöglichen. ENGEL stärkt somit Agilität und Anpassungsfähigkeit im dynamischen Umfeld. Durch die gezielte Integration von agilem Projektmanagement und digitalen Tools nutzt ENGEL die Chancen der Digitalisierung, um nachhaltige Projektabwicklungen sicherzustellen. ENGEL freut sich auf Ihren Besuch und den Erfahrungsaustausch mit Ihnen.

### Referentin:



Lisa Stanek, MSc BA  
Lean Manager

### ENGEL AUSTRIA GmbH



ENGEL ist eines der führenden Unternehmen im Kunststoffmaschinenbau. Die ENGEL Gruppe bietet heute alle Technologie-Module für die Kunststoffverarbeitung aus einer Hand. Mit neun Produktionswerken in Europa, Nordamerika und Asien (China, Korea) sowie Niederlassungen und Vertretungen für über 85 Länder bietet ENGEL seinen Kunden weltweit optimale Unterstützung, um mit neuen Technologien und modernsten Produktionsanlagen wettbewerbsfähig und erfolgreich zu sein.

|                          |                                                                         |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1945                                                                    |
| <b>Produktpalette:</b>   | Spritzgießmaschinen für Thermoplaste und Elastomere und Automatisierung |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 7.280 (weltweit)                                                        |
| <b>Umsatz:</b>           | 1,6 Mrd. Euro 2023/24 (weltweit)                                        |

|                    |                                                                                                                |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Seminarort:</b> | <b>ENGEL AUSTRIA GmbH</b><br>4300 St. Valentin   Steyrerstraße 20<br>Tel.: 050/620 2141<br>www.engelglobal.com |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## LEAN im Dienste der Sicherheit, Instandhaltung und Produktion

28. Mai 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **LEAN Management, LEAN und Digitalisierung**
- **KVP Werkstattwochen**
- **5S, Shopfloor Management**

Die ÖBB-Technische Services sind führender und flächendeckender Anbieter für Instandhaltung und Weiterentwicklung von Schienenfahrzeugen und deren Komponenten in Österreich. Um den Kunden höchste Sicherheit, Zuverlässigkeit, Fahrzeugverfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit zu garantieren, sind die Technischen Services herausgefordert, absolut perfekt zu arbeiten. In den Werkstätten der ÖBB TS wurde 2016 mit der LEAN Implementierung gestartet, die jetzt die ersten beeindruckenden Ergebnisse zeigt. So wurden um mehr Verständnis für Lean Management zu erreichen, die MitarbeiterInnen und Führungskräfte geschult, zur Steuerung der Fertigung/Werkstätte ein Shopfloor Management eingeführt, Projekte zum Thema Lean und Digitalisierung initiiert und mit einer KVP Ausrollung gestartet. „Unsere Vorgehensweise hat sehr positive Anerkennung bekommen und schon kurz nach der Einführung auch sehr erfreuliche Ergebnisse gezeigt“, betont Seminarreferent Markus Kulmesch. Ein neuer TechnoKontakte-Termin, den Sie nicht versäumen sollten, wenn Sie an vorbildlichem Instandhaltungsmanagement interessiert sind und öfter imZug sitzen!

### Referent:



**David Rainer**  
Systemtechnologie  
Lean Experte

### ÖBB-Technische Services GmbH



Die ÖBB-Technische Services GmbH sind unverzichtbare Partner für kleinere und größere Eisenbahnverkehrsunternehmen in Europa. In den Werkstätten kümmern sich 4.000 Techniker um die optimale Wartung von Schienenfahrzeugen und den dazugehörigen Komponenten. Ein Plus sind die jahrzehntelange Erfahrung der Profis sowie das dichte Servicenetz im Herzen Europas. In Verbindung mit einem umfangreichen Ersatzteil-Pool stellt das Unternehmen eine wirtschaftliche Instandhaltung weit über die Grenzen Österreichs hinaus sicher.

|                          |                                                                                                                                            |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 2004                                                                                                                                       |
| <b>Produktpalette:</b>   | Instandhaltung, Wartung, Entwicklung und Bau von Schienenfahrzeugen, Assembling, Modernisierung und Redesign, intelligente Servicekonzepte |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 4.000                                                                                                                                      |
| <b>Umsatz:</b>           | k.A.                                                                                                                                       |

|                    |                                                                                                                |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Seminarort:</b> | <b>ÖBB-Technische Services</b><br>3100 St. Pölten   Werkstättenstraße 17<br>Tel.: 01 93000 0<br>www.ts.oebb.at |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Digitalisierungslösungen in einem variantenreichen Fertigungsumfeld

03. Juni 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Automatisierung einer Losgröße-1-Produktion: „Done-in-One“ - Vom 3D-Modell zum Fertigteil**
- **Einsatz digitales Shop-Floor-Management**

Industrie 4.0 ist in aller Munde. Neue Technologien versprechen die nächste industrielle Revolution. Kernkompetenz der HOERBIGER Wien GmbH ist die kundenspezifische Auslegung, Anfertigung und Wartung von hochbelasteten Schlüsselkomponenten für Kompressoren. Das Werk verfügt über eine hohe Fertigungstiefe. Je nach Kundenbedarf werden kleinste Stückzahlen ab Losgröße 1 individuell gefertigt. Im Umfeld dieser variantenreichen Einzelfertigung wurde eine durchgehende Digitalisierung des Fertigungsprozesses etabliert. Dies war die Voraussetzung für die Realisierung einer automatisierten, Fertigungszelle von Dreh- und Frästeilen für die Ventilserien von HOERBIGER. Neben einer nennenswerten Verbesserung der Mitarbeiterproduktivität, deckt sich das Konzept mannarmer Schichten (Bedienverhältnis 1:3 über 18 Schichten) mit der zunehmenden Lebensrealität der Mitarbeiter, die immer weniger bereit sind in einem 3-Schichtbetrieb zu arbeiten. Die HOERBIGER Produktionsmanager geben Ihnen in diesem Best Practice-Seminar einen Einblick, wie dieser Change in der Produktion geschafft wurde und welche Hausaufgaben bewältigt werden mussten. Darüber hinaus erhalten Sie einen Einblick wie digitales Shop-Floor-Management im gesamten Operationsbereich vorhandene, analoge Boards ersetzt hat und welche Ergebnisse bei HOERBIGER Wien mit der Einführung erzielt wurde. Herzlich Willkommen!

### Referenten:



**DI Karl Doppler, M.Sc.**  
Werkleiter



**Ing. Heinrich Griuc**  
Leiter OE&T und  
Instandhaltung

### HOERBIGER



HOERBIGER ist weltweit in 43 Ländern auf allen Kontinenten tätig. Für namhafte Kunden aus dem Energiesektor, der Prozessindustrie, Automobilindustrie, Maschinenbauindustrie, Sicherheitstechnik und Elektroindustrie machen performancebestimmende Produkte und Services von HOERBIGER den Unterschied. Mit Innovationen für die Dekarbonisierung und Energiewende ermöglicht HOERBIGER bereits heute den Wandel für ein besseres Morgen.

|                          |                                                                                                                                                                           |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1895                                                                                                                                                                      |
| <b>Produktpalette:</b>   | Leistungsbestimmende Komponenten (Ventiltechnik, Synchronisierungen am Antriebsstrang, Explosionsschutz, Drehdurchführungen, Injektoren, Steuerungen und Zündungssysteme) |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 6.200                                                                                                                                                                     |
| <b>Umsatz:</b>           | 1,5 Mrd. Euro                                                                                                                                                             |

|                    |                                                                                                    |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Seminarort:</b> | <b>HOERBIGER Wien GmbH</b><br>1220 Wien   Seestadtstraße 25<br>Tel.: 01/22440<br>www.hoerbiger.com |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Supply Chain Management in schwierigen Zeiten

04. Juni 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **SCM und täglich neue Herausforderungen**
- **Flexibilität, Logistikleistung und Kosten im Spannungsfeld**
- **Wo beginnt und wo endet modernes SCM-Denken**

In schwierigen Zeiten, in denen die Lieferketten aus unterschiedlichsten Gründen „filigran“ geworden sind, ist der Stellenwert eines vorbildlichen Supply Chain Management kaum hoch genug einzuschätzen. Da sich viele „Konstanten“ in letzter Zeit für alle Unternehmen stark verändert haben und deshalb auch das Spannungsdreieck von Flexibilität, Kosten und Logistikleistung sehr variabel geworden ist, ist ein verstärkter Fokus auf SCM heute eine absolute Notwendigkeit. Was liegt da näher, als sich bei einem Best Practice-Betrieb aus dem Lebensmittelbereich zu informieren, dessen oberste SCM-Maxime die tägliche Versorgungssicherheit seiner Kunden ist. Dazu kommt noch, dass die meisten Kunden im Konsumgüterbereich immer wählerischer werden und Preis, Qualität und immer häufiger auch die Herkunft von Produkten genau hinterfragt werden. Modernes SCM-Denken beginnt und endet daher nicht an den physischen Unternehmensgrenzen. Es beginnt schon bei den Vorlieferanten und endet in der Regel erst dann, wenn sich der Kunde im Geschäft für das Markenprodukt entscheidet und dieses bewusst in den Einkaufswagen legt. Herzlich Willkommen bei einem Seminar, das Fachleuten aus Supply Chain Management und Logistik interessante Impulse gibt.

### Referenten:



**Franz Josef Schattleitner**  
Prokurist  
Leiter Supply Chain



**Lukas Assmair, MSc**  
Leiter Einkauf

### NÖM AG



NÖM hat in der mehr als 125-jährigen Geschichte viel erlebt: Expansionen, Sanierungen, Börsegänge und Zukäufe. Heute ist die NÖM AG ein europaweit konkurrenzfähiger Betrieb mit internationalen Handelsbeziehungen. Von der Produktentwicklung über die Produktion selbst bis hin zur professionellen Logistik befindet sich in der Produktionsstätte in Baden alles unter einem Dach. So sind kurze Wege und schnelle Abläufe garantiert. Derzeit verarbeitet der Betrieb über 1,2 Mio. Liter Milch pro Tag.

**Gründung:** 1898  
**Produktpalette:** Milchprodukte  
**MitarbeiterInnen:** 1.000  
**Umsatz:** 645 Mio. Euro (2023)

**Seminarort:** NÖM AG  
2500 Baden | Vöslauer Straße 109  
Tel.: 02252/9001 0  
www.noem.at

## Die Zukunft der Fertigung

05. Juni 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Digitale Technologien: Trend und Praxis**
- **Simulation der Produktion: Möglichkeiten und Grenzen**
- **Sensorik: Prozessüberwachung und -regelung**

Das Institut für Fertigungstechnik und Photonische Technologien (IFT) beschäftigt sich mit der Entwicklung innovativer Fertigungsprozesse sowie der hierfür erforderlichen Maschinen und Produktionssysteme. In den letzten Jahren wurde der Schwerpunkt verstärkt auf die duale Transition in der Produktion gelegt. Das innovative Institut kooperiert mit namhaften Unternehmen aus der Automobilindustrie, dem Maschinenbau, Elektronik- und Elektrotechnik sowie der Luft- und Raumfahrt. In diesem neuen TechnoKontakte Seminar erfahren Sie von den IFT-Experten, wie digitale Technologien neue Möglichkeiten zur Abbildung von ökonomisch und ökologisch optimierten Wertschöpfungsprozessen eröffnen und welche anderen Technologien die Fertigung in der Zukunft prägen werden. Ein einmaliges Erlebnis bildet die Führung durch die Demonstrationsräume im IFT TEC-Lab Labor im Arsenal in Wien. Das IFT freut sich zusammen mit TechnoKontakte auf Ihre Teilnahme und einen spannenden Erfahrungsaustausch!

### Referenten:



**Univ.-Prof. DI Dr. Friedrich Bleicher**  
Institutsvorstand IFT



**DI Gernot Mauthner**  
Projektassistent CAM & Simulation

### TU Wien – Institut für Fertigungstechnik und Photonische Technologien (IFT)



Das IFT der TU Wien gilt als einer der bedeutendsten Standorte fertigungstechnischer Forschung in Österreich. Die Forschung am IFT beschäftigt sich mit der Entwicklung innovativer Fertigungsprozesse sowie der hierfür erforderlichen Maschinentechiken und Produktionssysteme. Zu den Schwerpunkten zählen innovative Tätigkeiten in der zerspanenden Prozessentwicklung, Konzepte zur flexiblen Automatisierung, Werkzeug- und Verschleißanalysen, Energiemonitoring und -optimierung, Steuerungstechnik/CNC sowie Themen der virtuellen Fertigung (CAD/CAM, FEM-Simulation).

**Gründung:** 1816  
**Produktpalette:** Entwicklung innovativer Fertigungsprozesse  
**MitarbeiterInnen:** 100  
**Umsatz:** k.A.

**Seminarort:** IFT TEC-Lab Labor für Fertigungstechnik  
1030 Wien | Franz Grill Straße 4 Objekt 221  
E-Mail: mauthner@ift.at  
www.ift.at

## Datengetriebene Produktion: Schlüssel zum Erfolg moderner Fertigung

11. Juni 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Knorr-Bremse Produktions- und Managementsystems**
- **Optimierung des Wertstroms bei allen Aktivitäten**
- **Erfolgsfaktor „Qualifizierte Mitarbeiter“**

Als Weltmarktführer im Bereich der Bremssysteme für Schienenfahrzeuge legt Knorr-Bremse großen Wert auf die Optimierung ihrer Prozesse. Nach bedeutenden Schritten bei der Werksautomatisierung und papierlosen Fertigung strebt Knorr-Bremse am Standort Mödling nach datengetriebener Produktion, abgeleitet aus dem strategischen Standortzielbild für 2025. Daten sind und sollen auch zukünftig der Dreh- und Angelpunkt der Produktion sein. Ohne qualitative Daten im richtigen Kontext kann die Produktion der Zukunft ihr Potenzial nicht entfalten. Dieser Gedanke ist der Schlüssel zum Erfolg in einem anspruchsvollen Geschäftsumfeld. Ein zentraler Bestandteil der Strategie ist die Implementierung von Industrie 4.0-Initiativen und die Automatisierung der Produktionsprozesse in Kombination mit sinnvoller Digitalisierung. Projekte wie das automatisierte Oberflächenzentrum und die Einführung von Robotik zeigen den Weg in eine hochgradig effiziente Fertigung. Knorr-Bremse ist bestens positioniert, um die Megatrends Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Referenten:



**Dipl.-Ing. Herwig Hinterreiter**  
Werksleiter



**Thomas Frey**  
Leiter Digitale Transformation

### Knorr-Bremse GmbH



Der Knorr-Bremse Konzern mit Firmensitz in München ist der weltweit führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schrittmacher treibt Knorr-Bremse seit über 110 Jahren maßgeblich Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service moderner Bremssysteme und Komponenten für Schienensysteme voran. 2022 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von 7,2 Mrd. Euro und beschäftigte weltweit knapp 30.000 Mitarbeiter. Seit mehr als 55 Jahren ist die Knorr-Bremse auch in Österreich vertreten.

**Gründung:** 1968 Knorr-Bremse Österreich (1905 in D)  
**Produktpalette:** Komponenten für Bremssteuerung, Bremssysteme, Sandungsanlagen, Scheibenwisch- und waschsysteme  
**MitarbeiterInnen:** 2.200 (KBA Austria), 750 (Mödling)  
**Umsatz:** 550 Mio. Euro

**Seminarort:** **Knorr-Bremse GmbH**  
2340 Mödling | Beethovengasse 43-45  
Tel.: 02236/409-0  
<https://rail.knorr-bremse.com/de/at/>

## Sinn- statt Gewinnmaximierung

12. Juni 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Wie wird aus einer Idee ein weltweiter Erfolg?**
- **Unternehmensphilosophie in acht Grundsätzen**
- **Wie kann man Mitarbeitende und KundInnen begeistern?**

Johannes Gutmann, der inzwischen weit über die Grenzen des Waldviertels hinaus bekannte und mit seinem Unternehmen SONNENTOR vielfach ausgezeichnete Pio-Pionier, stellt in diesem sehr inspirierenden TechnoKontakte Best Practice-Seminar die acht Grundsätze der 35-jährigen SONNENTOR Erfolgsgeschichte im Detail vor. Zur Philosophie gehören unter anderem „Faires Miteinander“, höchste Priorität für Gesundheit und Sicherheit der MitarbeiterInnen, ein respektvoller und wertschätzender Umgang mit den MitarbeiterInnen und deren Einbeziehung in Entscheidungen sowie ein Bekenntnis zur Chancengleichheit. Das Motto hierzu: Jeder MitarbeiterIn ist ein(e) BotschafterIn des Unternehmens, um die Werte, Prinzipien und Gedanken des Unternehmens nach außen zu tragen. Weiters gehört dazu ein klares Bekenntnis zur ökologischen Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen. Der Waldviertler Erfolgsunternehmer ist mit seinem Team auch davon überzeugt, dass Ökologie, Ökonomie und Soziales kein Widerspruch sind. Deshalb wird auf ein gesundes Unternehmenswachstum und unter dem Aspekt des Gemeinwohls auch auf einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg sowie in jeder Hinsicht auf ständige Verbesserung gesetzt. Herzlich Willkommen, Sie werden mit der Sonne im Herzen nach Hause fahren.

### Referent:



**Johannes Gutmann**  
Geschäftsführer

### Sonnentor Kräuterhandels GmbH



Die SONNENTOR Kräuterhandels GmbH wurde 1988 von Johannes Gutmann gegründet. Ausgangsidee war, bäuerliche Bio-Spezialitäten zu sammeln und unter dem Logo der lachenden Sonne überregional und international zu vermarkten. Faire Bezahlung, der wertschätzende Umgang mit allen Partnern und der Schutz des natürlichen Kreislaufs des Lebens sind gelebte Firmenphilosophie. SONNENTOR ist Bio-Pionier in der Vermarktung von Kräutern und Gewürzen und Pionierunternehmen der Gemeinwohl-Ökonomie.

**Gründung:** 1988  
**Produktpalette:** Tee, Gewürze, Kaffee, Honig, Fruchtaufstriche, ätherische Öle und Geschenkartikel  
**MitarbeiterInnen:** 350 (A), 180 (CZ)  
**Umsatz:** 59 Mio. Euro

**Seminarort:** **Sonnentor Kräuterhandels GmbH**  
3913 Großgöttfritz | Sprögnitz 10  
Tel.: 02875/7256  
[www.sonnentor.at](http://www.sonnentor.at)

## Transformation zwischen Nachhaltigkeit und Produktionsoptimierung

26. Juni 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Implementierung eines umfassenden Nachhaltigkeits-systems für eine Produktionsfirma
- Neue Wege in der Produktionsoptimierung
- Datenerfassung RFID, Optimierung von Maschinen, Prüfung und Einsatz von Robotern

Als aufsteigendes Unternehmen im Bereich der Herstellung von Snowboards legt das Kärntner Top-Unternehmen CAPiTA MFG GmbH großen Wert auf die ganzheitliche Optimierung von Prozessen. Neben der Profitabilität wurde seit Beginn an die Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen zum primären Ziel der Firma ernannt. In Abstimmung mit einem gleichdenkenden Haupteigentümer widmen sich das Management und die MitarbeiterInnen diesem Thema mit voller Kapazität und beispielgebendem Engagement. „Es ist unser Ziel, die besten Snowboards der Welt in einer profitablen Fabrik mit großem Nachhaltigkeitsbezug zu bauen, wobei wir den technologischen Vorsprung im Bereich der Produktion halten und gleichzeitig permanent an den Themen Nachhaltigkeit und Green Factory arbeiten. Es erwartet Sie ein spannender Seminartag mit zahlreichen Anregungen für eine Optimierung der Prozesse unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Das CAPiTA Produktionsteam gibt Ihnen auch Einblicke in die interessante Snowboardproduktion und freut sich auf Ihren Besuch!

### Referenten:



Ing. Mag. (FH)  
Wilhelm Ebner,  
CFO



DI Miha Sprincnik  
Process Engineering

### CAPiTA MFG GmbH



Die CAPiTA MFG GmbH mit Sitz in Feistritz/Gail in Kärnten ist der größte europäische Snowboardhersteller und eine der weltweit führenden Firmen in diesem Gebiet. Als technologische- und nachhaltige Vorreiter treibt CAPiTA seit seiner Gründung 2012 maßgeblich die Entwicklung neuer Snowboards voran. Eingebunden in einen internationalen Firmenverbund arbeitet das Unternehmen an der Mission „to enhance the human experience through a passion to elevate snowboarding“.

**Gründung:** 2012  
**Produktpalette:** Snowboards  
**MitarbeiterInnen:** 115  
**Umsatz:** 20 Mio. Euro

**Seminarort:** CAPiTA MFG GmbH  
9613 Feistritz/Gail | Station 1  
Tel.: 04256/20325  
www.capitasnowboarding.com

## Führen in turbulenten Zeiten

09. September 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Krise als Herausforderung für MitarbeiterInnen und Shopfloor
- Change Management unter Zeit- und Kostendruck
- MitarbeiterInnen, Kommunikation, Employee Branding

Die Adient Automotive GmbH in Mandling blickt auf bewegte Zeiten zurück. Umstrukturierungen im internationalen Konzern, Abbau der lokalen Belegschaft auf ein Sechstel des ursprünglichen Standes und andere schmerzhaft Einschnitte, stellten das Werksmanagement vor große Herausforderungen. In diesem neuen TechnoKontakte-Seminar erfahren Sie von den Personal- und Produktionsverantwortlichen, welche Erkenntnisse das Unternehmen in diesem Downsizing-Prozess gewonnen hat und wie die MitarbeiterInnen motiviert werden konnten, weiterhin an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten. Sie lernen, wie es möglich ist, mit unterschiedlichsten Tools ein Unternehmen so aufzustellen, dass es auch unter herausfordernden Bedingungen erfolgreich sein kann. Neben offenen, persönlichen Erfahrungsberichten sehen Sie anhand von zahlreichen Praxisbeispielen, wie die Erfolgspfeiler Objektivität, Flexibilität, Kommunikation und Gemeinschaft (Employee Branding) behandelt wurden. Da das Unternehmen Teil eines Weltkonzerns ist, lernen Sie eine Hochleistungs-Kultur kennen, die sich in der Krise bewährt hat. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

### Referenten:



Dieter Rossak  
Plant Manager



Christopher Grötzl  
Maintenance Manager

### Adient Automotive GmbH



Adient ist der weltweit größte Automobil-Sitz-Lieferant, der alle großen Automobilhersteller bei der Differenzierung ihrer Fahrzeuge durch Qualität, Technologie und Leistung unterstützt. Angefangen von kompletten Sitzsystemen bis hin zu individuellen Komponenten deckt die Expertise jeden Schritt des Prozesses der Autositzherstellung ab. Die internen Fähigkeiten ermöglichen es, die Produkte, angefangen von Forschung und Design bis hin zu Entwurf und Produktion, zu entwickeln.

**Gründung:** 1979 (Standort Mandling)  
**Produktpalette:** Autositzherstellung  
**MitarbeiterInnen:** 85.000 (weltweit)  
**Umsatz:** 16 Mrd. Dollar (weltweit)

**Seminarort:** Adient Automotive GmbH  
8974 Mandling | Helmut-Naue-Platz 1  
Tel.: 06454/7900-0  
www.adient.com

## Vom Weltcup in die Fertigung, wie gewinnt man jeden Tag?

10. September 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Tägliche Routinen am Shopfloor als Fundament für ein erfolgreiches Management System**
- **Realistische Produktionsplanung am Shopfloor**
- **Ganzheitliches Auditsystem zur Sicherstellung der definierten Standards mittels Layered Process Audit**
- **Go & See: Live Präsentationen am Shopfloor**

Für Amer Sports bedeutet „Lean Manufacturing“: Werte ohne Verschwendung schaffen! Dieser Grundsatz hat die Wettbewerbsfähigkeit wesentlich gefördert. Lean Management bildet daher bei dem Weltmarktführer den integralen Bestandteil der Operational Excellence-Strategie. In diesem Seminar erfahren Sie, wie bei der Produktion von Skiern unterschiedlichste Lean Prinzipien und Routinen zur effizienten Planung, Gestaltung und Steuerung der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig eingesetzt werden. Um eine konsequente Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse zu gewährleisten, werden firmeninterne sowie externe Prozessen kontinuierlich optimiert. Die Experten informieren Sie im Detail über die Umsetzung des Amer Ski Produktionssystems und Industrie 4.0 Ansätzen in der Praxis. Weiter wird ihnen ein exklusiver Einblick hinter die Kulissen eines Ski-Herstellers gewährt. Das Amer Sports Team freut sich auf Ihren Besuch!

### Referent:



**Markus Althuber**  
Senior Lean Manager WSO

### Atomic Austria GmbH



Die Atomic Austria GmbH ist ein österreichisches Unternehmen, das 1955 gegründet wurde und seitdem Skisport-Artikel herstellt. Mittlerweile ist der Standort in Altenmarkt Teil der Amer Sports Gruppe, zu der unter anderem auch die Marken Arc'teryx, Salomon, Wilson, Peak Performance und Armada gehören. Die Sparte Winter Sports Operations (WSO) bildet das Rückgrat des Standorts und unterstützt die Marken Salomon, Atomic und Armada maßgeblich bei der Entwicklung und Produktion von Skiern, wodurch sich Amer Sports als klarer Weltmarktführer in der Skiartikelherstellung positioniert.

|                        |                                     |
|------------------------|-------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>       | 1955 Atomic (1950 Amer Sports)      |
| <b>Produktpalette:</b> | Wintersportausrüstung               |
| <b>Mitarbeiter:</b>    | 800 Altenmarkt (11.400 Amer Sports) |
| <b>Umsatz:</b>         | 4,3 Mrd. Euro (Amer Sports)         |

|                    |                                                                                                                     |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Seminarort:</b> | <b>Atomic Austria GmbH</b><br>5541 Altenmarkt i. Pongau   Atomic Straße 1<br>Tel.: 06452/3900<br>www.amersports.com |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## LEAN, GEMBA, KAIZEN – So integrieren Sie Ihre Mitarbeiter

11. September 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr



- **Der Mitarbeiter in einem hochautomatisierten Umfeld**
- **Mitarbeiterintegration durch intensive Kommunikation**
- **Die Rolle der Führungskraft**

Bei Worthington Cylinders, das den Titel „Great Place to Work“-Legends, nach zehn Top-3 Platzierungen und fünf Gewinnen, tragen darf, ist man davon überzeugt, dass Mitarbeiter den höchsten Wert darstellen und der Schlüssel zum Erfolg sind. Gerade in einem hoch automatisierten Produktionsumfeld müssen alle Abläufe, sowohl mit Anlagen wie mit Menschen, wie ein Uhrwerk funktionieren. Mit dem täglichen GEMBA Walk werden alle Produktions-Zellen verbunden und gesteuert. Dabei wird eine extreme Kommunikation zu allen beteiligten Mitarbeitern angewandt. Erfahren Sie in diesem TechnoKontakte Seminar, wie sich die Performance von Anlagen nur durch transparente Kommunikation steigern lässt, Mitarbeiter Probleme und Lösungen als Teil ihrer Arbeit ansehen, Mitarbeiter einer Zelle lernen, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und warum dieses System nicht nur in der Produktion erfolgreich ist. Die Worthington Cylinders-Experten zeigen Ihnen in dieser sehr praxisorientierten Veranstaltung, wie Sie mit wenig Bürokratie Verbesserungen zielgerichtet umsetzen und wie die vorherrschende Firmenkultur aussieht, um ständig im Verbesserungsmodus zu bleiben. Herzlich Willkommen!

### Referenten:



**DI Christian Punzengruber**  
Manager Transformation



**Sebastian Prammer**  
Transformation Specialist

### Worthington Cylinders GmbH WORTHINGTON ENTERPRISES

Worthington Cylinders setzt seit über 80 Jahren weltweit Standards bei der Produktion von Hochdruckflaschen. Der gezielte Einsatz von Systemen (ISO 9001, IATF16949, ISO 14001, ISO 45001, TISAX, TPM/Kaizen, Six Sigma, GPTW und 360° Führungskräftebewertung) und die konsequente Umsetzung von Führungsansätzen sichern den Erfolg des Standortes.

|                          |                                 |
|--------------------------|---------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1817 (USA 1955)                 |
| <b>Produktpalette:</b>   | Nahtlose Stahlflaschen für Gase |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 400                             |
| <b>Umsatz:</b>           | 100 Mio. Euro                   |

|                    |                                                                                                                               |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Seminarort:</b> | <b>Worthington Cylinders GmbH</b><br>3291 Kienberg   Beim Flaschenwerk 1<br>Tel.: 07485/606-0<br>www.worthingtonindustries.eu |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Die Tat folgt dem Spirit

12. September 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Was macht den Erfolg eines Unternehmens aus?
- Kreativität, Eigenverantwortung und Innovation
- 1 und 1 ist mehr als 2

Die Waldviertler Schuhwerkstatt ist eine der letzten Schuhfabriken in Österreich, nachdem die Schuhproduktion nach Asien und Osteuropa verlagert wurde. In diesem einzigartigen TechnoKontakte-Seminar zeigt Ihnen der durch seine überaus innovativen Aktivitäten und alternativen Ansichten bekannt gewordene Firmeninhaber Heini Staudinger, wie er es geschafft hat, ein traditionelles Unternehmen in einem überaus schwierigen Umfeld sehr erfolgreich zu positionieren. „Als ich Mitbesitzer wurde, hatte ich auch das Glück auf meiner Seite, da ich mit GEA eine Vertriebskette mit in die Firma bringen konnte. Dann ist der Versuch gelungen, zwei Firmen, die GEA und die Waldviertler Werkstätten miteinander zu verbinden und dadurch für alle Beteiligten einen echten Mehrwert zu schaffen“, so Staudinger. Wesentlicher Erfolgsbaustein der Waldviertler Werkstätten ist die „Eigenverantwortung“ der Mitarbeiter. „Wenn sich meine Mitarbeiter in Eigenverantwortung organisieren und kreativ sind, stärkt das uns als Firma“, so Staudinger. Wir garantieren Ihnen einen wirklich außergewöhnlichen Seminartag und freuen uns auf Ihren Besuch. Das „Du“ ist hier „verpflichtend“ und spricht für die Art der offenen Firmenkultur!

### Referent:



**Heinrich Staudinger**  
Geschäftsführer von GEA  
und der Waldviertler Werkstätten

### Waldviertler Werkstätten GmbH



1980 eröffnete Heini Staudinger sein erstes GEA-Geschäft in der Wiener Josefstadt mit „Earth Shoes“. Nach Lieferschwierigkeiten beim dänischen Partner stieg Staudinger bei der damals selbstverwalteten Waldviertler Werkstatt in Schrems zunächst mit einer 50prozentigen Beteiligung ein. Heute beschäftigt das Unternehmen 278 Mitarbeiter und produziert umweltfreundlich und sozial nachhaltig Schuhe, Taschen, Matratzen und Möbel. Vertrieben werden die Produkte unter anderem über mittlerweile 53 GEA-Filialen.

**Gründung:** 1980  
**Produktpalette:** Herstellung von Schuhen, Taschen und Möbeln  
**MitarbeiterInnen:** 278  
**Umsatz:** 25 Mio. Euro (GEA und Waldviertler Werkstätten)

**Seminarort:** Waldviertler Werkstätten GmbH  
3943 Schrems | Niederschremsersstraße 4b  
Tel.: 02853/76503-0  
www.w4tler.at

## Lean mit Teamspirit

16. September 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Die Führungskraft als Lean-Praktiker
- Gemba für alle
- Verbesserungen als Standard der täglichen Arbeit

Lean mit Teamspirit. Klingt nach einer Floskel – tatsächlich ist jede Führungskraft bei GE Healthcare als Lean Praktiker im Einsatz und jeder Mitarbeiter als Teil eines Prozesses und mit seinen Ideen mit von der Partie. Die Führungskräfte treiben Kaizen auf unterschiedlichen Ebenen voran. Unter dem Schlagwort „Gemba für alle“ werden am Ort des Geschehens und unter Einbezug interdisziplinärer Bereiche die täglichen Safety-, Quality- und Business Performance-Probleme gelöst. Für das gesamte Team ist es von essenzieller Bedeutung mithilfe jeder Stimme und als Standard der täglichen Arbeit (anstelle On-Top zur täglichen Arbeit) Verbesserungen voranzutreiben. Gemäß dem Bottom-Up Prinzip werden die Mitarbeiter mit ihren Ideen entweder über das KVP Board oder Kaizen Events einbezogen. In den KVP Meetings werden die bestehenden Ideen bewertet, abgearbeitet und die Top-Ideen prämiert. Neben den täglichen kleineren Verbesserungen werden natürlich auch umfangreichere Verbesserungsvorhaben in sogenannten Kaizen Events in konzentrierter Form umgesetzt. Herzlich Willkommen zu diesem spannenden Best Practice-Seminar!

### ReferentInnen:



**Günther Hüll,**  
Plant Leader  
**Claudia Schögl,**  
Lean Leader  
**Daniel Vrankic,**  
Lean Leader

### GE Healthcare Austria GmbH & Co OG



GE Healthcare Austria ist ein weltweit führendes Unternehmen im 3D/4D Ultraschall-Bereich. Am Standort im oberösterreichischen Zipf befindet sich das globale Entwicklungs- und Kernkompetenzzentrum, sowie die Fertigung. Die 400 Mitarbeiter entwickeln, fertigen und konfigurieren jährlich 15.000 Ultraschallsysteme sowie 20.000 Sonden und decken damit zahlreiche diagnostische Anwendungen unserer weltweiten Kunden ab.

**Gründung:** 1947 als Kretztechnik (2001 von GE gekauft)  
**Produktpalette:** 3D/4D Ultraschallsysteme und -Sonden im Bereich der Gynäkologie & Geburtshilfe  
**MitarbeiterInnen:** 405  
**Umsatz:** 1 Mrd US\$ (Women's Health U/S)

**Seminarort:** GE Healthcare Austria GmbH & Co OG  
4871 Zipf | Tiefenbach 15  
Tel.: 07682 3800 879  
www.gehealthcare.com

## Von der User Story zum Best-in-Class Produkt

17. September 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Kundenbedürfnisse erkennen, interpretieren, erfüllen**
- **User Story – Produktentwicklung**

Die Innovationskraft, der hohe Anspruch an die Qualität und Werthaltigkeit der Produkte, sowie die Nachhaltigkeit sind tragende Säulen des Erfolges von SWAROVSKI OPTIK. Um mit innovativen Produkten zu überraschen, steht das Tiroler Top-Unternehmen als weltweit führender Anbieter von hochpräzisen Sportoptiken in intensivem Kontakt zu den Anwendern, um deren Bedürfnisse in entsprechende Produkte zu verwandeln. Was ein(e) JägerIn, ein Vogelbeobachter oder ein(e) WanderIn „im Feld“ tatsächlich tut, bezeichnet man generisch als sogenannte „User Story“. Diese User Stories sind einer der Grundbausteine, um die richtigen Entscheidungen für zukünftige Produktentwicklungen abzuleiten. Der Weg von einer isolierten Produktspezifikation zur umfassenden Betrachtung der Kundenbedürfnisse über User Stories erfordert einen kulturellen Wandel in der Methodik wie auch in der Zusammenarbeit. Mittels crossfunktionaler Teams mit hoher Eigenverantwortung aus verschiedenen Unternehmensbereichen entstehen innovative Lösungen mit idealem Kundennutzen. Insbesondere die Integration (und Spezifikation) digitaler Funktionen und Services in die analoge Sportoptik gilt es in diesem Sinne zu meistern. Bei diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Beispiele umfassende Einblicke in den Innovationsprozess eines Technologieführers. Ein spannender Tag wartet auf Sie – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### ReferentInnen:



**Daniel Nindl**  
Head of Product  
Management



**Michaela Leeb**  
Produkt Managerin

### SWAROVSKI Optik AG & Co KG.



SWAROVSKI OPTIK ist Teil der Unternehmensgruppe Swarovski. Der Erfolg des Unternehmens basiert auf seiner Innovationskraft, auf der Qualität und Werthaltigkeit der Produkte, sowie auf ihrem funktionalen und ästhetischen Design. Die Wertschätzung der Natur ist wesentlicher Bestandteil der Firmenphilosophie und findet ihren Ausdruck in der vorbildlich umweltschonenden Produktion und in einem nachhaltigen Engagement im Rahmen ausgewählter Naturschutzprojekte.

**Gründung:** 1949  
**Produktpalette:** Ferngläser, Teleskope, Zielfernrohre, optronische Geräte  
**MitarbeiterInnen:** weltweit mehr als 1.000  
**Umsatz:** 197 Mio. (2023)

**Seminarort:** SWAROVSKI OPTIK AG & Co KG.  
6067 Absam | Daniel-Swarovski-Straße 70  
Tel.: 05223/511-0  
www.swarovskioptik.com

## So produziert ein Fabrik-des-Jahres-Sieger

18. September 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Effiziente Produktionsabläufe durch Operational Excellence und Digitalisierung**
- **Holistische und ambitionierte Nachhaltigkeitsroadmap**
- **Hilti-Kultur und Mitarbeiterentwicklungsansatz**

Durch Produktions- und Industrialisierungskompetenz sichert das Hilti-Werk 4 in Österreich seit vielen Jahren erfolgreich Fertigungsvolumen und -tiefe am Hochlohnstandort in Vorarlberg. Entlang von drei Hauptthemen lernen Sie in diesem neuen TechnoKontakte Seminar den Standort und die Produktions-Philosophie des „Fabrik-des-Jahres-Gewinner“ kennen. Sie erhalten Einblicke in die spezifische Smart Factory Strategie, die Daten-systeminfrastruktur sowie in wertbringende Anwendungen und laufende Projekte im Digitalisierungsbereich und sehen konkrete Umsetzungsbeispiele aus Produktion, Logistik sowie Qualitätssicherung in Produktion und Montage mit neuartigen Technologien wie Visual Assistance. Erfahren Sie außerdem anhand des Ausbildungskonzeptes, der Makerspaces und der werkseigenen Innovationswerkstatt, wie Talent Management bei Hilti gelebt und die Fachkräftepipeline von morgen gesichert wird. Herzlich Willkommen!

### ReferentInnen:



**Christoph Holzer**, Head of Production, **Paul Scholz**, Head of Technology & Digitalization, **Jessica Gabel**, Head of Logistics

### Hilti AG



Hilti steht für Innovation und direkte Kundenbeziehungen. Weltweit tragen rund 33.000 Mitarbeitende in mehr als 120 Ländern dazu bei, die Arbeit der Kunden produktiver, sicherer und nachhaltiger zu machen. Als Leitwerk u.a. für die Zerspanung, Montage, Wärmebehandlung nimmt das vielfach ausgezeichnete Hilti-Werk in Thüringen eine prägende Rolle im globalen Hilti-Produktionsverbund ein und leistet immer wieder wesentliche Beiträge zur Produkt- und Prozessentwicklung.

**Gründung:** 1941  
**Produktpalette:** Bohr- & Meißeltechnik, Direktbefestigungsgeräte, Diamantbohrgeräte & -sägen  
**MitarbeiterInnen:** ca. 33.000  
**Umsatz:** ca. 6 Mrd. CHF

**Seminarort:** Hilti AG, Zweigniederlassung Thüringen  
6712 Thüringen | Werkstraße 13  
Tel.: 05550 2451  
www.hilti.group

## Innovation als Triebfeder für Change-Management

23. September 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Vom Produkt- zum Lösungsanbieter
- Innovation als Triebfeder für Change-Management
- Operative Exzellenz durch „Outcome-Based Services“

Dieses TechnoKontakte-Seminar vermittelt Ihnen, wie sich ein Unternehmen immer wieder „neu erfinden“ und kontinuierlich daran arbeiten kann, das gesamte Produktportfolio zu modernisieren, um dadurch die Wandlung vom segmentspezifischen Produkthanbieter zu einem weltweit agierenden Lösungsanbieter zu vollziehen. Das neue Produktportfolio muss dabei nicht nur den heute geltenden Anforderungen an „Connected Systems“ und „Cloud-Based Solutions“ gerecht werden, sondern auch den Zielvorstellungen der Kunden in Bezug auf Kosten- und Risikoreduktion bei erhöhter Flexibilität und gleichzeitiger Optimierung der Serviceprozesse gerecht werden. Diese Transformation verlangt weitreichende Veränderungen, einen grundlegenden kulturellen Wandel und neue Planungsmethoden. Der Fokus liegt dabei schon seit langem nicht mehr nur auf der Entwicklung und Inbetriebnahme dieser Systeme, sondern erstreckt sich weit in den operativen Bereich der Kunden, um diese auch im laufenden Betrieb bestmöglich zu unterstützen. Ein Seminar, das Sie nicht versäumen sollten, wenn Sie im Bereich der Innovation, Entwicklung oder im Management tätig sind und interessante Anregungen für Ihre Arbeit bekommen möchten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Referent:



Ing. Gerald Stedile, MBA  
Senior Product Manager Service

### SKIDATA GmbH



Die SKIDATA GmbH zählt zu den weltweit führenden Anbietern von elektronischen Zutrittssystemen sowie deren effektivem Management. Mehr als 10.000 SKIDATA Systeme in über 100 Ländern sorgen in Skigebieten, Einkaufszentren, Großflughäfen, Städten, Sportstadien, Messen und Freizeitparks für den schnellen und sicheren Zugang von Personen sowie die reibungslose Zufahrt von Fahrzeugen. Mit ganzheitlichen Konzepten trägt SKIDATA gezielt zur Maximierung des Geschäftserfolges ihrer Kunden bei. SKIDATA ist Teil des schwedischen Konzerns ASSA ABLOY.

|                          |                                                                                                                 |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1977                                                                                                            |
| <b>Produktpalette:</b>   | Zutrittslösungen für Skigebiete, Einkaufszentren, Großflughäfen, Städte, Sportstadien, Messen und Freizeitparks |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 1.400 (weltweit)                                                                                                |
| <b>Umsatz:</b>           | 266 Mio. Euro (2021)                                                                                            |

|                    |                                                                                                           |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Seminarort:</b> | <b>SKIDATA GmbH</b><br>5083 Grödig/Salzburg   Untersbergstraße 40<br>Tel.: 06246/888-0<br>www.skidata.com |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Leading Improvement/Verbesserungsarbeit führen/Veränderungen begleiten

24. September 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Schlüsselrolle Führungskraft im Veränderungsprozess
- Mitarbeitende – die Essenz der Verbesserung
- Das Beste geben, indem wir das Richtige tun

Um in einem Unternehmen Veränderungen und den Prozess der kontinuierlichen, innovativen und nachhaltigen Verbesserung/ Problemlösung zu etablieren, ist es erforderlich, ein stabiles Mindsetumfeld zu schaffen, das Freiräume zur Veränderung und kontinuierliche Verbesserungsarbeit zulässt und stetige Methodenweiterentwicklung fördert. Hierzu bedarf es fundamentaler Standards, jedoch auf kreative Art und Weisen, um diesen Mindset an die Belegschaft vor Ort zu bringen und zu festigen. Dadurch schafft man die Essenz für kontinuierliche Verbesserungsprozesse direkt an der Basis. In diesem Vortrag werden die Möglichkeiten und Kernelemente der Denk- und Handlungsweisen in unserem Unternehmen (wie z.B. die wichtige Rolle der Führungskraft als Coach & Multiplikator) dargestellt und Beispiele aus dem Bosch-Produktionssystem sowie Einblicke in reale Umsetzungsbeispiele von Problemlösungs- bzw. Verbesserungsaktivitäten der unterschiedlichen Fertigungs-Funktionsbereiche geboten. Wir sind gespannt darauf, uns mit Ihnen in einem informationsreichen, dialoggeführten Tagesevent an unserem Standort auszutauschen, und freuen uns auf Ihren Besuch!

### Referentin:



Sabine Landstorfer  
Leitung Bosch Produktion System

### Robert Bosch AG



Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Die Robert Bosch AG ist das größte Unternehmen der Bosch-Gruppe in Österreich und beschäftigt rund 3.300 Mitarbeitende. Der Standort Hallein konzentriert sich auf die Entwicklung, Fertigung und den Vertrieb von Einspritzausrüstungen für Großmotoren sowie die Fertigung von Abgasnachbehandlungssystemen für Nkw.

|                          |                                                                       |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1986 in Hallein<br>(Übernahme Friedmann & Maier AG)                   |
| <b>Produktpalette:</b>   | Einspritzsysteme für Großmotoren, Abgasnachbehandlungssysteme für Nkw |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | rund 1.000 (Bosch-Werk Hallein)                                       |
| <b>Umsatz:</b>           | 1,4 Mrd. Euro (Bosch-Gruppe in Österreich)                            |

|                    |                                                                                             |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Seminarort:</b> | <b>Robert Bosch AG</b><br>5400 Hallein   Boschstraße 7<br>Tel.: 06245/792-0<br>www.bosch.at |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|

## Effiziente Steuerung in einem komplexen Fertigungsunternehmen

25. Oktober 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Einheitliches Mindset und nachhaltige Führungskräfteentwicklung als Schlüssel zum Erfolg**
- **Shopfloormanagement und weitere bewährte Praktiken: Praxisnahe Einblicke ins Best-Practice Modell**

Die Liebherr Hausgeräte Lienz GmbH hat eine Erfolgsreise hinter sich. In diesem neuen TechnoKontakte-Seminar erfahren Sie, wie das Tiroler Top-Unternehmen, das mit einer hohen Prozesstiefe, großer Produktvarianz und der erfolgreichen Bewältigung globaler Herausforderungen aufwartet, effizient gelenkt wird. Das Management hat sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie man diese Komplexität bewältigen kann. In diesem Best Practice-Austausch werden Sie über die Erfolgsfaktoren unterrichtet, die die Produktionsleitung und das Lean Management Team in letzter Zeit entwickelt haben. Beeindruckend ist der ganzheitliche Ansatz der Produktionsphilosophie. „Ausgehend von unserem Hausgeräte-Produktionssystem, über eine großflächige, zielorientierte und nachhaltige Führungskräfteentwicklung haben wir es geschafft, sowohl die direkten Bereiche des Unternehmens als auch die Supportbereiche auf ein einheitliches Mindset zu bringen und damit auch ‚die selbe Sprache‘ zu sprechen“, berichtet Produktionsleiter Andreas Buchner. Die Einführung von Shopfloormanagement in fünf Führungsaufgaben, analog, vor Ort und einige weitere wichtige Bausteine werden Teil dieses Best-Practice Austauschs sein. Herzlich Willkommen!

### Referenten:



**Andreas Buchner**  
Produktionsleiter



**Christian Moser**  
Lean Manager

### Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH

# LIEBHERR

Die Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH ist auf die Entwicklung und Produktion energieeffizienter Kühl- und Gefriergeräte für den privaten wie auch für den gewerblichen Gebrauch spezialisiert. Mit 1.450 Beschäftigten und einer Jahresproduktion von knapp 330.000 Geräten gehört das Werk zu den führenden europäischen Anbietern in diesem Bereich. Geräte von Liebherr werden sowohl dem privaten Bedarf als auch den professionellen Anforderungen in Gastronomie, Handel und Gewerbe gerecht.

**Gründung:** 1980  
**Produktpalette:** Kühl- und Gefriergeräte  
**MitarbeiterInnen:** 1.450  
**Umsatz Sparte:** 1,152 Mrd. Euro (2022)

**Seminarort:** Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH  
9900 Lienz | Dr.-Hans-Liebherr-Strasse 1  
Tel.: 050809/21887  
home.liebherr.com

## Smarte Produktion mit Industrie 4.0 Weiterbildung in der Pankl Academy

29. September 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Erfolgsfaktoren von Industrie 4.0**
- **Additive Fertigung – auf dem Weg zur fünften industriellen Revolution?**
- **Lebenslanges Lernen vom ersten Tag der Lehre bis zum letzten Tag im aktiven Berufsleben**

In diesem neuen TechnoKontakte-Seminar geben Ihnen die Produktions- und Weiterbildungsexperten des steirischen Top-Unternehmens Pankl einen praxisnahen Einblick in das Thema Industrie 4.0. Sie erleben in einer der modernsten Fertigungsstätten Österreichs hautnah zukunftsweisende Industrie- und Produktionslösungen. Dies reicht von der systemischen Rückverfolgbarkeit auf Einzelteilebene über den Einsatz von „in-house“ entwickelten Automatisierungslösungen bis hin zur systematischen Unterstützung der MitarbeiterInnen bei der komplexen Montage von Getriebewellen. Wer sich mit additiver Fertigung beschäftigt, bekommt bei diesem Seminar ebenfalls wertvolle Inputs, denn hier befindet sich eines der modernsten 3D-Druckzentren Österreichs. Ein Highlight bildet der Besuch der neu eröffneten Pankl Academy. Die Verschränkung von Fachwissen mit dem Erlangen von sozialer, methodischer und digitaler Kompetenz ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg der Pankl Ausbildungsstrategie. Ziel ist es, Österreichs beste Lehrlinge auszubilden und ihnen bis zum Austritt aus dem aktiven Berufsleben eine Vielzahl von Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung zu geben.

### Referenten:



**Cleon Regensburger**,  
Entwicklung Additive Fertigung  
**Dipl.-Ing. (FH) Stefan Zinner**,  
Werksleiter  
**Dipl.-Ing. Bernd Kögler, MBA**,  
Technischer Ausbildungsleiter

### Pankl Racing Systems AG

# pankl

HIGH PERFORMANCE

Die Firma Pankl ist ein international führender Hersteller von mechanischen Systemen im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie. Aktuell werden an weltweit zehn Entwicklungs- und Produktionsstandorten unterschiedliche Komponenten von der technologischen Auslegung bis zur mechanischen Fertigung bearbeitet. Pankl fertigt dabei sowohl in Kleinstserie als auch für die Belieferung von Serienapplikationen.

**Gründung:** 1985  
**Produktpalette:** Motor- und Antriebskomponenten für die Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie  
**MitarbeiterInnen:** 2.500 weltweit  
**Umsatz:** 400 Mio. Euro

**Seminarort:** Pankl Racing Systems A.G. /  
**High Performance Systems**  
8605 Kapfenberg | Industriestraße Ost 4  
Tel.: 03862/33999-0 | www.pankl.com

## Ohne Innovation geht's nicht!

30. September 2025 | 09:30 – 16:30 Uhr

- **Innovative Weiterentwicklung von Klein- und Mittelbetrieben**
- **Best Practice-Beispiele unterschiedlicher Unternehmen**
- **Synergien und Transfer Hochschule – Wirtschaft**

Wenn Sie sich in diesen herausfordernden Zeiten auf dem Markt weiter behaupten oder ihn sogar beherrschen wollen, kommen Sie nicht daran herum: Sie müssen auf Innovation setzen! Und Sie dürfen sich nicht mit dem Status Quo zufrieden geben. Auch wenn das für Sie nichts großartig Neues ist, ist es in der Regel gar nicht einfach, diese Einsicht in der Praxis auch umzusetzen. Eine großartige Hilfe in diesem Prozess kann für Sie das Wissen der InnovationsexpertInnen der FH Campus 02 in Graz sein: Die Innovations-spezialisten im INNOLAB zeigen Ihnen in diesem TechnoKontakte Best Practice-Seminar mit welchen Tools Sie bestehende Produkte innovieren oder unter Umständen sogar Ihr Geschäftsmodell überdenken können. „Wir berichten anhand interessanter Beispiele, wie man Potenziale und Ressourcen identifiziert, Suchfelder definiert und innovative Lösungen entwickelt“, berichtet Innolab-Geschäftsführerin Mag. Nadja Schönherr. Sie hören und sehen in diesem Seminar aus Forschung und Lehre stammende Methoden und „Innovationszugänge“, die Sie bestimmt in Ihrem Unternehmen einsetzen können, um zukunftsrelevante Themen zu identifizieren und Innovationen voranzutreiben. Herzlich Willkommen!

### ReferentInnen:



**Mag. Nadja Schönherr, MBA**  
Leitung INNOLAB



**DI (FH) Christian Gumpold, MA**  
Innovationsbegleiter  
INNOLAB

## Digitalisierung der Fertigung mit Manufacturing Execution System

01. Oktober 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Manufacturing Digitalization unterhalb des ERP-Systems**
- **Zusammenspiel der selbst entwickelten MES-Lösung und diversen zugekauften Lösungen**
- **Verbindung von Fertigungsprozess, Mensch und IT-Systemen**

Standardisierung im ERP-System vs. Flexibilität einer einzelnen Fabrik im Konzernverbund? Ein großes System für alle vs. viele kleinere, maßgeschneiderte Systeme? Beide Denkrichtungen haben ihre Berechtigung, aber auch ihre jeweiligen Vor- und Nachteile. Die SKF Österreich AG mit der Wälzlagerfabrik in Steyr versucht in diesem Spannungsfeld, die Vorteile von beiden Herangehensweisen zu nutzen – d.h. unterhalb des ERP-Systems bewusst auch auf weitere Systeme zu setzen, in denen mehr Details abgebildet sind. Kernstück und zentrale Plattform für die operative Auftragsabwicklung ist das selbst entwickelte MES. Im Fokus steht dabei immer ein schlanker Fertigungsprozess und die Menschen, die ihn ausführen. Auf der Systemseite stehen Modularität, Flexibilität und Bedienerfreundlichkeit im Mittelpunkt. Die Funktionen gehen dabei weit über die klassische Betriebsdatenerfassung hinaus. Über mehrere Ausbaustufen unterstützt das MES dabei, Fertigungsaufträge möglichst effizient durch das Werk zu schleusen. In diesem TechnoKontakte-Seminar nehmen Sie die Verantwortlichen für die Fertigungsdigitalisierung mit von der ersten Idee zur Eigenentwicklung, über konkrete Umsetzungsschritte bis hin zum heutigen Funktionsumfang, den sie im Rahmen einer Führung durch das Werk im Echtbetrieb besichtigen werden.

### Referenten:



**Dipl.-Ing. (FH) Thomas Higsberger**  
Manufacturing  
Digitalization –  
Execution



**Gernot Raffetseder BA, MSc**  
Manufacturing  
Digitalization –  
Scada & Connectivity

### INNOLAB an der FH CAMPUS 02 **INNOLAB** Fachhochschule der Wirtschaft

Als Partner der Wirtschaft arbeitet die FH CAMPUS 02 eng mit Unternehmen aller Wirtschaftssektoren zusammen. Das INNOLAB besitzt durch die Anknüpfung an die Studienrichtung Innovationsmanagement aktuelles Innovations-Know-How aus Forschung und Lehre und durch über 10 Jahre Innovationsbegleitung auch die notwendige Erfahrung in der praktischen Anwendung.

|                          |                                                                                                            |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 2005                                                                                                       |
| <b>Produktpalette:</b>   | Innovationsbegleitung, Innovationsmanagement<br>Bachelor- und Masterstudium,<br>Innovation Business School |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 115                                                                                                        |
| <b>Umsatz:</b>           | k.A.                                                                                                       |

**Seminarort:** INNOLAB an der FH CAMPUS 02  
8010 Graz | Körblergasse 126  
Tel.: 0316 6002 - 132  
www.innolab.at

### SKF Österreich AG



Die SKF Österreich AG in Steyr ist ein Tochterunternehmen des schwedischen SKF Konzerns, dem weltweit führenden Anbieter von Produkten, Systemlösungen und Serviceleistungen bei Wälzlager- und -einheiten, Dichtungen, Mechatronik- und Schmierensystemen. Unter den über 100 SKF Produktionsstandorten auf allen Kontinenten zählt die SKF Österreich AG zu den produktivsten und innovativsten Standorten weltweit.

|                          |                                                                                                                           |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1988 (davor Steyr Wälzlager)                                                                                              |
| <b>Produktpalette:</b>   | Schräggugellager, Axial-Rillenkugellager,<br>Lager für Gewindetriebe, Speziallager,<br>Hybridlager und beschichtete Lager |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 1.078                                                                                                                     |
| <b>Umsatz:</b>           | 465 Mio. Euro                                                                                                             |

**Seminarort:** SKF Österreich AG  
4401 Steyr | Seitenstettner Str. 15  
Tel.: 07252/797-0  
www.skf.at

## Future Zone & Future Lab: Die Vision der Produktion und Weiterbildung

02. Oktober 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Die Produktion der Zukunft
- Simulation, Digitalisierung
- Visionäre Produktion und Weiterbildung
- Future Lab und Next World Factory

Der globale Megatrend „Digitalisierung“ beeinflusst nahezu alle Bereiche unseres Lebens. Mit der neuen Fill Future Zone hat das oberösterreichische Top-Unternehmen Fill ein Hightech-Zentrum errichtet, in dem Digitalisierung, Softwareentwicklung und mechanische Entwicklung sowie Berufsorientierung auf einzigartige Weise vorangetrieben werden. Die Future Zone ermöglicht einen Blick in die Zukunft der Maschinenproduktion. „Dank intelligenter Simulationsmodelle können wir Maschinen und Anlagen auf ein komplett neues Level heben. Von der Produktionsplanung über die Materialnutzung bis hin zur Produktivität und zur Zuverlässigkeit wird in der neuen Future Zone praktisch alles optimiert“, skizziert Seminarreferent Josef Nagl die visionäre Ausrichtung des Innovationszentrums. Weiteres Highlight ist ein Einblick in das „Future Lab“ und die „Next World Factory“. Zwei moderne Wissens- und Lernstätten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Bereichen Digitalisierung, Forschung, Innovation, Naturwissenschaften und Technik. Hier entsteht „Europas coolste Wissensfabrik für digitale Talente und innovative Geister“, freut sich Eigentümer Andreas Fill über den neuen generationsübergreifenden Think Tank in der Zukunftsstraße 2.

### Referenten:



**Andreas Fill**  
CEO



**Josef Nagl**  
Produktmanagement & Vertrieb digitale Produkte

### Fill Gesellschaft m.b.H.



FILL ist ein international führendes Maschinenbau-Unternehmen. Hier entstehen täglich einzigartige Produktionsanlagen und individuelle Lösungen. Die Kunden sind die besten ihrer Branche. Von der Automobil-, Luftfahrt- bis hin zur Sport- und Bauindustrie. „Wer die beste Lösung sucht, entwickelt gemeinsam mit FILL seine Zukunft“, ist die Leitidee der 1.000 MitarbeiterInnen. Alle haben eine Vision. Diese steht für die Gemeinschaft im Team sowie mit Partnern, Kunden und Freunden. Seit der Gründung zeichnet sich FILL durch Werteorientierung, beste Arbeitsplätze und enorme Innovationskraft aus.

**Gründung:** 1966  
**Produktpalette:** Maschinen- und Anlagenbau  
**MitarbeiterInnen:** 1.000  
**Umsatz:** 210 Mio. Euro

**Seminarort:** Fill Gesellschaft m.b.H.  
4942 Gurten | Zukunftsstraße 2  
Fill Future Zone - Holodeck | Future Lab  
Tel.: 07757/7010 | [www.fill.co.at/](http://www.fill.co.at/)

## Smart factory: Digitalisierung in der Wertschöpfung

08. Oktober 2025 | 09:00 – 16:00 Uhr

- Entwicklung einer standortübergreifenden Digital Manufacturing Ziel-Architektur mit Schwerpunkt MES
- Entwicklung von globalen Standards im Industrial Engineering (SAP S4/Hana, CAPP Knowledge, PPDS, PLM)
- Digitalisierung und Automatisierung im End of line test
- Best in class manufacturing – Fabrik des Jahres 2024 in der Kategorie „Smart factory“

Seit Jahren treibt PALFINGER aktiv die Digitalisierung der gesamten Produktions- und Wertschöpfungskette voran. Auf Basis des Wissens, das aus diesem Erfahrungsschatz heraus gesammelt werden konnte, thematisiert das Seminar die Herausforderungen, Chancen und Aufgaben, die mit der Entwicklung hin zu einer digitalisierten Wertschöpfung einhergehen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf eine globale Perspektive gelegt. Mit der 2019 implementierten Organisationsstruktur GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO), hat PALFINGER klare Strukturen und Zuständigkeiten geschaffen und eine Kultur des Wissensaustausches etabliert. Sie schafft die Voraussetzungen, Synergien innerhalb des Konzerns ebenso effizient wie effektiv zu nutzen und umgehend auf Änderungen im Marktumfeld zu reagieren. Die daraus resultierenden, digitalen Synergieeffekte sind dabei elementar für die Erfolgsgeschichte von PALFINGER.

### Referenten:



**Martin Rehling**, Plant Manager Lengau, **Sebastian Schmid**, CoE Digital Manufacturing, **Andreas Schinagl**, CoE ME/IE Assembly, **Daniel Mandl**, Plant PPS/Lean Management, **Lukas Dragovits**, Plant PPS/Lean Management, **Andreas Rittberger**, CoE ME/IE Assembly

### PALFINGER AG



Das internationale Technologie- und Maschinenbauunternehmen PALFINGER ist der weltweit führende Produzent und Anbieter innovativer Kran- und Hebelösungen. Mit mehr als 31 Fertigungsstandorten und einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerk von rund 5.000 Stützpunkten stellt sich PALFINGER den Herausforderungen seiner Kunden und schafft daraus Mehrwert. Am Standort Lengau können die Teilnehmer eine einzigartige Wertschöpfungstiefe, von der Verarbeitung des Rohmaterials, über die Assemblierung, bis hin zum Aufbau der Produkte am Fahrzeug kennenlernen.

**Gründung:** 1932  
**Produktpalette:** Produkt- und Lösungsportfolio für die Bau- und Forstwirtschaft, Recycling, Transport und Logistik, Offshore und Passagierschifffahrt  
**MitarbeiterInnen:** 12.540  
**Umsatz:** 2,45 Mrd. Euro (2023)

**Seminarort:** Palfinger Europe GmbH  
Eingang PALFINGER WORLD  
5211 Lengau | Kapellenstraße 18  
Tel.: 07746/2281-0 | [www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

## Smarteres Zusammenspiel von Lean, Green und Digital

09. Oktober 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Kontinuierliche Verbesserung**
- **Nachhaltige Transformation**
- **Weiterbildungs- und Wissensplattform**

Digitalisierung einer Großmotorenproduktion – lohnt sich das beziehungsweise geht das überhaupt? Ein klares JA kommt dazu aus dem Jenbacher Vorzeigebetrieb der INNIO Group: Softwarealgorithmen machen hier die Hardware smart. Dies ist nur ein Grund, warum das Unternehmen seinen weltweiten Erfolg in den vergangenen Jahren weiter ausbauen konnte. Die Jenbacher ExpertInnen informieren Sie im Rahmen des neuen TechnoKontakte Best Practice-Seminars im Detail über das erfolgreich eingeführte Produktionssystem myFactory, den Weg hin zur CO<sub>2</sub>-neutralen Produktion und die Weiterbildungs- und Wissensplattform myAcademy zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Jenbacher MitarbeiterInnen. Am Hauptsitz der international erfolgreichen INNIO Group arbeitet ein vielfältiges Team mit Engagement, Innovationsgeist und modernsten Fertigungslösungen an einer nachhaltigen Energielandschaft. Denn es geht um nichts weniger als unsere Zukunft und unseren Planeten. Ein spannender Best Practice Tag erwartet Sie. Das Jenbacher Operationsteam der INNIO Group freut sich zusammen mit TechnoKontakte auf Ihren Besuch!

### ReferentInnen:



**Martin Mühlbacher**,  
VP Jenbacher Operations und  
Site Leader, **Florian Mittner**,  
Senior Staff Manager Lean &  
Digital, **Christine Zotz**,  
HR Site Leader Jenbach

### INNIO Jenbacher GmbH & Co OG

### JENBACHER

Mit den Jenbacher Energielösungen bietet die INNIO Group einzelne Aggregate sowie Komplettlösungen für die Stromerzeugung, Kraft-Wärme-Kopplung und Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung an. Jenbacher Motoren können mit einer Vielzahl an Energieträgern betrieben werden und ebnen den Weg für den globalen Übergang zu Net Zero. Bisher wurden mehr als 26.000 Jenbacher Motoren in rund 100 Länder geliefert. Entwickelt und produziert wird die Jenbacher Technologie überwiegend in Jenbach, dem Hauptsitz der INNIO Group.

**Gründung:** 1487  
**Produktpalette:** Großmotoren und Energieerzeugungsanlagen, Verbrennungsmotoren  
**MitarbeiterInnen:** >2.000

**Seminarort:** INNIO Jenbacher GmbH & Co OG  
6200 Jenbach | Achensestr. 1-3  
Tel.: 05244/600  
www.innio.com

## Prozessoptimierung in der Produktion

15. Oktober 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Fünf Tage fixe Durchlaufzeit**
- **Prozessverbesserungen, Qualität, Mitarbeiter**
- **Change Management**

Der Markt ist heute für kein Unternehmen mehr eine „fixe Größe“. Wer als Produktionsunternehmen erfolgreich sein will, muss deshalb ausgesprochen flexibel auf das Auftragsverhalten seiner Kunden reagieren können. Das aufstrebende steirische Fertigungsunternehmen für Federn, Biegeteile, Drehteile, Frästeile und Komponenten, Spring Components GmbH, hat diese Herausforderung mit einem vorzeigenswerten Ergebnis bravourös gemeistert: Die Fertigungsdurchlaufzeit konnte mit Veränderung der Prozesse von vier Wochen auf drei Tage verkürzt werden, was in der Branche einzigartig ist. Gleichzeitig wurden das Angebots- und Rechnungswesen zum Vorteil der Kunden drastisch vereinfacht, die Lagerbestände sehr verringert und die Lieferzeiten unabhängig von der Auslastung fix eingestellt. Durch die Erfolge dieses Reorganisationsprojektes wurden Kapazitäten für Innovationen geschaffen, konnten Mitarbeiterqualifizierungsmaßnahmen verstärkt durchgeführt und ganz generell der Betrieb auf Erfolg eingestellt werden. In diesem TechnoKontakte-Seminar bekommen Sie sehr viele Anregungen und Hinweise, die für Ihre Arbeit sicher sehr wertvoll sind.

### Referenten:



**Hugo Sampl**  
Geschäftsführer



**Christoph Haas**  
Produktionsleiter  
COO - Chief Operating  
Officer

### Spring Components GmbH



Spring Components GmbH ist ein erstklassiges mittelständisches obersteirisches Familienunternehmen. Seit mehr als 75 Jahren werden Federn und Biegeteile aller Art sowie seit einigen Jahren auch Drehteile, Frästeile und Komponenten erzeugt. Die Firma hat ein Managementsystem mit fixer Durchlaufzeit eingeführt, sodass alle Aufträge innerhalb von 5 Werktagen durchgeführt werden können. Es werden auch technische Entwicklungen durchgeführt und Produkte zur Serienreife gebracht. Das Unternehmen ist eines der rund 60 in ganz Österreich, welches die Zertifizierung für Luftfahrt, die EN 9100, inne hat.

**Gründung:** 1945  
**Produktpalette:** Federn, Biegeteile und Komponenten  
**MitarbeiterInnen:** 30  
**Umsatz:** 3,2 Mio. Euro

**Seminarort:** Spring Components GmbH  
8632 Mariazell | Hauptstraße 22  
Tel.: 03882/2934  
www.springcomponents.at

## Hunderprozentige auftragsbezogene Just-in-Time Fertigung

16. Oktober 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Organisation einer 100%igen Just-in-Time Fertigung**
- **MES, kurze Durchlaufzeiten, optimale Losgrößen**
- **Automatische, selbstlernende Qualitätskontrolle**

Das nö. Top-Unternehmen Bene hat in den letzten Jahren die Produktion in jeder Hinsicht optimiert. Die Prozesse wurden gestrafft und im ERP- und MES-System ein digitales Abbild der Fertigung geschaffen, das sich sehr bewährt hat. Eine Vielzahl an Visualisierungen der aktuellen Prozesse sind für die Spezialisten am Shopfloor jederzeit einsehbar. Um kurze Durchlaufzeiten mit optimaler Losgröße in der Vorfertigung zu erreichen, wurde unter anderem eine Roboter-Sortieranlage für die punktgenaue Bereitstellung von Bauteilen für die Montage installiert. Ein Herzstück in der Produktion ist die automatische, selbstlernende Qualitätskontrolle im Durchlaufverfahren (Machine Vision) mit Fehlerklassifizierung zur nachfolgenden Prozessverbesserung, die sich für unterschiedliche Oberflächen und Bauteilgeometrien eignet. Weitere Highlights der Vorzeigefertigung sind der automatische Plattenstapeltransport mittels FTS, der von einer übergeordneten Steuerung geleitet wird, die ganzheitliche Kommunikationskaskade mit digitalen Unterstützungsmitteln, darunter das digitale Shopfloor-Board in der Praxisanwendung und die LEAN-methodeische Optimierung der Fertigungsprozesse. Es erwartet Sie ein in jeder Hinsicht spannender Best Practice-Tag.

### Referent:



**Peter Poechacker**  
Betriebsleiter

### Bene GmbH



Bene ist ein führender, internationaler Gestalter von modernen Büro- und Arbeitswelten. Das Unternehmen definiert Büro als Lebensraum und setzt dies mit seinen Konzepten, Produkten und Dienstleistungen überzeugend um. Die global tätige Bene Gruppe hat ihren Hauptsitz und Produktion in Waidhofen an der Ybbs/Österreich. Entwicklung, Design und Produktion als auch Beratung und Verkauf sind damit unter einem österreichischen Dach vereint.

**Gründung:** 1790  
**Produktpalette:** Büro- und Objekteinrichtungen, ganzheitliche Gestaltung des Lebensraumes Büro  
**MitarbeiterInnen:** 700  
**Umsatz:** 176,4 Mio Euro

**Seminarort:** **Bene GmbH**  
3340 Waidhofen an der Ybbs  
Schwarzwiesenstraße 3  
Tel.: 07442 500 | [www.bene.com](http://www.bene.com)

## Nachhaltig erfolgreich mit agiler Strategieentwicklung und Kulturarbeit

20. Oktober 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Die Bedeutung von Strategility im AMS Kärnten**
- **Culture4Success – vom Projekt zur Unternehmenskultur**
- **Green Mainstreaming – Nachhaltigkeit als Querschnittsthema und Kulturelement**

Wir leben in bewegten Zeiten. Globale Märkte, rasanter technologischer Fortschritt, Klimawandel und auch die Cov19-Pandemie stellen Unternehmen weltweit vor große Herausforderungen. Um diesen bestmöglich zu begegnen, setzt das AMS Kärnten auf ein Zusammenspiel aus Strategie und Agilität: Strategility meint ein rasches Reagieren auf unvorhergesehene Ereignisse, eine Anpassungsfähigkeit an neue Begebenheiten, bei gleichzeitiger Weiterverfolgung strategischer Schwerpunktsetzungen. Unter dem Schlagwort „Culture4Success“ investiert das AMS Kärnten zudem intensiv in seine Unternehmenskultur – wohlwissend, dass seine Mitarbeitenden das größte Kapital des Dienstleistungsunternehmens darstellen und über Erfolg und Misserfolg entscheiden. Fixer Bestandteil dieser Erfolgskultur ist das große Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit. Als Social Profit Unternehmen, das, seinem gesetzlichen Auftrag folgend, sozial und ökonomisch nachhaltig agiert, setzt das AMS Kärnten verstärkt auf ökologische Nachhaltigkeitsthemen. Der nachhaltige Erfolg des Arbeitsmarktservice Kärnten und seine Attraktivität als Arbeitgeber sind nicht zuletzt dieser verantwortungsvollen Haltung gegenüber Mitarbeitenden, Gesellschaft und zukünftigen Generationen zuzuschreiben. Herzlich Willkommen bei diesem neuen Seminar.

### ReferentInnen:



**Mag. Peter Wedenig**  
Landesgeschäftsführer  
**MMag.ª Melanie Jann**  
Stv. Landesgeschäftsführerin  
**Mag.ª Birgit Kronig**  
Nachhaltigkeitsbeauftragte

### Arbeitsmarktservice Kärnten



Das Arbeitsmarktservice vermittelt Arbeitskräfte auf offene Stellen und unterstützt die Eigeninitiative von Arbeitsuchenden und Unternehmen durch Beratung, Information, Qualifizierung und finanzielle Förderung. Während der Arbeitslosigkeit leistet es einen Beitrag zur existenziellen Absicherung von arbeitslosen Personen. Im Jahr 2024 wurde das AMS Kärnten mit dem Staatspreis für Unternehmensqualität ausgezeichnet und als „Recognised by EFQM 7 Star“ zertifiziert.

**Gründung:** 1994  
**Produktpalette:** Beratung, Information, Qualifizierung und Förderung  
**MitarbeiterInnen:** 440

**Seminarort:** **Arbeitsmarktservice Kärnten**  
9020 Klagenfurt | Rudolfsbahngürtel 42  
Tel.: (0)50 904 200 102  
[www.ams.at](http://www.ams.at)



## Lernen und Weiterbildung im Innovationspool

22. Oktober 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Betriebliche Weiterbildung mit Zukunftsperspektive
- Junge Menschen und Lehrlinge im Mittelpunkt
- Mehrwert in der Weiterbildung durch Kooperation

Mit dem PMS Technikum Lavanttal wurde 2024 ein Innovations- und Weiterbildungscampus geschaffen, der einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt. Er bietet den Betrieben der PMS Gruppe aber auch den zahlreichen Kooperationspartnern vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten an. Das neue Technikum ist ein Ort der Begeisterung, wo Freude am Lernen und am gegenseitigen Austausch im Mittelpunkt steht. In Kooperation mit der Fachhochschule Kärnten werden Bachelor-Studiengänge angeboten und ergänzt wird der akademische Ansatz durch eine Innovationswerkstatt mit modernster Infrastruktur, die auch den Betrieben aus der Region zur Verfügung steht. In diesem neuen TechnoKontakte-Seminar stellt Ihnen PMS Technikum Geschäftsführer Dr. Wolfgang Sattler den ganzheitlichen Ansatz der PMS-Ausbildungsstrategie und vor allem auch die Erfolgsfaktoren einer vorbildlichen Lehrlingsausbildung vor. Dazu lernen Sie in diesem Seminar die innovativen Ansätze in der Lehrlingsausbildung, das Konzept der PMS-Akademie sowie den regionalen Innovationsknoten und interessante Ansätze für überbetriebliche Kooperationen im Bereich der Aus- und Weiterbildung kennen. Herzlich Willkommen!

### Referenten:



**Dr. Wolfgang Sattler**  
Geschäftsführer  
PMS Technikum  
Lavanttal GmbH



**Ing. Herwig Fritzl**  
Leiter Lehrlings-  
ausbildung

### PMS Gruppe – alles aus einer Hand



Die PMS ist der kompetente Partner für nachhaltige und ausgereifte Gesamtlösungen in den Bereichen Industrieelektrik, Automation, Ventilservice, Digitalisierung und alternativer Energiesysteme. Die unterschiedlichen Geschäftsbereiche wurden in eigenständigen Unternehmen gebündelt, um die Konzentration auf die Kernkompetenzen zu gewährleisten. In der Dachorganisation der PMS Group GmbH sind alle zentralen Services im Shared Service Center zusammengefasst.

|                          |                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 2005                                                                                                                                                                                   |
| <b>Produktpalette:</b>   | Schaltanlagenbau, Energietechnik, Elektro-, Mess- und Regeltechnik, Industriemontage & Instandhaltung, Digitalisierung, Personalvermittlung, Alternative Energiesysteme, Ventilservice |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 600                                                                                                                                                                                    |
| <b>Umsatz:</b>           | 90,9 Mio. Euro                                                                                                                                                                         |
| <b>Seminarort:</b>       | <b>PMS Group GmbH</b><br>9431 St. Stefan   PMS-Straße 1<br>Tel.: +43(0)50/767-0<br>www.pms.at                                                                                          |

## World Class Management – So produzieren Wettbewerbssieger

23. Oktober 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

*Fabrik 2013*  
Der Preis für die effizienteste Produktion

- **World Class Management Ansatz, Abwicklung von KVP's**
- **Prozessmanagement, Kennzahlen Arbeitsanweisung**
- **Integriertes Maschineninstandhaltungskonzept**

So sehen Sieger aus: fischer Edelstahlrohre Austria GmbH wurde in der Kategorie „KMU“ zur Fabrik des Jahres 2013 gekürt. In diesem Seminar sehen Sie die Ansätze der fischer World Class Management Philosophie und dessen Umsetzung auf der Produktionsebene. Der „KVP“ wird innerhalb des Unternehmens transparent visualisiert und konsequent umgesetzt. Als durchgängig ersichtliches Managementmerkmal ist der KVP auf der Geschäftsprozessebene implementiert. Die Aktivitäten der KVP-Bestrebungen werden in ihrer Relevanz zu den jährlich aktualisierten Vorgaben des Business Plans und ihren Beitrag auf den Unternehmenserfolg ausgerichtet und bewertet. Die Wirksamkeit gegenüber vergleichbaren Ansätzen mit dem Charakter eines klassischen „betrieblichen Vorschlagwesens“ ist signifikant erlebbar. TPM-Systeme und Einblicke in das Risikomanagement ergänzen den präsentierten gesamtheitlichen Managementansatz des Kärntner Vorzeigeunternehmens. Ein „Pflichttermin“ für alle ExpertInnen aus Produktion und Management.

### Referenten:



DI Dr. Heinz G. Paar, Geschäftsführung, Ing. Mag. (FH) Stefan Korb, Leiter Vertrieb und Logistik, Ing. Mag. Christian Weinold, Leitung Program Manager, Ing. Adnan Vedinlic, Projektleiter KVP

### fischer Edelstahlrohre Austria GmbH



Das Unternehmen fischer Edelstahlrohre Austria ist Hersteller von längsnahtgeschweißten, rostfreien Edelstahlrohren. Mit einer Jahreskapazität von 5.000 Tonnen positioniert sich das Unternehmen als selektiver Qualitätsführer und bekennt sich mit einer klar formulierten Strategie zum Anspruch eines „Hidden Champion“ in der Nische der In-Linie geglühten Präzisionsedelstahlrohre. Das jährliche Umsatzwachstum (CAGR) seit der Übernahme beträgt 15 Prozent.

|                          |                                                                                                                                            |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1994                                                                                                                                       |
| <b>Produktpalette:</b>   | Vorrohre und Halbzeuge für die Energie- und Kraftwerksbranche, Trinkwassersysteme und Lebensmittelindustrie, Pharma- und Chemieanwendungen |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 87                                                                                                                                         |
| <b>Umsatz:</b>           | 43 Mio. Euro                                                                                                                               |

**Seminarort:** fischer Edelstahlrohre Austria GmbH  
9112 Griffen | Gewerbestraße 4  
Tel.: 04233/5103-0  
www.fischer-group.com

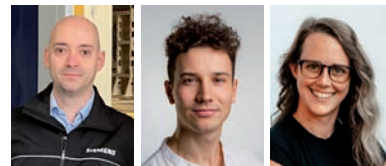
## Industrie 4.0 und Technisierung als starker Innovationstreiber

29. Oktober 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Smartes Shopfloor Management**
- **KI-unterstützte Schweißprozesse**
- **Umfassendes Produktionsnetz zur Maschinenvernetzung**

Der Finalist des „Fabrik des Jahres“-Awards 2022, SIEMENS Mobility Österreich, hat in den letzten Jahren erheblich in hochmoderne Produktionsanlagen und -prozesse am Standort Wien investiert. Diese Transformation wurde durch die Notwendigkeit angetrieben, modernste und innovative Produkte herzustellen, wobei die Leitprinzipien Digitalisierung, Technologie, LEAN, Prozessoptimierung und Kultur im Mittelpunkt standen. Im Seminar wird gezeigt, wie das OT-Produktionsnetz eingesetzt und erweitert wird, um das Zusammenspiel dieser modernen Produktionsanlagen optimal zu gestalten. In diesem Produktionsnetz werden unterschiedlichste Daten aus vielen verschiedenen Quellen in einem innovativen Shopfloor-Management-System mittels Knowledge-Graph-Technologie zusammengeführt. Das OT-Netz bildet beispielsweise auch die Grundlage für intelligente und umfassende Schweißprozesse, von der WPS-Planung und Steuerung von Arbeitsproben und Schweißerqualifikationen bis hin zu smarten Schweißprotokollen und KI-basierten Schweißprobenauswertungen, die Abweichungen im Schweißprozess frühzeitig erkennen. Abgerundet wird dieses hochinteressante Best Practice-Seminar mit der Demonstration smarter Regelkreise, die helfen, Fehler schnell zu minimieren und die Fertigung kontinuierlich zu verbessern.

### Referenten:



Ing. Siegfried Idinger, BA MSc  
MBA, Head of Digital Factory  
Paul von Ahsen, Expert  
Operational Technology  
Iris Raab, BSc (WU), BSc  
Project Manager Digitalization

### Siemens Mobility Austria GmbH



Siemens Mobility ist ein eigenständig geführtes Unternehmen der Siemens AG und seit über 160 Jahren ein führender Anbieter im Bereich Transportlösungen. Zum Kerngeschäft gehören Schienenfahrzeuge, Bahnautomatisierungs- und Elektrifizierungslösungen, schlüsselfertige Systeme sowie die dazugehörigen Serviceleistungen. Mit der Digitalisierung ermöglicht Siemens Mobility Mobilitätsbetreibern auf der ganzen Welt, ihre Infrastruktur intelligent zu machen, eine nachhaltige Wertsteigerung über den gesamten Lebenszyklus sicherzustellen.

|                          |                                                    |
|--------------------------|----------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1852                                               |
| <b>Produktpalette:</b>   | Metros, Commuter and Regional Trains, People-Mover |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 1.000 (12.000 weltweit)                            |
| <b>Umsatz:</b>           | k.A.                                               |

**Seminarort:** Siemens Mobility Austria GmbH  
1110 Wien | Leberstraße 34  
Tel.: 0664 / 88552067  
www.siemens.at/mobility

## Ständige Optimierung als Enabler für Top Logistik

04. November 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Digitalisierung im Logistikprozess
- PowerApps
- KI in der Disposition

Im Porsche Teilevertriebszentrum (TVZ) in Wals-Siezenheim ist Digitalisierung ein wichtiger Bestandteil, um Prozesse und Systeme kontinuierlich weiterzuentwickeln und über 800 Kunden in Österreich und Osteuropa auf höchstem Niveau zu versorgen. Um täglich rund 27.000 Ersatzteile effizient und möglichst fehlerfrei auszuliefern, kooperieren im TVZ motivierte Mitarbeiter mit ausgeklügelten, von der Porsche Informatik entwickelten Systemen sowie innovativen Technologie-Komponenten. Die in-house entwickelten Systeme wurden für die Prozesse bei Porsche maßgeschneidert und sind mittlerweile nicht nur im TVZ sondern auch in internationalen Märkten wie Ungarn, Chile, Kolumbien oder Portugal im Einsatz. Weiterentwickelt werden die Systeme bei Porsche gemeinsam zwischen den Fachabteilungen und der Porsche Informatik nach dem Motto „Co-Creation“. Neben den Kernsystemen der Porsche Informatik setzt man im TVZ auch auf PowerApps, welche User aus den verschiedensten Bereichen in ihrer täglichen Arbeit unterstützen. Im operativen Bereich finden sich innovative Hard- und Softwarelösungen, darunter Put-to-Light Systeme und produktive Wearables. Künstliche Intelligenz assistiert in der Disposition der richtigen Artikel. Wenn Sie sich selbst mit Innovation und Digitalisierung in Ihrem Unternehmen beschäftigen und an einem spannenden Best-Practice Austausch mit Porsche teilnehmen möchten, ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie.

### ReferentInnen:



**Sonja Stockmayer**, Teile & Zubehör Bestandsmanagement und Betriebswirtschaft, **Volkmar Berger**, Logistics Process Consulting, **Stefan Mitterdorfer**, Operative Logistik

### Porsche Konstruktionen GmbH & Co KG

**PORSCHE**  
KONSTRUKTIONEN GMBH & CO KG  
TEILEVERTRIEBSZENTRUM

Unter dem Dach der Porsche Holding (Salzburg) vereinigen sich zahlreiche Groß- und Einzelhandelsunternehmen sowie verwandte Dienstleistungsbetriebe. Über die Porsche Konstruktionen wird die VW/Audi/Seat/Skoda und Porsche Händler mit Ersatzteilen, Zubehör, Literatur und Spezialwerkzeugen beliefert. Ab Salzburg werden neben Österreich auch die Märkte Slowenien, Kroatien, Bosnien Herzegowina, Slowakei Moldawien, Malta, Nordzypern und das Schwesterlager in Ungarn bedient.

|                        |                                                                                                                   |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>       | 1949                                                                                                              |
| <b>Produktpalette:</b> | Belieferung der VW/Audi/Seat/Skoda und Porsche Händler mit Ersatzteilen, Zubehör, Literatur und Spezialwerkzeugen |
| <b>Mitarbeiter:</b>    | 366                                                                                                               |
| <b>Umsatz:</b>         | 600 Mio. Euro                                                                                                     |

**Seminarort:** Porsche Konstruktionen GmbH & Co KG | 5071 Wals/Siezenheim | Ferdinand Porsche-straße 1 | Tel.: 0662/8586-0  
www.porsche.co.at

## Exzellente C-Teile Logistik: Erfolgsfaktoren und Best Practices

05. November 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- Organisation eines neuen Logistikprozesses
- Wareneingangs-, Kommissionierungs- und Versandprozess
- Praxisorientiertes C-Teile Management

Mit einem hochmodernen Logistikzentrum hat das stark expandierende oberösterreichische Großhandelsunternehmen Kellner & Kunz auch die Logistikabläufe nach neuesten Erkenntnissen optimiert. In diesem höchst interessanten Seminar erfahren Sie, mit welchen organisatorischen Verbesserungen es den Logistikverantwortlichen gelungen ist, die Prozesse sehr kunden- und lieferantenfreundlich zu gestalten. Voll integriert in die Prozessabläufe im modernen Welser Logistikzentrum sind auch der Wareneingangs- und Kommissionierungsprozess, sowie der Verpackungsprozess. Speziell durch die neue Paket-Verpackung werden Produktivität/Qualität optimiert und die Nachhaltigkeit verbessert. Weiters werden Ihnen die vielfältigen Varianten des C-Teile Managements in den unterschiedlichsten Einsatzbereichen und unter Verwendung von neuen Technologien im Detail vorgestellt. „Unternehmen müssen heute immer schneller reagieren und haben das Bedürfnis, dass alle Produkte ‚Just-in-Time‘ beziehungsweise ‚Just-in-Sequence‘ bereitgestellt werden. Diese Herausforderung haben wir mit verschiedensten Bewirtschaftungssystemen gemeistert“, berichten die Referenten.

### Referenten:



**Günther Altenburger**, Vorstand, **Philipp Platzer**, Logistikleitung, **Ing. Günter Hladik**, Vertriebsleitung BU Industrie

### Kellner & Kunz AG

**Kellner & Kunz AG**   
RECA | HALT. WIRKT. BEWEGT.

Die Kellner & Kunz Gruppe mit Sitz in Wels ist ein Großhandelsunternehmen mit über 70.000 Kunden in den Bereichen Industrie und Handwerk. Mit insgesamt 7 österreichischen und 11 osteuropäischen Standorten hat sich das Großhandels- und Dienstleistungsunternehmen national und international einen hervorragenden Namen gemacht. Das Sortiment bietet rund 140.000 Qualitätsprodukte in den Bereichen Befestigungstechnik, Werkzeuge, Chemie, Arbeitsschutz, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie innovative Dienstleistungen (C-Teile Management).

|                          |                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gründung:</b>         | 1922                                                                                                                                                                                    |
| <b>Produktpalette:</b>   | Handel mit Qualitätsprodukten aus den Bereichen Befestigungstechnik, Werkzeuge, Chemie, Arbeitsschutz, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie innovative Dienstleistungen (C-Teile Management) |
| <b>MitarbeiterInnen:</b> | 1.450                                                                                                                                                                                   |
| <b>Umsatz:</b>           | 400 Mio. Euro                                                                                                                                                                           |

**Seminarort:** Kellner & Kunz AG  
4601 Wels | Boschstraße 37  
Tel.: 07242/484-0  
www.reca.co.at



## Inspired by light

11. November 2025 | 10:00 – 12:00 Uhr

- Maßgeschneidertes, zielgruppenspezifisches Employer Branding – von Lehrlingen für Lehrlinge
- Staatspreisträger 2024

Das Top-Unternehmen XAL legt einen besonderen Fokus auf die Ausbildung der nächsten Generation. Im Jahr 2002 startete der erste Lehrling bei XAL. Seitdem entwickelten sich beeindruckende Karrieregeschichten, denn viele Führungskräfte haben ihren beruflichen Weg bei XAL selbst mit einer Lehre begonnen. Um auch weiterhin gute Lehrlinge zu finden, wurde im Jahr 2022 eine spannende Projektarbeit mit den Lehrlingen umgesetzt. Der Auftrag war einfach und doch kreativ: „Schreibt das Wort „LIGHT“. Und zwar mit unseren Leuchten.“ Diese Vorgabe bot den Lehrlingen genug Raum, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Eine der Hallen, die für Projektaufbauten genutzt, wurde zum Schauplatz dieses kreativen Unterfangens. Das Ergebnis: Eine beeindruckende Lichtinstallation, die nur aus einem bestimmten Blickwinkel zu erkennen ist. Die Ideen und das Design flossen direkt in das neue Employer Branding ein und prägen nun die Lehrlingskampagnen. „Inspired by light“ ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie aus einer simplen Idee wirklich Großes entstehen kann. Doch wie kam dieses innovative Projekt zustande? Welche Herausforderungen mussten bewältigt werden? All dies und mehr erfahren Sie von in diesem neuen Technokontakte Best Practice Online-Seminar von Sabrina Bauer, Lehrlingscoach bei XAL.

### Referentin:



**Sabrina Bauer**  
Task Leader & Trainee Coordinator  
Recruiting & Development  
Human Resource Management

### XAL GmbH



Die Geschichte von XAL ist von raschem Wachstum, Dynamik und technischen Innovationen geprägt. Heute ist XAL ein international agierendes Unternehmen mit 30 Standorten. XAL ist Experte für technische Lichtlösungen und beleuchtet weltweit Shops bekannter Marken, moderne Office-Gebäude, exklusive Hotels, Restaurants und Privathäuser. Jeden Tag werden die Grenzen des technisch Machbaren in Frage gestellt, um außergewöhnliche Lichtlösungen zu kreieren.

**Gründung:** 1989  
**Produktpalette:** technische Lichtlösungen  
**MitarbeiterInnen:** 1.500  
**Lehrlingsausbildung seit:** 2002

**XAL GmbH**  
8055 Graz | Auer-Welsbach-Gasse 36  
Tel.: 0316 3170 8015  
www.xal.com



## KI im Engineering: Wie kann KI den Engineering-Aufwand reduzieren?

18. November 2025 | 10:00 – 12:00 Uhr

- Künstliche Intelligenz, Recommender Systems, Engineering, Produktentwicklung

Eine moderne Produktentwicklung setzt auf innovative Technologien, um die Effizienz zu steigern und Wettbewerbsvorteile zu sichern. Besonders die Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) revolutioniert die Engineering-Prozesse, indem sie datengestützte Entscheidungen ermöglicht und Entwicklungszeiten verkürzt. Vor allem bei geringen Losgrößen kann die damit verbundene Aufwandsreduktion die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Indem KI teure Nachbesserungen und ineffiziente Iterationen vermeidet, schafft sie enorme Mehrwerte für die Industrie. Innovative Ansätze wie KI-gestütztes Design, Simulation und Optimierung tragen entscheidend zu einer schnelleren Markteinführung und höherer Produktqualität bei. In diesem Best Practice Online-Seminar präsentiert die Fraunhofer Austria Research GmbH einige Erfolgsbeispiele aus der österreichischen Industrie und zeigt, wie bestehende Engineering-Prozesse durch gezielten KI-Einsatz (z.B. automatisierte Materialauswahl oder Ähnlichkeitsabgleiche) effizienter gestaltet werden können. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Hindernisse bei der Implementierung von KI (z.B. von der Datenerfassung bis hin zur Integration in bestehende Workflows) überwunden werden können, welche Lösungen bereits erfolgreich umgesetzt wurden und wie zukünftige Anwendungen aussehen können. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

### Referent:



**DI Sebastian Kreuter**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Intelligente Instandhaltung und Produktentwicklung

### Fraunhofer Austria Research GmbH



Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. 2008 wurde Fraunhofer Austria als selbstständige Auslandsgesellschaft gegründet. Die Fraunhofer Austria Research GmbH betreibt nicht nur exzellente Forschung und findet passgenaue Lösungen für ihre Partner, sie identifiziert zugleich neue Themen frühzeitig und setzt eigene Zukunftsimpulse. Sie steht Unternehmen aller Größen und Branchen als kompetenter Partner in organisatorischen, technischen und strategischen Fragen zur Verfügung.

**Gründung:** 2008  
**Produktpalette:** Arbeitsgestaltung und Digitalisierung, Fabrikplanung und Produktionsoptimierung, Logistik und Supply Chain Management, Visual Computing, Digitale Transformation der Industrie, Digitalisierung und KI  
**MitarbeiterInnen:** 135  
**Umsatz:** 10 Mio. Euro

**Fraunhofer Austria Research GmbH**  
1040 Wien | Theresianumgasse 7  
Tel.: 01 504 69 06 | www.fraunhofer.at

# Umgang mit Komplexität in der Fertigung

21. November 2025 | 09:30 – 16:00 Uhr

- **Einfache Gestaltung der Prozessabwicklung**
- **Verbesserungen durch Einsatz von Lean-Methoden**
- **Gewinnung neuer Ideen und Verwirklichung von Potenzialen**

Heute werden die Prozesse in Unternehmen, die etwa im Sondermaschinenbau tätig sind, immer komplizierter. Deshalb ist es wichtig, die Abläufe im Unternehmen so einfach wie möglich zu gestalten. Um die klassischen Herausforderungen im Sondermaschinenbau mit vertretbaren Kosten zu bewältigen, sind moderne Methoden und Werkzeuge, die Reduktion auf möglichst einfache und daher effiziente Abwicklungssystematiken sowie eine äußerst rasche und flexible Reaktion auf kurzfristige auftretende Herausforderungen gefragt. Das weltweit tätige NÖ-Top-Unternehmen Bühler Wafer Solutions GmbH ehemals FHW Franz Haas Waffelmaschinen GmbH hat in den letzten Jahren die klassischen Lean-Methoden angewendet und Verbesserungen erzielt, die sich wirklich sehen lassen können. Die Vorgesetzten sehen diese Arbeit als eine laufende Aufgabe, wodurch permanent neue Ideen entstehen und Potenziale verwirklicht werden. In diesem TechnoKontakte-Seminar erfahren Sie, wie das Unternehmen die Herausforderungen bewältigt hat und welche Schwierigkeiten bei der Umsetzung gelöst wurden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Referenten:



**Peter Buczolits**, Head of M2M/R&D  
**Rene Theimer**, Department Head Downstream  
**Michael Scherb**, Department Manager Standardization und **Wolfgang Schmidt**, Value Stream Manager (beide ohne Foto)

## Bühler Wafer Solutions GmbH



Die Bühler Wafer Solutions GmbH verkauft, projiziert, entwickelt und produziert Anlagen zur Herstellung von Süßwaren (Flach- und Hohlwaffeln, Hohlhippen). Die Anlagen werden kundenspezifisch entwickelt und ausgelegt, als Einzelauftrag gefertigt und montiert. Das Eingehen auf sehr spezifische Wünsche der Kunden und eine sehr hohe Flexibilität bei kundenspezifischen Änderungen und Anpassungen auch während der eigentlichen Auftragsabwicklung ist eine Stärke von Bühler, welche zu einer deutlichen Differenzierung vom Wettbewerb beiträgt.

**Gründung:** 1905  
**Produktpalette:** Anlagen zur Herstellung von Süßwaren  
**MitarbeiterInnen:** 575  
**Umsatz:** 155 Mio. Euro

**Seminarort:** **Bühler Wafer Solutions GmbH**  
 2100 Leobendorf | Franz-Haas-Straße 1  
 Tel.: 02262/600-0  
 www.buhlergroup.com

COMMERCIAL PRINTING  
 VERPACKUNGEN + ETIKETTEN



# Wir achten auf Details.

ATEMBERAUBENDE ERGEBNISSE –  
 MIT UNS AN IHRER SEITE.



BOESMUELLER.AT

©Lara Hartmann - stock.adobe.com

# INSight

Das Best Practice Magazin von  
TECHN**K**ontakte

BEST PRACTICE  
UNTERNEHMEN  
IM PORTRAIT

Erfolgsgeschichten von  
TECHN**K**ontakte-Gastgebern

HERZLICH  
WILLKOMMEN

TECHN**K**ontakte  
Wissen aus der Praxis von Top-Unternehmen



# Vielseitig, attraktiv und familienfreundlich

**Als Bestätigung für die Gesundheitsförderung der MitarbeiterInnen sowie der Familienfreundlichkeit wurden der GW St. Pölten für die Jahre 2022 bis 2024 die Auszeichnung „BGF-Gütesiegel“ sowie das Vollzertifikat „Audit berufundfamilie“ verliehen. In einem neuen TechnoKontakte Seminar werden Ihnen die ausgezeichneten Projekte vorgestellt.**

Die GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH ist mit rund 560 MitarbeiterInnen einer der größten Integrativen Betriebe Österreichs sowie attraktiver Arbeitgeber im Raum St. Pölten. Die Mission und der gesetzliche Auftrag ist es, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen und auszubilden. Als innovativer, zertifizierter und zukunftsorientierter Industriebetrieb, gegründet im Jahr 1981, reichen die Produkte/Leistungen von Metall- und Elektroproduktion über Textilarbeiten, Schilder, Druck und Werbetechnik bis hin zu Dienstleistungen wie Grünraumpflege, Gebäudereinigung und Sanierung. Das Unternehmen beliefert weltweit namhafte Industriekunden. Die GW St. Pölten ist seit Ende Mai 2019 IMS-zertifiziert gemäß den Normen ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt), ISO 50001 (Energie) und ISO 45001 (Arbeits-/Gesundheitsschutz). Weiters hat das Unternehmen 2021 die Auszeichnungen als „Exzellentes Unternehmen“ im Rahmen des EFQM-Modells sowie als „Lean-Leitbetrieb“ erlangt.

### TECHN**K**ontakte

#### Best Practice Seminar-Tipp

**Personalführung und -entwicklung im industriellen und integrativen Umfeld**

**05.03.2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH**

**Seminarort:**  
3151 St. Pölten-Hart  
Ghegastraße 9-11

### Gesundheitsförderung

Im Mittelpunkt der laufenden Organisationsentwicklung steht das Zusammenspiel von Menschen (Kultur), der Organisation und von (IT) Technologien/Technik. Dies spiegelt sich auch im Leitsatz der GW St. Pölten wider – „Wir verbinden Menschen und Technologien“ und dass unter dem Motto „Industriell. Integrativ. Innovativ.“ Bei der GW St. Pölten ist die soziale Verantwortung großgeschrieben – das Unternehmen fördert die Nachhaltigkeit sowie die Arbeitsplatzsicherung – eine sichere, gesundheits- und leistungsfördernde Arbeitsumgebung ist dabei das Um und Auf.

Durch die Förderung der ArbeitnehmerInnen hinsichtlich Aus- und Weiterbildung, Erfahrungsaustausch, vermehrte soziale Betreuung (Betriebssozialarbeiterinnen und Betriebsarzt im Haus) sowie einem interessanten Angebot der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ wird der Arbeitsalltag ständig verbessert und erleichtert. Mit barrierefreien und ergonomisch gestalteten Arbeitsplätzen (z.B. speziell entwickelte Steh- und Hebehilfen oder höhenverstellbare Tische) und Prozessen versetzt die GW St. Pölten ihre MitarbeiterInnen in die Lage wirtschaftlich produktiv zu sein.

Die GW St. Pölten wurde 2018 erstmals als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet. Am 2. März 2022 wurde dem Unternehmen nun das staatliche Gütezeichen für eine familienfreundliche Personalpolitik verliehen. „Wir sind ein moderner Industriebetrieb und attraktiver Arbeitgeber mit sozialer Verantwortung. Als Integrativer Betrieb und familienfreundlicher Arbeitgeber ist es uns wichtig, unsere MitarbeiterInnen und Lehrlinge bestmöglich dabei zu unterstützen, die eigene Gesundheit zu fördern sowie die Herausforderungen des Alltags hinsichtlich der Vereinbarkeit Beruf und Familie zu bewältigen. Flexible Arbeitszeitmodelle, Möglichkeit auf Homeoffice, werkseigene Kantine, fundierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, ein Programm der Betrieblichen Gesundheitsförderung, eigener Fitnessraum und vieles mehr, runden das Angebot für unsere ArbeitnehmerInnen ab“, so Geschäftsführer Mag. (FH) Michael Wölfl, MSC.



**Ausgezeichnet als familienfreundlicher Arbeitgeber und stolze Lehrlinge und MitarbeiterInnen in der GW St. Pölten**



Weiters hat die GW St. Pölten das Gütesiegel für die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) durch die ÖGK erhalten. BGF ist im Unternehmen fest verankert und hat zum Ziel, die Gesundheit der MitarbeiterInnen zu stärken und das Wohlbefinden zu verbessern sowie physische und psychische Belastungen am Arbeitsplatz vorzubeugen.

## Erfolgsfaktor Menschen

Die Vielfalt der Leistungen für die KundInnen spiegelt sich auch in der Belegschaft der GW St. Pölten wider. Diversität findet man bei der GW St. Pölten beispielsweise in unterschiedlichen Kulturen, Jung und Alt, verschiedenen Geschlechtern, Menschen mit und ohne Behinderung, individuellen Gewohnheiten und vielem mehr. Auf MitarbeiterInnen und Führungskräfte kommen in immer kürzeren Zyklen neue Anforderungen zu. Bei der GW St. Pölten ist eine der wichtigsten strategischen Maßnahmen, die Kompetenz der Führungskräfte zu fördern („Führungskräfteentwicklung“), da sie die Führung als wesentlichen Erfolgsfaktor für den Unternehmenserfolg sieht. Mit gutem Leadership sowie kompetenten und engagierten MitarbeiterInnen können leistungsfähige Prozesse garantiert werden und neue Anforderungen ohne Überlastung und Überforderung umgesetzt werden. Je dynamischer das Umfeld ist, desto höher ist die Führungsintensität. Leitende Führungskräfte müssen sich vermehrt mit strategischen Themen, neuen und veränderten Geschäftsmodellen auseinandersetzen und eine gute Balance zwischen Agilität und Stabilität sicherstellen. Um die Führungskräfte (von der Unternehmensleitung bis zur TeamleiterInnen-Ebene) in den Hauptaufgaben der Führung zu trainieren, wurde in der GW St. Pölten ein Trainingsprogramm mit externer Unterstützung umgesetzt und parallel dazu ein internes Mentoren-Programm gestartet. Das Mentoren-Programm dient als Unterstützung zum Kompetenzaufbau der Führungskräfte und zum Erfahrungsaustausch mit den MentorInnen. Es soll dabei helfen Führungssituationen besser zu bewältigen und die Zusammenarbeit zwischen MitarbeiterInnen und Führungskräften zu verbessern.

### dib – Die Integrativen Betriebe Österreich

Die GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH ist einer von acht Integrativen Betrieben in ganz Österreich. Über 3.000 MitarbeiterInnen mit und ohne Behinderung sind bei diesen ArbeitgeberInnen österreichweit beschäftigt. Der Leistungsumfang reicht dabei von verschiedensten Dienstleistungen, über Holz-, Metall-, Textil- und Kunststoffbearbeitung bis hin zu Elektro-, Druck- und Werbetechnik und noch weit darüber hinaus. Dabei liefern die Integrativen Betriebe Profi-Leistungen in jeder Kategorie. Die Integrativen Betriebe stehen für stolze 100 Prozent für die Menschen und für die KundInnen – dies wird auch durch den neuen Markenauftritt ([www.dieintegrativenbetriebe.at](http://www.dieintegrativenbetriebe.at)) bestätigt. Positionierung als attraktive ArbeitgeberInnen, Darstellung der vielfältigen Angebote von Profi-Leistungen für potentielle KundInnen und die vermehrte, stärkere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit sind die Ziele hinter der gemeinsamen Dachmarke.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen setzt das Unternehmen auf regelmäßige Durchführung von MitarbeiterInnen-Gesprächen, um persönliche und berufliche Weiterentwicklungen zu unterstützen, auf eine gemeinsam ausgearbeitete Kompetenzmatrix, und vieles mehr. Hier ist es wichtig eine Ausgewogenheit zwischen „fördern und fordern“ zu schaffen, was auch in den Führungsgrundsätzen der GW St. Pölten verankert ist.

## Endlich eine Lehre die passt

Die Lehrlingsausbildung ist seit 2018 stark gewachsen und so bildet die GW St. Pölten zurzeit rund 60 Lehrlinge in neun Lehrberufen – sowohl in der Regellehre als auch in der Integrativen Lehrausbildung – aus. Es können auch laufend junge Frauen für die technischen Lehrberufe gewonnen werden. Das AusbilderInnen-Team hat hier in den letzten Jahren ein sehr gutes Netzwerk aufgebaut und ist ständig auf den unterschiedlichsten Messen sowie in Schulen unterwegs und nutzt Synergien mit Partnerausbildungsbetrieben. Gute LehrausbilderInnen vermögen die Bestleistungen von jungen Menschen im positiven Sinne hervorzuheben. Die GW St. Pölten gestaltet die Rahmenbedingungen der Lehrausbildung in großen wie kleinen Details und bietet den Jugendlichen vielfältige Unterstützungsangebote, damit jeder/jede seine/ihre persönlichen 100 Prozent liefern und zeigen kann.

„Mich als Geschäftsführer freut es besonders, dass wir durch unsere vielseitigen Unterstützungsangebote für die MitarbeiterInnen und Lehrlinge mit Behinderung auch die Lebensqualität verbessern und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unterstützen können – einerseits, damit sie beruflich wieder Fuß fassen können, und andererseits, um sie in unterschiedlichen Lebenssituationen und Arbeitsphasen samt den damit verbundenen Herausforderungen zu begleiten. Auch der volkswirtschaftliche Nutzen, der daraus resultiert sei erwähnt, denn jeder investierte Euro bringt drei Euro Wertschöpfung“, so Michael Wölfl.

[www.gw-stpoelten.com](http://www.gw-stpoelten.com)

# Innovation aus dem Burgenland für den Weltmarkt

**Elektronische Komponenten von Melecs begegnen einem im Alltag etwa bei elektronischen Steuergeräten in Autos internationaler Premium-Hersteller oder in Haushaltsgeräten des europäischen Marktführers. Lesen Sie in diesem Beitrag eine weitere Erfolgsgeschichte des TechnoKontakte Gastgebers.**

**D**ie Melecs Gruppe ist mit einem Umsatz von 513,3 Mio. Euro der größte unabhängige Elektronik Entwicklungs- und Fertigungs-Dienstleister (E2MS) mit österreichischen Wurzeln und verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung. Nach einem MBO aus Siemens im Jahr 2009 entwickelte sich Melecs innerhalb weniger Jahre zu einem internationalen Konzern. Neben den österreichischen Standorten in Wien und Siegendorf verfügt Melecs über Elektronikwerke in Győr/Ungarn, Wuxi/China, Querétaro/Mexiko, und ein Vertriebs- und Entwicklungsbüro in Auburn Hills/USA. Über 90 Prozent des Umsatzes werden mit Kunden außerhalb Österreichs erzielt. Der Fokus liegt auf der Entwicklung und Produktion von High-Tech Produkten der Segmente Automotive Control Systems, Home Appliances, Industrial Applications und Automotive Lighting & Interior. Dabei bietet Melecs seinen Kunden von Entwicklung, Validierung und Industrialisierung über Produktion bis hin zur Logistik alle Wertschöpfungsstufen aus einer Hand, inklusive Mehrwertdiensten wie Prototypenentwicklung, Lifecycle- und Supply-Chain-Management oder Produktoptimierungen über Design for Excellence (DFX).



Melecs setzt auf innovative, für seine Kunden maßgeschneiderte Lösungen, wie etwa in den Bereichen Allrad-Getriebe Steuerungen oder LED-Beleuchtung an Fahrzeugen: In beiden Bereichen wurden durch innovative Lösungen – wie z.B. Integration der Anschlussstecker direkt ins Gehäuse - wesentliche Kostenvorteile erreicht.

## Vom Newcomer zum Global Player im Automotive Markt

**Die Produkte des Allrad-getriebesteuerungen-Marktführers Melecs finden sich in Allrad-Autos fast aller Premium Hersteller in Europa und den USA. Im Bild: All-Wheel Drive Electronic Control Unit**

Melecs startete 2009 als Newcomer im Automotive-Bereich. Seit dem Gewinn eines schwedischen Schlüsselkunden wurde exklusiv die Monopollösung für sämtliche Allradsteuerungen von VW entwickelt und gefertigt. Es folgten außergewöhnlich hohe Aufträge wie für General Motors aus den USA sowie das Design-in für Mercedes, Porsche, Jaguar-Landover, etc. Mittlerweile hat Melecs eine marktführende Stellung im Bereich von Allradgetriebesteuerungen, und die Produkte finden sich in den Allrad-Autos fast aller Premium Hersteller in Europa und den USA. Auch in den Bereich für LED-Beleuchtung im Automobilbereich ist Melecs als Newcomer gestartet und kann nun auf Auftragsgewinne von deutschen, portugiesischen, türkischen etc. Unternehmen verweisen bzw. auf die Verbauung der Produkte in Autos von BMW, Audi, Rolls Royce, Volvo, Porsche etc. Den Wandel hin zur Elektromobilität begreift Melecs als Chance und arbeitet zielgerichtet an der Ausweitung des Produktportfolios.

## Innovation als Schlüssel zum Erfolg

Die Erfolgsgeschichte von Melecs war nicht zuletzt möglich durch einen Fokus auf Entwicklung und Innovation: der R&D-Bereich wuchs von zu Beginn fünf auf mittlerweile mehr als 100 Personen. Durch diesen Ausbau stiegen

**Als Spezialist für Elektronik bietet Melecs seinen Kunden von Entwicklung, Validierung und Industrialisierung über Produktion bis hin zur Logistik alle Wertschöpfungsstufen aus einer Hand.**



*Der größte unabhängige Elektronik Entwicklungs- und Fertigungs-Dienstleister (E2MS) mit österreichischen Wurzeln: das Elektronikwerk in Siegendorf (Melecs EWS)*



auch das Know-how und die Entwicklungsleistungen, zahlreiche Patente sind Ausdruck dieses spezifischen Know-hows. Bei der preisgekrönten Melecs Allrad-Getriebesteuerung (INVENTUM Awards 2016) wurde das Aluminium-Gehäuse durch ein spezielles Kunststoff-Gehäuse ersetzt, zur Kühlung der Leistungsbauteile wurde ein spezieller Leiterplattenaufbau entwickelt. Um einen sicheren Wärmetransport an die Außenseite zu erreichen wird die Leiterplatte mit Silikonfedern angepresst. Geräte dieser Art sind leichter und deutlich einfacher sowie kostengünstiger herzustellen, es konnten Einsparungen bis zu 30 Prozent erreicht werden.

Innovationen sind bei Melecs ein wesentlicher Erfolgsfaktor zur Weiterentwicklung des Unternehmens. Mit Automotive Lösungen im Bereich Lighting und Interior, All Wheel Drive Applications, Chassis Electronics, Steering Control oder Thermo Management unterstützt Melecs die Entwicklung hin zu E-Fahrzeugen und autonomem Fahren. Auch im Bereich Home Appliance und Industrial leistet Melecs mit Leistungs-, Steuerungs- und Bedienmodulen, Sensoren und Anzeigemodulen einen Beitrag zur Energieeffizienz.

### Von der universellen Elektronikfabrik zur Automotive-tauglichen Fabrik

Um die hohen Anforderungen der Automotive-Branche zu erfüllen und die notwendigen Zertifizierungen zu bekommen, wurde in den Werken kontinuierlich an der Optimierung und am Ausbau der Automatisierung gearbeitet. Um den nächsten Schritt zu gehen und sich einen Wettbewerbsvorteil zu sichern, investierte Melecs zuletzt in seinen Werken in Siegendorf und Győr in Automatisierung und kollaborative Roboter, welche eine weitere Produktivitätssteigerung, Qualitätsabsicherung und Kostenersparnis ermöglichen. Mitarbeiter werden von monotonen Aufgaben befreit und an hochwertigeren Arbeitsplätzen eingesetzt.



### Internationalisierung & weltweit einheitliche Fertigungsstandards

Die letzten Jahre von Melecs sind durch ein starkes Umsatzwachstum und eine Internationalisierung geprägt. Dies war ein Schlüsselfaktor für den Aufstieg zum Global Player von Melecs. Mittlerweile hat Melecs Produktionsstandorte in allen für das Geschäft relevanten Kontinenten (Europa, Asien, Amerika). Vor allem bei Plattformlösungen ist ein internationaler Footprint bei der Vergabe von Aufträgen von Kunden entscheidend.

Ein globales Produktionssystem ermöglicht die von den internationalen Kunden gewünschte lokale Betreuung und Industrialisierung von Produkten. Unsere hochautomatisierte, digitalisierte und preisgekrönte Produktion (u.a. „Fabrik des Jahres 2018“) und weltweit einheitliche Fertigungsstandards ermöglichen hohe Flexibilität, Effizienz und Resilienz. Durch die Standardisierung der Produktionsprozesse, Anlagen, Methoden und IT Systeme in den Werken können neue Produkte effizient in mehreren Werken in Serie gebracht werden. Ein aktuelles Beispiel ist ein Aktuator bestehend aus einem Steuergerät und integriertem Motor für den Kunden Magna. Das neu entwickelte Produkt wurde zuerst für den Europäischen Markt im Werk Siegendorf industrialisiert. Die Montage des Produkts erfolgt auf einer vollautomatisierten Roboteranlage. Nach einem intensiven Training der mexikanischen Techniker in Österreich fand der Anlauf im Werk Queretaro statt, auch hier ist die Montage aus Qualitätsgründen mit Robotern automatisiert. Die Herausforderung war hier, das neue Produkt auch im Serienhochlauf mit den hohen Qualitätsstandards der Automobilindustrie auszuliefern. Die derzeit kritische Lage bei der Verfügbarkeit von Elektronikkomponenten ist dabei ebenfalls zu managen. Das Projekt wird vor Ort und mit Hilfe von Remote-Tools durch Spezialisten aus Österreich unterstützt.

[www.melecs.com](http://www.melecs.com)

TECHN**K**ontakte

### Best Practice Seminar-Tipp

**Produktivitäts- und Qualitätssteigerung durch Digitalisierung**

**12. März 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**Melecs EWS GmbH**

**Seminarort:**  
Melecs EWS GmbH  
7011 Siegendorf  
GZO-Technologie-  
strasse 1

# Vertrauen verbindet

*Seit über 135 Jahren entwickelt, produziert und revisioniert KLINGER Fluid Control als Tochterunternehmen der KLINGER Gruppe innovative und hochwertige Armaturen für vielfältige Anwendungen am Standort Gumpoldskirchen bei Wien.*

**H**eute ist KLINGER einer der weltweit führenden Armaturenhersteller und –anbieter mit einem globalen Distributions- und Servicenetz in mehr als 40 Ländern der Welt. „Wir sind ein Familienunternehmen mit einer jahrzehntelangen Tradition und Historie. Mit Flexibilität, Know-how und Pioniergeist sind wir als Unternehmensgruppe allen Herausforderungen in traditionellen und neuen Märkten gewachsen. Als Inbegriff technischer Zuverlässigkeit und Innovationskraft steht die Marke KLINGER für höchste Qualität. Präzise auf den Kundenwunsch ausgelegte Produkte und Verarbeitungsprozesse erfüllen die hohen Anforderungen unserer Kunden in einem internationalen Marktumfeld“, betont Xaver Gruber, Geschäftsführer bei KLINGER Fluid Control.



*Xaver Gruber, Geschäftsführer bei KLINGER Fluid Control*

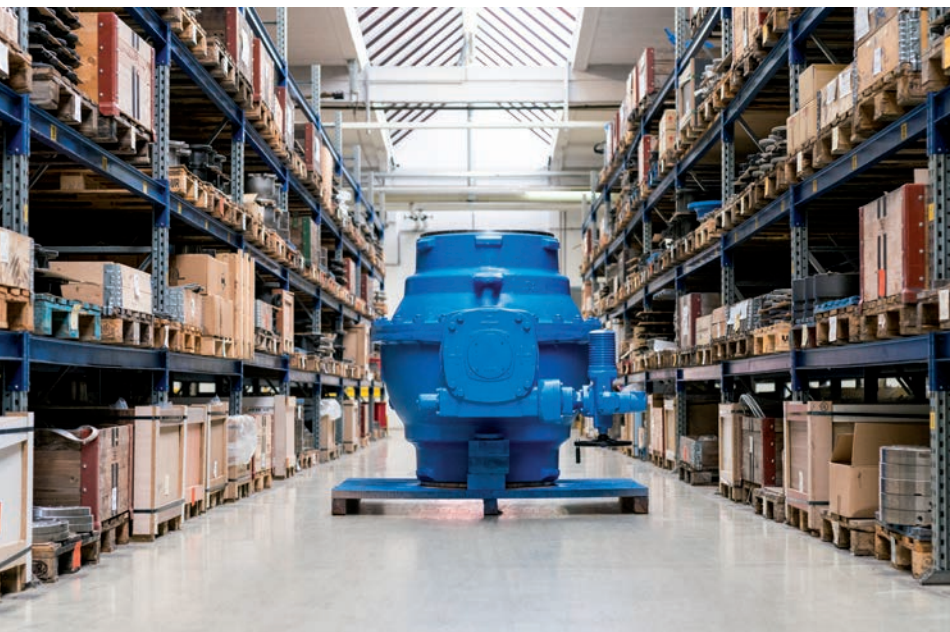
KLINGER Fluid Control bietet sowohl standardisierte als auch maßgeschneiderte Produkte, Dienstleistungen und Lösungen für Kunden auf der ganzen Welt. Neben hoher Qualität und

Zuverlässigkeit punkten die Produkte auch mit einer überdurchschnittlichen Lebensdauer bei gleichzeitig sehr niedrigen Lebenszykluskosten. Als Solutions Partner schafft KLINGER Fluid Control damit Kundennutzen mit Mehrwert.

## Fokus auf Wachstumsmärkte

Mit dem Fokus auf Fernwärme und Stahl ist KLINGER Fluid Control in zwei dynamischen Wachstumsmärkten tätig. „In beiden Bereichen gibt es massive Veränderungen durch den Druck, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren“, erklärt Xaver Gruber. „In der Fernwärme wird vermehrt Abwärme aus Rechenzentren, Müllverbrennungsanlagen und industriellen Prozessen genutzt, was die Nachfrage nach innovativen und speziell angepassten Armaturen erhöht. Ähnliches beobachten wir in der Stahlproduktion, wo der Einsatz von Wasserstoff als Energieträger neue, modifizierte Armaturen erfordert.“

Besonders im stark wachsenden Bereich der Fernwärme – allein in Berlin wächst das Netz jährlich um 40 Kilometer – bieten KLINGER Kugelhähne entscheidende Vorteile. „Unsere Produkte sind deutlich robuster und langlebiger“, betont Xaver Gruber. „Das ist vor allem in der



*KLINGER Fluid Control bietet sowohl standardisierte als auch maßgeschneiderte Produkte.*

Fernwärme ein sehr wichtiges Argument, da die Leitungen in die Erde vergraben werden. Hier ist also nicht der Anschaffungspreis entscheidend, sondern die Gesamtkosten über Jahrzehnte.“

### Stetiger Innovationsgeist

Der Pionier der Industriearmaturen bringt mit seiner neuesten Innovation den Kugelhahn auf das nächste technologische Level. Voll durchdacht und perfekt konzipiert bedient der KLINGER Monoball KHO den weltweiten Markt vor allem im Bereich der Fernwärme und -kälte, der Heizungs- und Klimatechnik sowie im Anlagenbau mit maßgeschneiderten Lösungen.



**KLINGER Monoball KHO erlauben maßgeschneiderte Lösungen.**

Der wartungsfreie, vollverschweißte Kugelhahn ist in den Nennweiten 15 bis 250 sowie in den Druckstufen PN16 bis PN40 erhältlich. Vor allem für den Erdbau gibt es für die Isolierung vorbereitete Ausführungen sowie Entleerungs- und Entlüftungsstutzen aus Edelstahl. Hier können unterschiedlichste, betriebliche Bedürfnisse bedient werden, von zahlreichen Standardlösungen zu kundenspezifischen Sonderlösungen.

Zertifiziert nach EN 488:2019 erfüllt der Monoball KHO alle technischen Anforderungen und besteht alle Prüfverfahren für in Fernwärmenetzen erdverlegte Absperrarmaturen. So besitzt der Kugelhahn eine hohe Widerstandskraft gegen jegliche Rohrleitungskräfte.



Auch der Kostenfaktor überzeugt: KLINGER Kugelhähne garantieren eine perfekte Kombination aus technischer Leistung und wirtschaftlichem Vorteil. Zu berücksichtigen sind Anschaffungskosten, Servicekosten, explizite und versteckte Kosten, die während der gesamten Betriebsdauer der Armatur anfallen. So sollte ein Anlagenbetreiber idealerweise den langfristigen Wert einer Armatur beurteilen.

Einen Überblick des Produktportfolios findet man online unter **[www.klinger.kfc.at](http://www.klinger.kfc.at)**.

#### TECHN**K**ontakte

### Best Practice Seminar-Tipp

#### Optimierung der Produktionsplanung mit KI-Unterstützung

**26. März 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**KLINGER Fluid Control GmbH**

**Seminarort:**  
KLINGER Fluid Control GmbH  
2352 Gumpoldskirchen  
Am Kanal 8-10

# Elektromobilität made in Austria

**Seit über 60 Jahren bewegt das österreichische Unternehmen Traktionssysteme Austria GmbH (TSA) aus Wiener Neudorf Millionen von Menschen und Gütern rund um die Welt. Gestartet wurde einst mit elektromechanischen Komponenten für Schienenfahrzeuge – heute entwickelt und produziert TSA hochmoderne Elektroantriebe sowohl für die Schiene als auch für Straßennutzfahrzeuge.**

**W**ie sind Sie heute Morgen in die Arbeit gefahren? Wenn auch Sie zu den rund 295 Millionen Personen gehören, die 2022 im österreichischen Schienenpersonenverkehr befördert wurden<sup>1</sup>, dann waren Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Produkt von TSA unterwegs. Elektromotoren von Traktionssysteme Austria treiben nicht nur die U-Bahn und die Straßenbahnen in Wien an, sondern auch Trolleybusse in Salzburg und Linz. Mit einer Exportrate von ca. 95 Prozent sind Schienen- und Straßennutzfahrzeuge aber auch weltweit unterwegs mit Elektromotoren des niederösterreichischen Unternehmens – und zwar auf allen Kontinenten, in mittlerweile fast 70 Ländern.

Motor ist übrigens nicht gleich Motor. Schon gar nicht bei TSA. Bevor das E-Fahrzeug überhaupt unterwegs sein kann, muss vor der Antriebsentwicklung – unter anderem – klar sein, welche Anschlüsse bzw. welche Traktionsleistung benötigt werden, damit die passende Lösung produziert werden kann. Schließlich kann eine für die Amsterdamer Infrastruktur maßgeschneiderte Straßenbahn nicht auch in San Francisco eingesetzt werden, weil das Leistungsvermögen der einzelnen Antriebslösungen erheblich variiert. Auch Betriebsbedingungen wie Wind und Wetter, wechselnde Temperaturen, Staub, Steinschlag und Vibrationen sind nur einige der zahlreichen Faktoren, die essenziell sind für das Design und die Fertigung der Produkte. Aktuell produziert das Unternehmen rund 7.400 Motoren pro Jahr, wobei das Gesamtgewicht von Stator und Rotor zusammen mehr als zwei Tonnen betragen kann. Es werden aber auch kleine Einheiten hergestellt, die als Komplettpaket nur etwas mehr als 100 Kilogramm wiegen.

Diese Flexibilität und Innovationskraft in der Produktentwicklung spiegeln sich auch in den Entscheidungen von TSA wider. Die neue Unternehmensstrategie 2030 „Next Level2“ wurde Ende 2023 von einem 15-köpfigen Team von TSA-Mitarbeitenden entwickelt, um die Vision und das Leitbild des Unternehmens für die folgenden Jahre zu definieren, sowie um dessen Kurs festzulegen. In einem Zeitraum von über



© Hitachi Rail

***Durch die zukunftsweisenden Konzepte der Mödlinger Entwickler können die Passagiere der TSA-Kunden Innovation hautnah erleben.***

einem Jahr, das gefüllt war mit Workshops und intensiven Ausarbeitungsphasen, wurden Märkte analysiert und Geschäftsmodelle auf Durchsetzbarkeit und Zukunftstauglichkeit geprüft. Die Ziele, Geschäftsfelder, Schwerpunkte und Unternehmenswerte bis 2030 wurden auch in den Besprechungsroutinen der einzelnen Abteilungen und Teams präsentiert. Mag. Robert Tencl, Geschäftsführer von Traktionssysteme Austria ist davon überzeugt, dass „nachhaltige Erfolge ausschließlich realisierbar sind durch eine gemeinsame Entwicklung und gewissenhafte Zusammenarbeit aller Kolleginnen und Kollegen“. „Wir können nur mit vereinten Kräften bis 2030 und darüber hinaus dafür sorgen, dass unser Unternehmen weiterhin Marktführer in unserem Segment und Top-Arbeitgeber<sup>2</sup> bleibt“, fügt Robert Tencl hinzu.

Der Schwerpunkt des Unternehmens, das seinen Standort im Industrieviertel nahe der niederösterreichischen Bezirkshauptstadt Mödling hat, ist und bleibt die Schienenfahrzeugindustrie. Im hauseigenen Engineering wird jedoch kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Produktportfolios gearbeitet. Die Kunden erwarten immer effizientere, leichtere und zuverlässigere Antriebslösungen sowohl im Rail- als auch im Road-Bereich. „Durch gezielte Reduktion der Schallemissionen unserer speziell entwickelten Motoren konnten beispielsweise die U-Bahn-Fahrzeuge einer europäischen Metropole wesentlich leiser gestaltet werden. In einem ande-

*Der Markt für elektrische Busse und Nutzfahrzeuge wird in den nächsten Jahren stark steigen. TSA möchte mit ihren Produkten einen maßgeblichen Beitrag dazu leisten.*



© Solaris Bus & Coach Sp. z o.o.

ren speziellen Anwendungsfall haben wir dazu beigetragen, dass durch unsere innovativen Konzepte die Schienenfahrzeuge unseres Kunden mit mehr Fahrgastraum gebaut werden konnten. Innovationen hautnah erleben, neueste Technologien ausprobieren und Trends setzen – das sind bei TSA nicht nur leere Worte aus einem trockenen Strategiepapier“, berichtet Robert Tencl.

Die Produktpalette hat sich in den letzten Jahren auch für Elektromotoren für Busse, Nutzfahrzeuge und LKW weiterentwickelt. Schienenfahrzeuge sind die älteste elektrische Mobilitätslösung – und zwar seit über 100 Jahren. Dieses Know-how nutzt Traktionssysteme Austria auch für die Elektrifizierung der Straße. Mit der Green Vehicle Directive hat die EU erstmals klare Ziele für die Beschaffung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge beschlossen. Der Markt für elektrische Busse und Nutzfahrzeuge wird daher in den nächsten Jahren stark steigen. TSA möchte mit ihren Produkten einen maßgeblichen Beitrag dazu leisten.

Der dritte Schwerpunkt des Unternehmens liegt im Bereich After-Sales-Service. Das Verständnis einer umfassenden Betreuung über den gesamten Produktlebenszyklus beinhaltet bei Traktionssysteme Austria auch intelligente Wartungs- und Servicekonzepte mit Ersatzteilmanagement, garantierte Durchlaufzeiten, fundierte Diagnoseberichte über den technischen Zustand

## TECHN**K**ontakte

### Best Practice Seminar-Tipp

**Erfolgreich mit strategischer Produktion Roadmap**

**27. März 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**Traktionssysteme Austria GmbH**

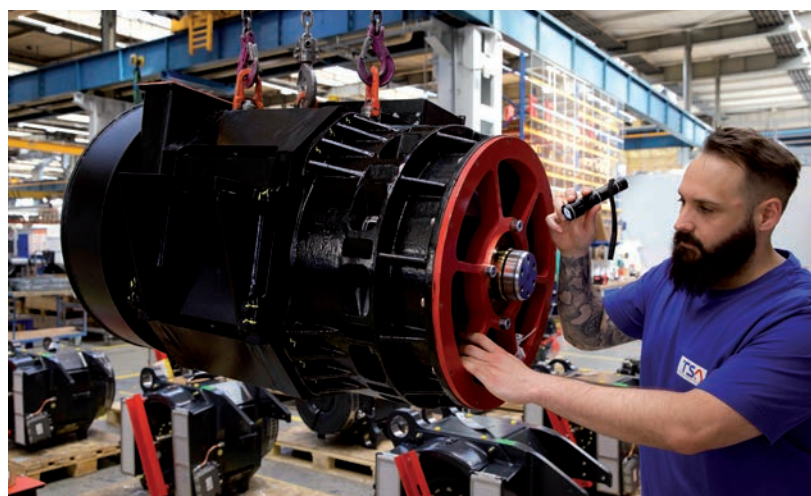
**Seminarort:**  
Traktionssysteme Austria GmbH  
2351 Wiener Neudorf  
Brown-Boveri-Straße 1

des Antriebes sowie innovative Upgrades. Neueste Technologien, längere Wartungsintervalle und Nachhaltigkeit bei der Auswahl der Materialien und Arbeitsschritte sind dabei unentbehrlichen Bestandteile des ganzheitlichen Servicepakets.

Betreffend Nachhaltigkeit geht das B2B-Unternehmen sogar einen Schritt weiter. Seit einigen Jahren bereits beschäftigt TSA einige tausend Bienen am Firmengelände in Wiener Neudorf. Durch den günstigen Standort in einer der schönsten Naturlandschaften Ostösterreichs ist das Firmengebäude umgeben von Weinbergen und Föhrenwäldern. So wurde 2018 beschlossen, fünf Bienenvölkern ein Zuhause zu geben. Diese produzieren jährlich ca. 100 kg Honig, der mittlerweile auch mehrfach mit dem österreichischen Honig-Gütesiegel ausgezeichnet wurde. Mehr zum Projekt 'Summ Summ' findet man auf der Website des Unternehmens sowie auf den Social-Media-Kanälen von Traktionssysteme Austria.

Apropos Soziale Medien. TSA ist vertreten auf Instagram, Facebook, YouTube und LinkedIn – manchmal auch mit recht untypischen Inhalten für ein B2B-Unternehmen im Industriebereich. Neben Informationen zur Firma, den Mitarbeiter\*innen und den eigenen Produkten und Aufträgen, finden sich dort auch zahlreiche Videos und Bilder, die einen wichtigen Bestandteil hervorheben: den Humor! Nicht unerwähnt an dieser Stelle bleiben soll auch die Tatsache, dass TSA 2022 den Humor Award gewonnen hat und seitdem den Titel 'Humorvollstes Unternehmen Österreichs' trägt. Der Humor ist die erste Auszeichnung für innovative, engagierte und humorvolle Unternehmen, die Spaß und Humor auch in ihrer Firmenkultur nicht nur verinnerlicht haben, sondern diesen Erfolgsfaktor auch nach außen präsentieren. Beworben hat sich TSA mit ihrem originellen Video zum Großauftrag über bis zu 4.500 Motoren für die neue Flotte der U-Bahn Berlin. Der Clip, in dem ausschließlich Mitarbeiter\*innen mitgewirkt haben, hat überwältigendes Feedback bekommen. Es zeigt, dass TSA nicht nur mit Motoren die Welt bewegen kann.

**www.tsa.at**



© Traktionssysteme Austria

<sup>2</sup> Quelle: <https://www.kununu.com/at/traktionssysteme-austria>

# Superpower KI – WirtschaftsingenieurInnen als industrielle Superhelden?

*Was kann KI, wo sind ihre Grenzen und warum ist das Thema gerade für WirtschaftsingenieurInnen so wesentlich? In diesem INSight-Beitrag erfahren Sie mehr über die vermeintliche Superpower KI und warum diese gerade WirtschaftsingenieurInnen zu Superhelden macht.*

**K**ünstliche Intelligenz (KI) fasziniert uns alle. Wir sind überrascht und manchmal auch beeindruckt von den Bildern und den Antworten, die ChatGPT und andere KI-Systeme generieren. Während die einen behaupten, dass KI uns in Zukunft von (der) Arbeit befreien wird – beispielsweise Elon Musk im Gespräch mit dem britischen Premierminister Rishi Sunak beim AI-Summit in London Ende 2023 –, sehen andere nicht unbedingt das Ende der Arbeitswelt durch KI gekommen. Eines ist jedoch klar: KI wird in den kommenden Jahrzehnten eine entscheidende Rolle spielen und hoffentlich enorm nützlich für uns sein, und das in allen Branchen. So rechnet zum Beispiel die britische Regierung damit, dass KI den Lehrkräften hilft, ihre administrativen Aufgaben durch Automatisierung zu reduzieren (BBC, 28.11.23).

Für die meisten wird KI in Zukunft eine unsichtbare Rolle spielen, ähnlich der Software zur Steuerung der Kameras in unseren Smartphones. Der Computer als solcher wird in den Hintergrund treten; Software wird auf Chips laufen, die speziell für KI entwickelt wurden. So kann unsichtbare KI beispielsweise unser gesprochenes Wort in Echtzeit in eine andere Sprache übersetzen und mit unserer eigenen Stimme wiedergeben. Zusätzlich zu dieser „unsichtbaren“ KI werden branchenspezifische KI-Anwendungen entwickelt, um Prozesse zu vereinfachen und Ergebnisse schneller, einfacher oder überhaupt neu zu generieren. Das wird Kosten senken oder neuen, vom Kunden bezahlten Nutzen bringen, und schließlich auch den Unternehmenswert steigern.

WirtschaftsingenieurInnen mit entsprechender Analytics, Big Data und KI-Ausbildung bilden hier eine wichtige Schnittstelle zwischen Data Scientists und industriellen Anwendungsbereichen. Sie sind unerlässlich, da nicht genug Data Scientists zur Verfügung stehen – das amerikanische Wirtschaftsmagazin Forbes bezeichnet das als Data Science Talent Gap. WirtschaftsingenieurInnen stehen im Vergleich nicht nur in weitaus größerer Zahl an AbsolventInnen



***Für die meisten wird KI in Zukunft eine unsichtbare Rolle spielen, ähnlich der Software zur Steuerung der Kameras in unseren Smartphones.***

zur Verfügung, sondern sind auch mit umfangreicherem Domänenwissen – zum Beispiel zu Einkauf, Produktion, Supply Chain oder Controlling – ausgestattet, verstehen also das fachliche Problem und die angestrebte Lösung besser.

Am Schnittpunkt dieser technologischen Entwicklung und Innovation steht das Institut Industrial Management der FH JOANNEUM. Neben der Wirtschaftsingenieurausbildung mit den Schwerpunkten „Smart Production & Services“ und „Supply Chain Engineering“, wird in einer der größten Industrie 4.0-Lehr- und Forschungsfabriken Mitteleuropas auch zu aufgabenspezifischen KI-Lösungen geforscht. Die Use Cases entstehen oft in direkter Zusammenarbeit mit Industriepartnern. „In Zusammenarbeit mit einem großen Automobilzulieferer konnten wir beispielsweise die Zeit für die Vakuumherzeu-

*Ob es um die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle oder die Optimierung bestehender Prozesse geht – die Fähigkeit, Trends zu erkennen und zu nutzen, ist entscheidend.*

gung in Wasserstofftanks um über 40 Prozent reduzieren, indem wir KI für Zeitreihenanalysen nutzen“, erzählt Paul Hofmann, Professor am Institut und Leiter des Smart Production Labs. „Für ein Stahlunternehmen implementierten wir KI-Modelle zur Echtzeit-Qualitätskontrolle beim Fräsen und Sägen. Und mit ähnlichen Modellen reduzierten wir die Ausschussrate von Schweißelektroden.“ Sein Kollege, Vitaliy Mezhyuev, auch Professor am Institut ergänzt: „In einem Comet-Forschungsprojekt mit der Montanuniversität Leoben erforschen wir, wie man Expertenwissen, das in neuen Domänen der Materialwissenschaft oft unvollständig und widersprüchlich ist, mit probabilistischer KI (wie ChatGPT) kombinieren kann. Ziel ist es, die besten Lösungen aus beiden Welten zu finden.“

In einer Welt, in der digitale Technologien rasant voranschreiten, ist es für Unternehmen entscheidend, am Ball zu bleiben. Die Studiengänge ‚Industrial Management‘ (Bachelor, mit BSc) und ‚International Industrial Management‘ (Master, mit Diplomingenieur) sind darauf ausgerichtet, zukünftige Führungskräfte für diese dynamische Umgebung zu wappnen. „Deshalb integrieren wir Auto-Machine-Learning (Auto-ML) in unser Curriculum über technische Vertiefungen. Auto-ML hilft WirtschaftsingenieurInnen, die Lücke zwischen den wenigen verfügbaren Data Scientists und ihrem eigenen Fachwissen zu schließen,“ meint Martin Tschandl, Leiter des Instituts Industrial Management.

## Herausforderungen in der Industrie

Die Integration neuer Technologien ist nicht nur ein Wettrennen um Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch um Zukunftssicherheit. Ob es um die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle oder die Optimierung bestehender Prozesse geht – die Fähigkeit, Trends zu erkennen und zu nutzen, ist entscheidend. Dies erfordert ein tiefgreifendes Verständnis sowohl technischer als auch wirtschaftlicher Aspekte.



## Studiengänge und Praxis-Netzwerk

Die Studiengänge bieten eine einzigartige Kombination aus Theorie und Praxis sowie Technik und Wirtschaft. Großen Wert liegt auf praxisnaher Lehre, unterstützt durch ein starkes Netzwerk von Industriepartnern. Dies ermöglicht es den Vollzeit- und Berufsbegleitend-Studierenden, aktuelle Herausforderungen der Industrie hautnah zu erleben und Lösungsansätze direkt anzuwenden.

### Call-to-Action: Besuchen Sie unser TechnoKontakte-Seminar

Möchten Sie tiefer in die Welt der digitalen Transformation und des Smart Manufacturing eintauchen? Unser TechnoKontakte-Seminar bietet einen intensiven Einblick in aktuelle Entwicklungen und Trends von Industrie 4.0 und Smart Production – ideal für alle, die ihr Wissen in einem Tag erweitern möchten.



### Call-to-Action: Bewerben Sie sich für das Studium Industrial Management

Unsere Bachelor- und Masterstudiengänge bieten Ihnen die perfekte Plattform, um Ihr fachliches Wissen zu vertiefen, Ihr Netzwerk zu erweitern und Ihre Karrierechancen zu steigern. Entdecken Sie jetzt unser Studienangebot!



## TECHN**K**ontakte

### Best Practice Seminar-Tipp

**Industrie 4.0 Roadmap – der Weg zur Smarten Fabrik**

**08. April 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**FH JOANNEUM  
Kapfenberg –  
Institut Industrial  
Management**

**Seminarort:**  
FH JOANNEUM  
Kapfenberg –  
Institut Industrial  
Management  
Werk VI Straße 46  
8605 Kapfenberg

# Am Weg zum „House of Excellence“

**Die Koenig & Bauer (AT) GmbH ist Teil der Unternehmensgruppe KOENIG & BAUER AG, einer der größten Druckmaschinenhersteller der Welt. Kernkompetenz ist die Entwicklung und Herstellung technologisch innovativer und wirtschaftlicher Drucksysteme und dazugehöriger peripherer Anlagen. Hier erfahren Sie, wie exzellente Druckmaschinen in einer vorbildlichen Taktmontage gefertigt werden.**

Die bei Koenig & Bauer (AT) produzierten Druckmaschinen können pro Aggregat bis zu 25 Tonnen auf die Waage bringen. „Je nach sicherheitstechnologischem Stand besteht eine Maschine aus bis zu 125.000 Einzelteilen. Die Taktmontage ist so flexibel aufgebaut, dass sämtliche Aggregate bis 25 Tonnen in diesem Bereich montiert werden können. Lediglich die Durchlaufzeit (DLZ) steuert, ob das Aggregat auf einer Long Line (DLZ von sechs Wochen) oder auf der Short Line (DLZ von vier Wochen) montiert wird. Die Anlieferung der Teile aus dem Lagerbereich erfolgt tagesaktuell mittels Routenzug just in time. „Ein Konzept, das so erfolgreich bei uns implementiert werden konnte, dass wir es ebenfalls auf die Endmontage ausgerollt haben“, erklärt CEO Rudolf Vogl.

Als Teil des Koenig & Bauer-Konzerns können am Standort Maria Enzersdorf Synergien genutzt und technologische Innovationen schneller vorangetrieben werden. Im Bereich Banknote Solutions kommt ein immenses Expertenwissen zusammen, das zusätzlich dynamisiert wird durch konzernweite Lösungen und Möglichkeiten. Strategische Entscheidungen auf Konzernebene bringen auch den Standort immer wieder voran – so wurden in den letzten Jahren insbesondere die Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Modularität fokussiert. Die Taktmontage in Maria Enzersdorf ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie diese Themen ineinandergreifen. Dank des hohen Automatisierungsgrades wird die tägliche Arbeit effektiver und effizienter.

Durch laufende Lean Management Schulungen und VDMA Tagungen ist man im regen Austausch mit weiteren Unternehmen. Die positiven Effekte dieser gebündelten Innovationskraft des Konzerns zeigen sich auch in neuen (digitalen) Produkten, wie Christoph Scheffberger, Leiter der Arbeitsvorbereitung bei Koenig & Bauer (AT) erklärt: „Mit der Koenig & Bauer ValiCash™ App können Banknoten der aktuellen Euro-Serie auf Echtheit verifiziert werden. Das zeigt sehr gut, wie wir die Brücke vom traditionellen Druck zur digitalen Welt gestalten.



**Geschäftsführer  
Rudolf Vogl:**  
„Strategische  
Entscheidungen auf  
Konzernebene bringen  
auch den Standort  
in Maria Enzersdorf  
immer wieder voran.“

Unser Kerngeschäft, die Druckmaschinen, ermöglicht hochwertigen, möglichst fälschungssicheren Banknotendruck – und mit unseren neuen digitalen Lösungen komplettieren wir unser umfassendes Produktportfolio. Neben der ValiCash™ App zur Verifizierung der Echtheit haben wir mit der Smill™ App noch einen weiteren Anwendungsfall abgedeckt. Diese ermöglicht es, Banknoten mit persönlichen Grüßen 'aufzuladen'."

Bei den Nachhaltigkeits Bestrebungen ist Koenig & Bauer (AT) voll auf Kurs: Bis 2028 soll der Standort Maria Enzersdorf CO<sub>2</sub>-neutral sein. Um das zu erreichen, wird das Werk an Fernwärme angeschlossen, die Nutzung der Infrarotheizung forciert und die bestehende Photovoltaikanlage erweitert. Mit gezielten Maßnahmen, wie zum Beispiel der Wechsel auf modulare Druckluftkompressoren, soll der Energieverbrauch insgesamt minimiert werden. Auch die Produkte werden kontinuierlich optimiert, um sie hinsichtlich des Energieverbrauchs, der Betriebs- und Reinigungsmittel nachhaltiger zu gestalten.

Statt monotoner Massenproduktion freuen sich die MitarbeiterInnen über ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Das offene und fa-

## TECHN**K**ontakte

### Best Practice Seminar-Tipp

Am Weg zum „House  
of Excellence“

10. April 2025  
09.30 – 16.00 Uhr

Koenig & Bauer (AT)  
GmbH

Seminarort:  
Koenig & Bauer (AT)  
GmbH  
2344 Maria Enzersdorf  
Koenig&Bauer-Straße 2

*Es liegt ein gewisser Reiz darin, einen Blick hinter die Kulissen des Banknotendrucks zu werfen. Das sehen auch die MitarbeiterInnen so: Statt monotoner Massenproduktion freuen sie sich über ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld.*



miliäre Arbeitsklima sorgt dafür, dass sie gerne und lange bei Koenig & Bauer (AT) tätig sind – viele sogar von der Ausbildung bis zur Pension. Und für diejenigen, die es in die weite Welt zieht, bieten die weltweiten Montage- und Serviceeinsätze und die internationale Konzernstruktur die Möglichkeit, sich weiter-zuentwickeln.

Neben der nachhaltigen Produktion und der stetigen Prozessoptimierung ist die Ausbildung neuer Fachkräfte ein zentrales Thema am Standort Maria Enzersdorf. Robert Galik, CFO Koenig & Bauer (AT): „Es ist immer ein schönes Gefühl, wenn die Lehrlinge von gestern schließlich als bestens geschultes Fachpersonal in der Werkhalle stehen. Hier sieht man sehr gut, dass sich die gemeinsame Arbeit lohnt und wir als Team funktionieren.“ Etwa 50 Prozent der MonteurlInnen in Maria Enzersdorf sind ehemalige Lehrlinge aus der eigenen Ausbildung. Daran ist gut erkennbar, dass nahezu alle nach ihrem Abschluss im Betrieb bleiben.

Koenig & Bauer (AT) zeigt traditionell ein hohes Engagement im Bereich Lehrlingsausbildung. 2006 konnte der tausendste Lehrling bei Koenig & Bauer (AT) gefeiert werden. 2009 wurde Koenig & Bauer (AT) vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend die Auszeichnung „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“ verliehen. In der internen Lehrwerkstatt werden die Lehrlinge optimal auf das Arbeiten in der Montage und kontinuierlich auf die Lehrabschlussprüfung vorbereitet. Des Weiteren bietet Koenig & Bauer (AT) Lehre mit Matura und die Möglichkeit der internationalen Tätigkeit sowie einige Benefits für die Mitarbeitenden an. Die kollektivvertragliche Lehrlingsentschädigung ist um zehn Prozent erhöht und die Lehrlinge werden in die aktive Gestaltung von Berufsmessen und Teambuilding-Veranstaltungen einbezogen. So sind sie vom ersten Tag an wichtige Mitglieder des gesamten Teams. Dieses angenehme Arbeitsklima und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe wird von allen geschätzt.

<https://at.koenig-bauer.com/>

## Kurzprofil

Koenig & Bauer ist ein weltweit tätiger Druckmaschinenhersteller mit Hauptsitz in Würzburg (Deutschland). Das Unternehmen produziert Maschinen für den gesamten Prozess von Druck und Weiterverarbeitung, schwerpunktmäßig im Bereich der Verpackungen. Anlagen von Koenig & Bauer können nahezu alle Substrate bedrucken – das Portfolio reicht von Banknoten über Karton-, Wellpappe-, Folien-, Blech- und Glasverpackungen bis hin zum Bücher-, Display-, Kennzeichnungs-, Dekor-, Magazin-, Werbe- und Zeitungsdruck. Mit einer über 200-jährigen Geschichte ist Koenig & Bauer der älteste Druckmaschinenhersteller der Welt und beherrscht heute fast alle Druckverfahren. Im gesamten Konzern arbeiten rund 5.500 Menschen. Koenig & Bauer produziert an elf Standorten in Europa und unterhält ein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk. Der Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2022 lag bei rund 1,2 Milliarden Euro.

Als Tochterunternehmen des Konzerns liegt die Kernkompetenz von Koenig & Bauer (AT) am Standort Maria Enzersdorf in der Montage von Banknoten- und Wertpapierdruckmaschinen auf technologisch höchstem Niveau sowie im dazugehörigen Serviceangebot für diese Maschinen. Die Entwicklung befindet sich am Standort Würzburg (DE), der Vertrieb in Lausanne (CH) – hier zeigt sich, wie gut vernetzt die einzelnen Standorte des Konzerns sind.

# Eine Idee, tausend Möglichkeiten

*Josef Zotter zählt laut internationalem Schokoladentest zu den besten Chocolatiers der Welt, seine Schokofabrik gilt als eines der nachhaltigsten Unternehmen Österreichs und seine handgeschöpften Schokoladen sind Kult. Kein Wunder, dass die Zotter-Erlebniswelt zu den beliebtesten Ausflugszielen der Steiermark zählt. In einem neuen TechnoKontakte Best Practice Seminar erzählt Ihnen der steirische Innovator seine „Erfolgsrezepte“. Hier ein Vorgeschmack davon.*

Innovationen entstehen immer dann, wenn man Lösungen braucht. Ich habe in unserer Konditorei in den 90er Jahren auch schon Tafelschokolade gemacht. Diese wurde in Formen gegossen. Aber dann kam ein großer Auftrag und ich hatte zu wenig Gussformen und musste improvisieren. Zwischen zwei Vorhangstangen habe ich auf einem Tisch eine große Tafel mit verschiedenen Schichten gemacht. Mit Kürbiskernen und Gewürzen bestreut, in kleine Tafeln geschnitten und mit Schokolade überzogen. Das war die Geburtsstunde der handgeschöpften Schokolade. Das Prinzip ist heute noch das gleiche und die handgeschöpfte Schokolade ist immer noch unser Premiumprodukt. Mittlerweile haben wir ungefähr 1.500 Rezepte entwickelt und haben es geschafft auch alle Füllschichten selbst herzustellen, wie Marzipan, Gelees, Ganachen und Nougats.

Damit ist auch die Experimentierfreude gestiegen und neue Möglichkeiten haben sich erschlossen, ohne Kompromiss in der Qualität. Neben den handgeschöpften Schokoladen



**Josef Zotter:** „Innovationen entstehen immer dann, wenn man dringend Lösungen braucht.“

haben wir auch sehr trendige zuckerreduzierte Sorten entwickelt in der Linie der „Quadratur des Kreises“ oder die bunten Fruchtkuvertüren, deren Farbe und intensiver Geschmack nur durch Früchte entsteht.

## Die Zotter-Facts

**Zertifizierungen:** BIO, EMAS

**Mitgliedschaft:** FAIR-Mitglied der WFTO (World Fair Trade Organization)

**Kakaoländer:** Peru, Bolivien, Nicaragua, Panama, Ecuador, Guatemala, Brasilien, Belize, Dominikanische Republik, Madagaskar, Tansania, Uganda, Haiti, Kolumbien, Togo, Ghana

**Produktionsmenge:** ca. 300 Tonnen Kakaobohnen und 400 weitere Biozutaten werden zu 1.000 kg Schokolade verarbeitet

**Umsatz 2021:** 29 Millionen Euro

**MitarbeiterInnen:** 220 MitarbeiterInnen (Riegersburg),

**Besucherzahlen Schokoladen-Theater:** 260.000 Besucher jährlich

## Kreativität braucht Raum

Wenn Julia und ich das neue Sortiment besprechen, ist das ein spannender Denkprozess. Wir diskutieren unsere Kreationen, entwerfen dazu Konsistenz und Aromen, würzen mit Gegensätzen und setzen der Kreation noch ein Highlight auf. Manchmal bin ich von einer Idee begeistert, aber nach einiger Zeit ist sie nicht mehr so prickelnd, dann landet sie auf unserem Ideenfriedhof. Dort haben wir ein paar wirklich schräge Sorten beerdigt, aber auch einige Bestseller. Warum ich Bestseller aus dem Sortiment nehme? Damit unsere Kunden gezwungen werden etwas Neues auszuprobieren, sonst haben die jungen Sorten ja nie eine Chance.

Eine Fisch-Schokolade gab es auch schon und ein politisches Statement wie „Bergl statt

*Die Familie Zotter produziert alle Schokoladen von der Bohne bis zur Tafel selbst, Bean-to-Bar, in reiner Bio- und Fair-Qualität. 220 engagierte MitarbeiterInnen arbeiten im Schokowerk in der Steiermark. Derzeit gibt es über 500 verschiedene Produkte im Sortiment.*

Ibiza“ war mir ein Bedürfnis, dazu musste ich ein Rezept entwerfen. Oft haben wir imaginäre Grenzen im Kopf, was alles nicht geht, das ist für mich fast ein Auftrag dies zu hinterfragen und es doch zu machen, aber auf meine Art. So, wie es bisher noch nicht in Angriff genommen wurde, denn dort ist auch meistens eine ganz



neue Lösung, die auf ihre Entdeckung wartet.  
**Familienunternehmen als Erfolgsrezept**

Josef Zotter, (Jg.1961) ist Schokofabrikant, Bio-Landwirt und Andersmacher. Als gelernter Koch, Kellner und Konditormeister, war er längere Zeit Koch und Küchenchef in verschiedenen Hotels der Luxusklasse unter anderem auch in New York. Der Unternehmer ist mit Ulrike Zotter verheiratet, die das Unternehmen managt und die Finanzen verwaltet.

Tochter Julia Zotter (Jg. 1987) arbeitet seit 2017 in der Produktentwicklung mit. Davor hat sie von Mai 2014 bis August 2017 das Schokoladen-Theater in Shanghai aufgebaut und geleitet. Sie verbrachte während ihrer Schulzeit ein Jahr in China (Xi'an und Peking) und studierte Lebensmittel- und Biotechnologie an der BOKU in Wien. Für ihre Abschlussarbeit reiste sie nach Brasilien, um ein Kakaoforschungsprojekt zu starten. 2013 schloss sie die Cordon-Bleu-Akademie in Paris mit dem Grand-Diplome in Pâtisserie und Cuisine als eine der Besten ihres



Jahrgangs ab. Seit ihrer Jugendzeit arbeitet sie in allen Bereichen der Schokoladenfabrik mit. Julia ist ein Allroundtalent und spricht nebenher fließend Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Chinesisch. Sohn Michael Zotter (Jg. 1988) studierte ebenfalls Lebensmittel- und Biotechnologie an der BOKU sowie Wirtschaftsinformatik in Wien. Er ist der IT-Experte im Haus und leitet diese Abteilung. Die jüngste Tochter Valerie Zotter (Jg. 2005) besucht seit 2020 die Tourismusfachschule und hilft an ihren freien Tagen bereits im Unternehmen mit.

Josef Zotter ist einer der wenigen Schokoladenhersteller in Europa, der von der Bohne bis zur fertigen Schokolade alle Produktionsschritte im Haus hat und ausschließlich Rohstoffe in reiner Bio- und Fair-Qualität verarbeitet. Als Bean-to-Bar-Produzent kauft Zotter ganze Kakaobohnen direkt in den Anbauländern ein und ist ein Verfechter des Insourcings statt Outsourcings. So hat er den größten möglichen Einfluss auf die Qualität seiner Produkte und hat alle Produktionsschritte im Haus, das macht ihn unabhängig.

Vorbildlich und zukunftsweisend ist auch das Energiemanagement des Vorzeigeunternehmens: Die Schokoladenfabrik ist zu 60 Prozent und der Essbare Tiergarten zu 100 Prozent durch die Nutzung von Photovoltaikanlage, Dampfkraftwerk und Erdwärme energieautark. Die Produktionsräume werden mit Indoor Wärmepumpensysteme temperiert, dabei wird feuchte Abwärme in kühle, trockene Raumluft umgewandelt.

Und inzwischen ist es auch möglich, die süßen Köstlichkeiten aus Riegersburg fast überall zu bekommen. Dafür sorgen weltweit etwa 4.000 Vertriebsstellen, wobei der Großteil davon auf den deutschsprachigen Raum entfällt.

[www.zotter.at](http://www.zotter.at)

#### TECHN**K**ontakte

#### Best Practice Seminar-Tipp

**Erfolgsrezepte aus Leidenschaft**

**25. April 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**Zotter-Schokolade GmbH**

**Seminarort:**  
Zotter-Schokolade GmbH  
8333 Riegersburg Bergl 56

# Global Player für Spezialprofile

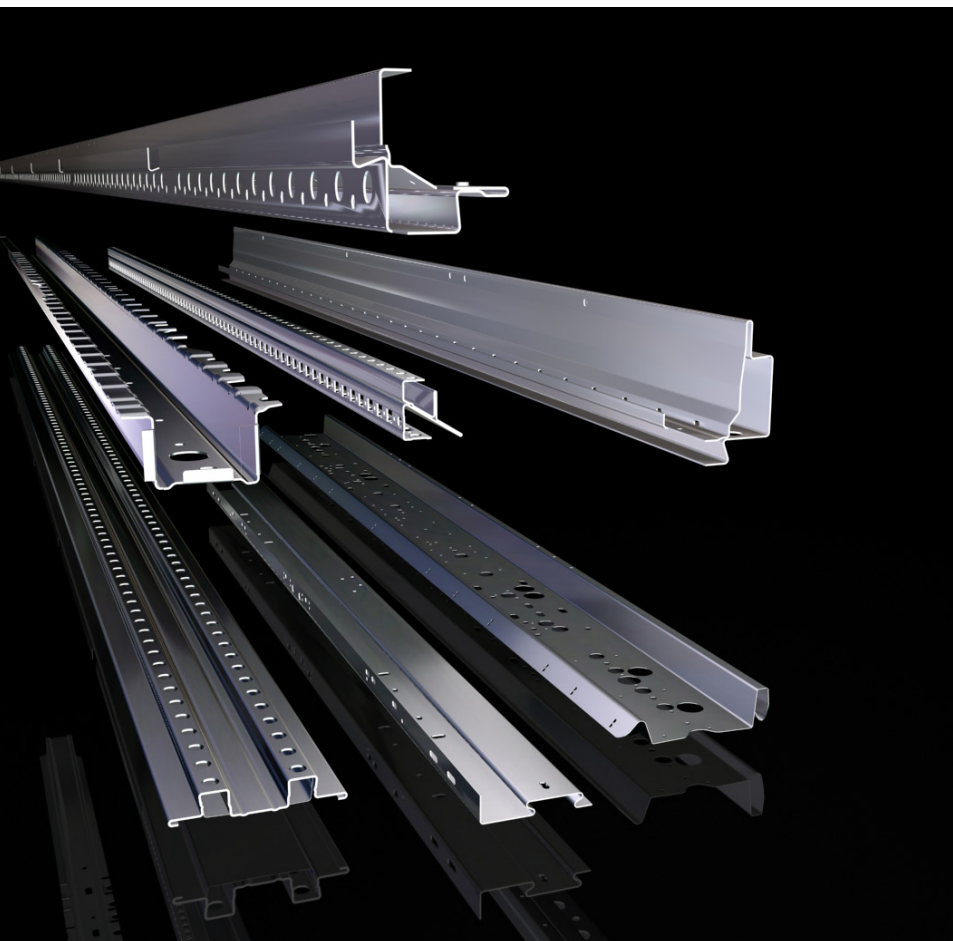
*Das 2.400 Menschen starke Familienunternehmen hat sich dem Denken und Handeln in Generationen verschrieben und den Betrieb entsprechend zukunftsorientiert aufgestellt. Wer jetzt nur an Produktportfolio, Geschäftskonzepte und Maschinenpark denkt, sollte unbedingt weiterlesen. Denn laut Thomas Welser ist die Investition in das Mitarbeiterteam Gamechanger, wenn es um die Zukunft des Unternehmens geht.*

**W**ie schafft es ein Familienunternehmen, 360 Jahre erfolgreich am Markt zu agieren? Ganz klar: Indem man in Generationen denkt! Was einst als Pfannenschmiede begann, ist heute ein weltweit agierendes Unternehmen in 11. Generation mit fünf Produktionsstätten inklusive Technologiezentrum in Österreich, Deutschland und den USA sowie Verkaufsniederlassungen weltweit. Mit der Fokussierung auf die Entwicklung, Herstellung und Veredelung rollgeformter offener Spezialprofile, geschweißter Profilrohre und kompletter Profilsysteme aus Stahl und Nichteisen-Metal-

*In jeder 4. Küche weltweit, in Personenvaggons in Florida, oder im Fußballstadion von Bilbao – weltweit leistet ein Profil von Welser einen wertvollen Beitrag.*

len im Jahr 1960 begann das rasante Wachstum der Unternehmensgruppe. Über die Jahre hinweg, hat es die Familie Welser geschafft, sich Veränderungen anzupassen, Marktchancen zu erkennen und zu nutzen. Heute leben wir in einer Welt, in der die Geschwindigkeit der Veränderung bereits sehr hoch ist und weiterhin zunimmt. Beispiele sind Covid-19, der vorhandene Fachkräftemangel, die notwendige Begleitung der Kunden auf internationalen Märkten, um konkurrenzfähig zu bleiben, der Umgang mit (politischen) Trends sowie das Reagieren auf zunehmende wirtschaftliche Unsicherheiten und globale Einflüsse. Um hier entsprechend reagieren zu können, den Unternehmenserfolg zu sichern und somit Welser Profile als Familienbetrieb in die nächsten Generationen zu führen, benötigt es laut Thomas Welser eine starke Unternehmenskultur, eine zukunfts- und anpassungsfähige Organisation und ein Umfeld, in dem sich die Potentiale von Menschen entfalten.

Aus diesem Grund hat das Unternehmen bereits 2018 einen Transformationsprozess unter dem Titel 1Plus initiiert, mit dem unter anderem die großflächige Umstrukturierung in die neue Welser Organisationsstruktur einherging. In einem Bottom-up-Prozess meldeten sich 600 Mitarbeitende freiwillig, um mitzugestalten. „Gerechnet hatten wir mit 150.“ Unter dem Namen „1plus“ beschäftigten sie sich intensiv damit, worin die Wurzeln des Unternehmens liegen und was das attraktive Zukunftsbild sein kann. Dafür haben sie sich die drei Generationen vor uns, die Gegenwart und die drei nachfolgenden Generationen genauer angesehen und eine so genannte 7-Generationen Landkarte entwickelt. So wurde gemeinsam ein Orientierungsrahmen geschaffen, an dem sich unser Unternehmen ausrichtet. Kern dieses Orientierungsrahmens (Wir nennen ihn unser „Backbone“) sind der Purpose oder Unternehmenszweck und unsere Werte: Warum gibt es uns? Was macht uns einzigartig?



**Im Unternehmen wird großer Wert auf das Entwickeln von Potenzialen gelegt! Orientiert an diesem Rahmen arbeiten wir an den Hebeln Strukturen & Prozesse sowie an Menschen und ihrer Haltung und verwenden dabei unterschiedliche Werkzeuge.**



Die „1“ in „1plus“ steht dabei dafür, was Welser Profile heute schon auszeichnet. „Ganz egal ob es die Menschen sind, unsere Anlagen, unser Werkzeug: Alles bei uns baut auf dem auf, was vorherige Generationen geleistet haben.“

Und das „plus“ zeigt den Mehrwert, den das Unternehmen generieren will – nicht nur am monetären Wert gemessen, sondern auch für das gesellschaftliche System und die Mitarbeitenden, in dem ein Umfeld für Potenzialentfaltung geschaffen wird.

Thomas Welser ist sich sicher: „Transformation ist ein Dauerlauf und bei weitem nicht immer einfach. Es bedarf viel Commitment, Selbstreflexion, Vorbildwirkung und oft verlangt der Prozess auch immer wieder nach einem



**„Können x wollen x dürfen“ ist der Leitsatz für Mag. Thomas Welser, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Welser Profile. Wer etwas kann, der will sich auch entwickeln. Indem wir ihm dies ermöglichen, entwickeln wir Potenziale.**

Neuanfang.“ Die Geschäftsführung erarbeitet mittlerweile keine Fünf-Jahres-Strategien mehr, sondern versucht, viel agiler mit Veränderungen umzugehen und jedes Quartal zu analysieren, in welche Richtung sich die Erfordernisse entwickeln. Passend zum Backbone werden verschiedenste „Werkzeuge“ oder Formate entwickelt, die auf Strukturen & Prozesse sowie die Menschen & deren Haltung einzahlen.

Dabei ist die Einbindung der Mitarbeiter z. B. über Dialogrunden wesentlich um regelmäßig den Prozess zu reflektieren...

Wichtig ist Thomas Welser aber auch, ein neues Mindset zu schaffen: Denn um Transformation voranzutreiben, brauche es Mut: Man müsse aus seiner Komfortzone ausbrechen und Pionierarbeit leisten. Und diesen Mut beweist Welser selbst, in dem er seinem Team Vertrauen entgegenbringt. Denn das ist die Basis für die den Transformationsprozess unterstützende Organisationsstruktur, die auch Inhalt des TechnoKontakte Seminars 2025 sein wird: Diese anpassungsfähige Organisationssystem fußt auf Eigenverantwortung und Zweckerorientierung (Was ist der Purpose des Unternehmens bzw. meiner Tätigkeit?) und nicht mehr auf klassischer Hierarchie. Entscheidungen und Verantwortungen sowie die Führungsarbeit sind auf mehrere Personen verteilt und in Rollen und Kreisen abgebildet. Neugierig geworden? Dann unbedingt zum TechnoKontakte Seminar anmelden!

[www.welser.com](http://www.welser.com)

TECHN**K**ontakte

## Best Practice Seminar-Tipp

**Agilität trifft Tradition – Hybride Organisationsform im Produktionsbetrieb**

**06. Mai 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**Welser Profile Austria GmbH**

**Seminarort:**  
Welser Profile Austria GmbH  
A-3364 Gresten  
Am Welser Platz 1

# Schnittstelle für die digitale Transformation

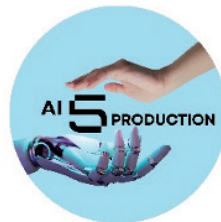
*Die Pilotfabrik der TU Wien ist ein Forschungs-, Lern- und Demonstrationszentrum für Produktion im Sinne von Industrie 4.0. Sie bietet Unternehmen, Forschenden und Studierenden Zugang zu modernsten Technologien in einem praxisnahen Umfeld. Hier wird erforscht und demonstriert, wie intelligente, cyber-physische Systeme die Effizienz und Flexibilität der Produktion steigern und wie eine „Smarte Produktion“ der Zukunft aussieht.*

Die Datenerfassung, die Datenverarbeitung, Datenbewertung sowie der Datenaustausch in Produktions-Datenräumen sind in den vergangenen Jahren zunehmend in den Fokus der Pilotfabrik gerückt. Dabei bietet die Pilotfabrik in ihrem Netzwerk mit anderen Pilotfabrik-Infrastrukturen eine Test- und Versuchsumgebung für ein Produktions-Datenökosystem.

Die Pilotfabrik Industrie 4.0 bildet die Schnittstelle zwischen Forschung, Entwicklung und Innovation auf der einen Seite und der industriellen Anwendung auf der anderen Seite und unterstützt Unternehmen auf dem Weg in die digitalisierte und datengetriebene Produktion der Zukunft. Das Hauptziel der Pilotfabrik Industrie 4.0 ist es, Unternehmen auf ihrem Weg zur digitalen Transformation zu unterstützen und Industrie 4.0-Konzepte in die Praxis umzusetzen. Dies umfasst die Optimierung von Produktionsprozessen durch Digitalisierung, Automatisierung, Datenräume und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz sowie maschinellem Lernen im Sinne einer Effizienzsteigerung.



Führung Pilotfabrik



Ein wichtiges Instrument um die Digitale Transformation der produzierenden Unternehmen zu forcieren ist der European Digital Innovation Hub (EDIH) AI5production, der von der Pilotfabrik Industrie 4.0 koordiniert wird. Gemeinsam mit 16 Partnerinstitutionen aus Österreich werden im Rahmen des EDIHs Unternehmen kostenlose Services für die Digitalisierung ihrer Produktion geboten.

Dabei steht vor allem der einfache und niederschwellige Zugang zu Know-how und Unterstützung im Vordergrund. In sogenannten Test before invest Projekten werden gemeinsam mit den Unternehmen Feasibility studies zu unterschiedlichsten Themen rund um die Produktion durchgeführt. Dies umfasst alle Aspekte der Produktion insbesondere Automatisierungen, Datenerfassung und Datenauswertung und vor allem auch den Einsatz von KI für eine effektivere und effizienter Produktion mit dem Ziel Kosten zu senken.

## Pilotfabrik-Konzept ruht auf drei Säulen

### Demonstration

Es werden laufend Führungen und Workshops für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Das Spektrum reicht von Schülern und Studierenden aller Altersklassen bis zu Weiterbildungsmaßnahmen und Mitarbeiterinnen von produzierenden Unternehmen. Dabei wird ein tieferes Verständnis der Fortschritte in der Industrie 4.0 und neueste Entwicklungen, in der Industrie 5.0 anschaulich an praxisnahen Demonstratoren vermittelt. Insbesondere für KMU bietet die Pilotfabrik einen einzigartigen Zugang zu modernsten Produktionsmethoden.

### Lernfabrik

Es werden aber nicht nur Führungen und Demonstrationen in der Pilotfabrik geboten, sondern die Infrastruktur ist auch ein zentraler Bestandteil der Lehre und Ausbildung. Studierende



Cobot als Demonstrator

*Die Pilotfabrik Industrie 4.0 der TU Wien ist ein zentraler Bestandteil der Forschung, Innovation und des Technologie- und Wissenstransfers für die Produktion der Zukunft.*



haben die Möglichkeit aktiv mit/in der Fabrik zu arbeiten. Es finden Lehrveranstaltungen mit der Einbindung der Pilotfabrik an der TU Wien statt. Aber auch FHs nutzen die Infrastruktur für ihre Lehrveranstaltungen.

### Forschungs- und Innovationsfabrik

Große Bedeutung kommt der Pilotfabrik im Bereich der Forschung und Entwicklung rund um die Themen der Produktion der Zukunft zu. Die Infrastruktur ist ein zentraler Bestandteil zahlreicher Forschungsprojekte und bietet eine praxisnahe Umgebung, um neue Fertigungsstrategien, neue Technologien, neue Konzepte und Innovationen zu testen und zu untersuchen. In den letzten Jahren hat sich die Pilotfabrik zu einem Dreh- und Angelpunkt zum Thema Daten und Datenräumen in der Produktion entwickelt.

Datenräume sind branchenspezifische, dezentralisierte Datenökosysteme, in denen die Teilnehmer im Rahmen des Datenaustauschs auf Datenhoheit und Datensouveränität vertrauen dürfen. Auf Basis vereinbarter Regeln (verwendete Standards, Datenformate, Schnittstellen, Kontrollmechanismen,...) können kooperative Prozesse daher einfacher, schneller und sicherer ablaufen. Die primäre Ausrichtung eines Datenraums liegt im B2B Sektor, d.h. es werden dadurch spezifische Branchen oder verbindende Themenstellungen gestärkt. Exemplarisch existieren Datenräume bereits für die Bereiche Mobilität, Finanz, Gesundheit oder Tourismus. Die Vernetzung von Datenräumen im Sinne der Interoperabilität und die Einbindung von Services ermöglicht Daten-Service-Ökosysteme

Im „Austrian Manufacturing Innovation Data Space“ (AMIDS) bildet die digitale Vernetzung der Produktionsstandorte und -prozesse mittels Gaia-X die Grundlage eines Produktionsdatenraums. AMIDS steht für eine Steigerung der Innovationsrate über einen eigenen europäischen Datenraum, sowie eine nachhaltige, niederschwellige Anlaufstelle für komplexe Innovationsvorhaben und einfachen Zugang zum Datenraum. In den Forschungsprojekten PilotLin-X und



ResearchLin-X findet, mit der Unterstützung von akademischen und industriellen Partnern, die digitale Vernetzung der 3 etablierten Pilotfabriken der JKU Linz, der TU Graz und der TU Wien statt, um die Demonstration von Co-Design und Co-Produktion von Produktionsteilen zu ermöglichen. Hierbei liegt der besondere Fokus auf der Erforschung von Datenräumen. Dabei wird im Projekt PilotLin-X ein auf Gaia-X-Compliance-Prinzipien aufgebauter Datenraum kreiert, um Forschungsinstitutionen und innovative Unternehmen verstärkt zu Innovationsprojekten zusammenzuführen.

Die Pilotfabrik koordiniert auch von österreichischer Seite das transnationale Projekt „Europäisches Produktionsgigant zur kalamitätsmindernden Selbstorchestrierung von Wertschöpfungs- und Lernökosystemen“ (EuProGigant). EuProGigant ist ein von einem österreichisch-deutschen Projektkonsortium getragenes Forschungsprojekt zum Aufbau eines standortübergreifenden, digital vernetzten Produktionsökosystems. Es handelt sich um ein binationale Forschungsprojekt für eine smarte und souveräne Nutzung von Daten in der europäischen Industrie und dem Aufbau eines standortübergreifenden, digital vernetzten Produktionsökosystems. In diesem Ökosystem wird aufgezeigt, wie ein Mehrwert für Kunden und produzierende Unternehmen durch gesteigerte Wertschöpfung auf Basis der smarten und souveränen Nutzung von Daten praktisch umgesetzt werden kann. Dies stärkt die europäische Industrie und unterstützt ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung Europas. Dabei geht es vor allem auch darum die praktische Implementierung der GAIA-X Prinzipien und den technologischen und ökonomischen Nutzen der offenen, europäischen Multi-Cloud-Infrastruktur GAIA-X zu demonstrieren.

Die Pilotfabrik Industrie 4.0 der TU Wien ist ein zentraler Bestandteil der Forschung, Innovation und des Technologie- und Wissenstransfers für die Produktion der Zukunft.

<http://pilotfabrik.at>



TECHN**Kontakte**

### Best Practice Seminar-Tipp

**Digitalisierung zum Anfassen**

**15. Mai 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**TU Wien Pilotfabrik Industrie 4.0**

**Seminarort:**  
Technische Universität  
Wien Pilotfabrik  
1220 Wien  
Seestadtstraße 27/3

# LEAN-Management by ÖBB-TS

*Die Technische Services GmbH (ÖBB Train Tech) ist das technische Kompetenzzentrum für Instandhaltung und Weiterentwicklung von Schienenfahrzeugen im ÖBB Konzern. Mit rund 4.000 MitarbeiterInnen an 24 Standorten ist ÖBB Train Tech der größte Instandhalter für Schienenfahrzeuge und den dazugehörigen Komponenten in Österreich. Wie LEAN das Unternehmen in puncto Sicherheit, Instandhaltung und Produktion aufgestellt ist, erfahren Sie in einem interessanten TechnoKontakte-Seminar.*

Jahrzehntelange Erfahrung, modernste Technologien sowie ein dichtes Servicenetzwerk bilden das Fundament für professionelle, wirtschaftliche und sichere Instandhaltung. In Verbindung mit einem umfangreichen Ersatzteil-Pool stellt ÖBB Train Tech wirtschaftliche Wartung weit über die Grenzen Österreichs hinaus sicher. Darauf vertrauen aktuell bereits Eisenbahnverkehrsunternehmen aus neunzehn europäischen Ländern. Der Standort St. Pölten ist die Drehscheibe für Instandhaltung, Modernisierung und Reparaturen von Dieselfahrzeugen und -komponenten. Darüber hinaus erfolgt an diesem Standort auch die Instandhaltung und Wartung von Reisezugwagen sowie mechanischen Fahrzeugkomponenten. Aktuell sind am Standort St. Pölten rund 600 MitarbeiterInnen beschäftigt.

## Shopfloor-Management

Führen am Ort der Wertschöpfung wird bei der ÖBB-TS seit langem durch TeamkoordinatorInnen und ProduktionslogistikerInnen praktiziert. Das Neue am Shopfloor-Management ist die strukturierte und visualisierte Herangehensweise. Die Kennzahlen für den Bereich werden gezielt besprochen und für alle sichtbar ausgehängt. Diese Kennzahlen werden von allen Teams gesammelt und dann über die FertigungsbereichsleiterInnen bis zur Geschäftsführung zusammengefasst und wiederum in jeder Führungsebene besprochen und visualisiert. So hat das gesamte Unternehmen den gleichen Blick auf die Dinge und es kann bei Abweichungen gezielt gesteuert werden. Im Zuge dieser Shopfloor-Meetings werden auch Probleme und mögliche Verbesserungen angesprochen und abgearbeitet. Auf Grund der Pandemie wurden die Meetings auch in St. Pölten hybrid abgehalten, zum Teil in der Halle unter Einhaltung aller Sicherheitsvorkehrungen (Abstand und Maske), aber auch über MS-Teams um sich mit den anderen Bereichen und den Vorgesetzten abzustimmen.



***Hat gut lachen: Lean Experte Helmut Mayer hat gemeinsam mit Günter Mayerhofer und dem zuständigen Team die Materialbeistellung für die Aufarbeitung tonnen-schwerer Dieselmotoren perfekt an die jeweiligen Arbeitsplätze und -abläufe angepasst.***



***Leicht zu finden: Die Kleinteile werden in einen Materialwagen sortiert, die größeren Ersatzteile in insgesamt vier Paletten.***

## Material-Kits: Übersichtlich und jederzeit griffbereit!

Für die Aufarbeitung der Drehgestelle wird eine Vielzahl verschiedener Ersatzteile benötigt. Diese kommen nun passend sortiert und übersichtlich eingeordnet in speziell angefertigten Paletten und Materialwagen. Das spart enorm viel Zeit.

Bei der Aufarbeitung der Drehgestelle der CityShuttle-Flotte wurden früher die Materialien bunt gemischt in Paletten, Schachteln und Papiersäckchen angeliefert. Für die Mitarbeiter in der Produktion heißt es dann, herausfinden, was zu welchem Auftrag gehört. Mit dem Suchen ist nun Schluss. Nun werden die Kleinteile in einen Materialwagen, der mit 59 Fächern bestückt ist, einsortiert. Zudem sind dazu vier Aufsatzpaletten mit passenden Zwischenwänden ausgerüstet worden, sodass nun alle weiteren erforderlichen Teile sicher und übersichtlich zusammengestellt werden können. Jedes einzelne Fach ist beschriftet und abgebildet, darüber hinaus liegt jeder Palette auch

**Die Instandhaltung tonnenschwerer Fahrzeuge erfordert Ersatzteile unterschiedlichster Größen und Gewichten.**

ein Übersichtsplan bei. Somit sind alle Teile übersichtlich geordnet und ein Blick reicht, um festzustellen, ob alle Teile enthalten sind.

### **Arbeitsplatzsysteme: Flexibel, innovativ und praktisch!**

Immer mehr Unternehmen setzen bei der Gestaltung ihrer Werkstätten auf flexible Baukastensysteme – wie auch ÖBB Train Tech. Die Vorteile liegen auf der Hand: Arbeiten wird einfacher und sicherer und der vorhandene Platz wird optimal ausgenutzt. Produktivität beginnt bei ergonomisch gestalteten Arbeitsplätzen, die bestmöglich an die Abläufe angepasst sind. Auch in den ÖBB Train Tech-Werkstätten setzt man bei der Ausstattung der Arbeitsplätze nun vermehrt auf flexible Baukastensysteme. Das Prinzip, das dahintersteckt, ist stets das Gleiche: Ausmessen, konstruieren, zusammenbauen – und dann verwenden. Betritt man die Diesellokomotivenhalle in St. Pölten, sticht einem diese Denkweise sofort ins Auge. Kurbelwellen oder Zylinder können richtig schwer sein. Der Transport oder die Lagerung dieser Teile muss aber dennoch nicht zwangsweise mit erhöhter Kraftanstrengung verbunden sein. Mit dem ausgeklügelten Kurbelwellenwagen etwa können selbst diese massiven Teile sicher gelagert, transportiert und ergonomisch bearbeitet werden.

Egal ob Transportwagen, Materialentnahmestellen oder Bereitstellungsregale: die maßgeschneiderten Teile sind mit relativ wenig Aufwand geplant und montiert. Weiterer Vorteil: Ändert sich der Arbeitsumfang, können die Teile auch jederzeit entsprechend angepasst und mit wenigen Handgriffen verändert werden. „Es gibt gute Gründe, Produktionshilfsmittel wie Regale, Wagen oder ganze Arbeitsplätze selbst zu bauen“, sagt Günter Mayerhofer. „Denn damit nützen wir den vorhandenen Platz optimal aus, machen das Arbeiten einfacher und sicherer und verbessern langfristig auch die Gesundheit unserer Mitarbeiter.“



**„Es gibt gute Gründe, Produktionshilfsmittel oder ganze Arbeitsplätze selbst zu entwickeln, zu konstruieren und zu bauen.“  
Günter Mayerhofer**

#### **TECHN**Kontakte

#### **Best Practice Seminar-Tipp**

**LEAN im Dienste der  
Sicherheit, Instandhaltung  
und Produktion**

**28. Mai 2025  
09.30 – 16.00 Uhr**

**ÖBB-Technische  
Services**

**Seminarort:**  
ÖBB-Technisches  
Services GmbH  
Werkstatt St. Pölten  
3100 St. Pölten  
Werkstättenstraße 17

### **Materialbereitstellung: Durchdacht bis ins Detail**

Die Arbeitsplätze der neuen Komponentenhalle am Standort St. Pölten sind mit Lean-Methoden gestaltet worden. Ein wichtiger Schritt ist dazu die Optimierung der Materialbeistellung.

Die Herausforderung dabei: Die Instandhaltung tonnenschwerer Dieselmotoren erfordert dabei unterschiedlichste Ersatzteile – von filigranen Dichtungen bis hin zu mehr als hundert Kilo schwere Kurbelwellen. Ein gutes Beispiel ist der MTU 1800-Dieselmotor, eingebaut in den 5022er-Dieseltriebwagen. Mehrere hunderte Teile werden für die Aufarbeitung benötigt. Die sind nun übersichtlich zusammengefasst. Die Materialien kommen jetzt in einem speziellen Materialwagen in passenden Fächern und verschließbaren Kleinteileboxen. Und zwar so, dass die Ersatzteile entsprechend der einzelnen Arbeitsschritte angeordnet sind. Schlaues Detail: Eine widerstandsfähige Kunststoffplane schützt die Teile zuverlässig beim Transport und vor Witterungseinflüssen. Zudem lässt sich der Wagen einfach bewegen und gut sichern. Darüber hinaus haben Günter Mayerhofer und Helmut Mayer weitere praktische Hilfsmittel entwickelt. Wie etwa den Hilfswagen für die Kurbelwelle, mit dem das schwere Teil leicht transportiert und einfach manipuliert werden kann. Oder passende Hilfsmittel für die Zwischenlagerung von Pleuel, Zylinderköpfen und einiges mehr. „Damit können wir die schweren Teile direkt zum Arbeitsplatz transportieren und danach einfach und sicher verarbeiten“, sagt Mayer.

[www.ts.oebb.at](http://www.ts.oebb.at)

# Molkerei mit Vorbildcharakter

*Die niederösterreichische Molkerei NÖM ist in vielen Bereichen absoluter Vorreiter in ihrer Branche: laufende Produktinnovationen, entwickeln starker Marken, setzen neuer Standards und eine vorbildliche Supply Chain Management sind nur einige Schlagwörter, die die Qualität des Unternehmens kennzeichnen.*

Die Versorgung der Bevölkerung war und ist auch heute der klare Auftrag der Milchwirtschaft. Bis heute hat sich daran nichts geändert, wohl um einiges effizienter, organisierter und innovativer, aber der Grundgedanke blieb bestehen, nämlich alle KonsumentenInnen mit einem hochwertigen Nahrungsmittel zu versorgen und darüber hinaus aus etwas Gutem etwas Besonders zu machen.

## Ein Blick zurück: 125 Jahre NÖM

„Es fehlte noch gänzlich jene Einrichtung, die heute als selbstverständlich und unentbehrlich erscheinen und welche dazu dienen, die aus entlegenen Gegenden herbeigeführte Milch vor dem Verkauf einer entsprechenden Behandlung zu unterziehen, aus ihr Produkte in bestmöglicher Güte zu gewinnen ...“, so beschreibt der Herausgeber Franz J. Kaiser die Gegebenheiten vor 1900 in dem Buch „Die Milchversorgung Wiens“ welches schließlich 1935 erschien.

Mit der Tatsache, dass sich die Hauptstadt rasant entwickelte und die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln kaum Schritt halten konnte, war zu dieser Zeit eine dringende Lösung unumgänglich.



**Erste NÖM Produktionsstätte am Höchstädtplatz 5 im 20. Bezirk in Wien**



**1935 vor dem NÖM-Stallgebäude**

## 1989 war die Situation unhaltbar

Die Landwirte nahmen die Sache in die Hand, schlossen sich zu einer Genossenschaft der umliegenden Region zusammen und der Landwirtschaftsfachmann Franz von Pirko gründete so die „Niederösterreichische Molkerei reg. Genossenschaft mbH“ am Höchstädtplatz im 20. Wiener Bezirk – die NÖM war geboren.

Anfänglich lieferten 13 Genossenschaften frische Milch aus der Umgebung, heute ist die NÖM nach Baden bei Wien gezogen und wird von der „Niederösterreichischen Milchgenossenschaft“ kurz MGN, in welcher 2.200 generationsübergreifende Bauernfamilien aus Niederösterreich, dem Burgenland und der Oststeiermark zusammengeschlossen sind, beliefert. Von anfänglich 7.500 Liter Milch zu 1,2 Mio. Kilogramm Milch pro Tag.

## Seitdem ist viel passiert

Der Umzug nach Niederösterreich, Börsengänge, unzählige innovative Konzepte, Pionierarbeit, Expansionen in ganz Europa und darüber hinaus, und noch vieles mehr. So werden auch nach 125 Jahren aus bester regionaler Milch wertvolle Basisprodukte der NÖM für jede Küche geboten. Als besonders trendbewusste und innovative Molkerei reihen sich nun aber auch erfolgreiche Konzepte wie ein Sortiment für Ernährungsbewusste mit „NÖM fasten“ oder pro-



**Erste fru fru Werbung um 1935**



### NÖM Produktionsstätte Mario Pampel

teinreiche Produkte für sportbegeisterte Genießer mit „NÖM PRO“ in das Produktsortiment ein. Die NÖM war es auch die Meilensteine in der Milchwirtschaft setzte und war so die erste Molkerei, die gentechnikfrei produzierte.

Als zertifizierter Leitbetrieb in Niederösterreich, der mit Leidenschaft regionale Milch zu besten Produkten veredelt, nachhaltiges Wirtschaften von der Landwirtschaft bis zur Veredelung in den Vordergrund stellt, die Marktbefürfnisse bestens bedient und dabei immer den innovativen Genuss für alle Menschen im Blick behält - bietet die NÖM auch heute noch köstliche NÖM-Milchprodukte für alle an.

### NÖM blickt dank großer Investments zuversichtlich in die Zukunft

„Nur durch konsequente Fokussierung konnten wir uns erfolgreich entwickeln. Die NÖM steht mittlerweile stark auf drei Säulen, dem Kernmarkt in Österreich, Export und B2B. Wir haben in den letzten 20 Jahren die Mitarbeiteranzahl verdreifacht, sind mit über 50% Exportanteil in 27 Ländern als Spezialist für Milchprodukte in Flaschen tätig und damit ein sicherer Abnehmer der Milch für unsere Bauern in Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland“, blickt Alfred Berger, Vorstand der NÖM AG zufrieden auf die letzten Jahre zurück.

„Wir lenken unser Business mit der Stärkung des Standorts in Baden in eine sichere Zukunft für unsere Mitarbeiter und unsere Bauern, und deren Familien. Im Jahr 2023 wurde eine 4.000



Quadratmeter topmoderne Abfüllhalle in Betrieb genommen, die bereits innovative Flaschenkonzepte über zwei Füllanlagen abfüllt. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und werden auch die nächsten Jahre mit Innovationskraft und Teamgeist für wirtschaftlichen Erfolg sorgen“, bekräftigt Josef Simon, Vorstand der NÖM AG die klare Zielsetzung als österreichischer Leitbetrieb mit Blick in die Zukunft.

[www.noem.at](http://www.noem.at)

### TECHN**K**ontakte

#### Best Practice Seminar-Tipp

##### Supply Chain Management in schwierigen Zeiten

In schwierigen Zeiten, in denen die Lieferketten aus unterschiedlichsten Gründen „filigran“ geworden sind, ist der Stellenwert eines vorbildlichen Supply Chain Management kaum hoch genug einzuschätzen. Da sich viele „Konstanten“ in letzter Zeit für alle Unternehmen stark verändert haben und deshalb auch das Spannungsdreieck von Flexibilität, Kosten und Logistikleistung sehr variabel geworden ist, ist ein verstärkter Focus auf SCM heute eine absolute Notwendigkeit. Was liegt da näher, als sich bei einem Best Practice-Betrieb aus dem Lebensmittelbereich zu informieren, dessen oberste SCM-Maxime die tägliche Versorgungssicherheit seiner Kunden ist. Dazu kommt noch, dass die meisten Kunden im Konsumgüterbereich immer wählerischer werden und Preis, Qualität und immer häufiger auch die Herkunft von Produkten genau hinterfragt werden. Modernes SCM-Denken beginnt und endet daher nicht an den physischen Unternehmensgrenzen. Es beginnt schon bei den Vorlieferanten und endet in der Regel erst dann, wenn sich der Kunde im Geschäft für das Markenprodukt entscheidet und dieses bewusst in den Einkaufswagen legt. Herzlich Willkommen bei einem Seminar, das Fachleuten aus Supply Chain Management und Logistik interessante Impulse gibt.

**04. Juni 2025** , 09.30 – 16.00 Uhr

**Seminarort:** NÖM AG, 2500 Baden, Vöslauer Straße 109

# Innovativ für sichere Mobilität

*Knorr-Bremse trägt dazu bei, Menschen und Güter umweltfreundlich zu transportieren. Denn nachhaltige Mobilität läuft in Zukunft maßgeblich über die Schiene. Durch eine erfolgreiche Umsetzung einer ambitionierten Automatisierungsstrategie konnte der Standort in Mödling im weltweit tätigen Konzern in den letzten Jahren wesentlich gestärkt werden. In einem neuen TechnoKontakte Seminar können Sie einen Einblick in die Optimierungsmaßnahmen gewinnen.*

**M**it zuverlässigen, innovativen Brems-systemen und weiteren in Mödling entwickelten und produzierten High-Tech-Komponenten für Züge leistet die Knorr-Bremse GmbH einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Systems Bahn und damit zur Verkehrswende. Und das seit mehr als 55 Jahren! Internationale Bahnbetreiber und Fahrzeughersteller vertrauen auf die Qualität aus Niederösterreich.

Knorr-Bremse ist weltweit bei innovativen Transporttechnologien für die Bahn von der Straßenbahn bis zum Hochgeschwindigkeitszug führend. Bei der Entwicklung stehen Sicherheit und Komfort für Fahrgäste an oberster Stelle. So sorgen hocheffiziente Klimasysteme mit umweltfreundlichen Kältemitteln für sichere und saubere Luft im Abteil. International an erster Stelle steht das Unternehmen auch bei zuverlässigen Einstiegssystemen für Züge.

Die erfolgreiche Geschichte für sichere, umweltfreundliche Mobilität und Energieversorgung reicht in Mödling noch länger zurück. Die 1918 gegründete Dr. techn. Josef Zelisko GmbH entwickelt und produziert Messwandler und Sensoren für die stabile Stromversorgung, Signalsysteme für die Bahn und Verkehrsmanagementsysteme für den öffentlichen Busverkehr. Sie gehört seit vielen Jahren zu Knorr-Bremse.

Der Innovationsgeist ist auch heute deutlich spürbar. Mit dem bald abgeschlossenen Bau- und Modernisierungsprojekt des gemeinsamen Unternehmensstandorts in Mödling will man ein noch attraktiverer Arbeitgeber in der zukunftssicheren Eisenbahnbranche werden.

## **Mit Automatisierung und Digitalisierung für die Zukunft gerüstet**

Hohe Prozessstabilität, effizientere Produktion und Logistik sowie erhöhte 3-Schichtfähigkeit – das sind nur einige der Vorteile, die sich durch die Automatisierungsstrategie bei Knorr-Bremse am Standort Mödling ergeben. Mittlerweile versehen mehrere Roboter rund um die Uhr zuverlässig ihren Dienst. Sie tragen dazu bei, die Produktion im Hochlohnland Österreich dauerhaft zu sichern.

Mödling ist innerhalb des Knorr-Bremse Konzerns globales Leitwerk für die Produktion von Schienenbremsen, Wischer- und Sandungssystemen sowie Bremssteuerungskomponenten und beliefert weltweit Schienenfahrzeughersteller und Betreiber. Zudem fertigt die Tochterfirma Zelisko abgesehen vom Kernportfolio auch Ventilmagnete für Bremssteuerungen.

## **Wettbewerbsfähig bleiben**

Alle bisher geplanten Automatisierungen und die Robotik konnten erfolgreich installiert und in Betrieb genommen werden. Durch die erfolgreiche Umsetzung der ambitionierten Automatisierungsstrategie wird ein wesentlicher Beitrag geleistet, um weiterhin wettbewerbsfähig am Standort Mödling produzieren zu können. Kernerfolgskriterium für die Strategie war der frühzeitige Aufbau von Automatisierungstechnik-Know-How am Standort sowie branchenübergreifende Best Practice- und Benchmarking-Besuche bei führenden Firmen. Das lokale Team konnte dadurch eine Vielzahl von Automatisierungsprojekten entwickeln und ist nun auch in der Lage, komplexere Robotikprojekte umzusetzen. Bisher wurden mehrere Millionen



© Daniel Hawelka

*In der Produktion setzt Knorr-Bremse zunehmend auf den Einsatz von Robotern, um die Mitarbeitenden bei körperlich schweren Arbeiten zu entlasten.*

*Der gemeinsame Standort von Knorr-Bremse und Zelisko wird derzeit aus- und umgebaut. Dabei wird Wert auf die Energieeffizienz und damit die Reduktion des ökologischen Fußabdrucks der Gebäude gelegt.*

Euro in die Automatisierung investiert. Weitere Projekte folgen in den nächsten Jahren.

## Die Zukunft der Produktion hat begonnen

In der Produktion von Magnetschienenbremsen für Schienenfahrzeuge arbeiten beim Sinterschweißen zwei Roboter zusammen, um den Drei-Schicht-Betrieb Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-freundlicher zu gestalten und die Kapazität zu erhöhen. Wichtige Parameter werden automatisch überwacht. Eine Handling Line verbindet neun Arbeitsstationen mit einem Roboter verbindet und taktet diese exakt. Das neue Oberflächenzentrum wird bald eröffnet.

Beim Gleitschutzventil werden ein mit einem Arbeitsassistenzsystem ausgestatteter Arbeitsplatz und eine roboter-gestützte Prüfzelle für Prüfen, Gravieren und Versiegeln kombiniert. In der Gehäusefertigung erledigt der Roboter zahlreiche Arbeitsschritte von der Rohteilauflage bis zur Ablage der fertigen Produkte. Auch dieser Prozess läuft in der dritten Schicht autonom.

Der Roboter in der Ventilmagnetfertigung im Zelisko-Bereich Energie montiert und prüft die Magnete, befettet sie und presst die Schutzkappen auf. Mehr Effizienz und Prozesssicherheit zählen dabei zu den wesentlichen Vorteilen.

Knorr-Bremse und Zelisko profitieren vom automatischen Kleinteilelager am Standort Mödling. 16.800 Stellplätze und eine Ein- und



*Die Büros wurden nach modernsten Anforderungen an flexibles Arbeiten gestaltet.*



Auslagerleistung von 1.000 Behältern pro Stunde und Richtung sind die wichtigsten Eckdaten. Die Versorgung der Produktion erfolgt nun deutlich schneller, Waren können automatisch ein- und ausgelagert werden und statt dem früheren Prinzip Person zur Ware kommt nun die Ware zur Person. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ersparen sich dadurch mehrere Kilometer Gehstrecke pro Tag und Person.

## Digitalisierung und Künstliche Intelligenz

Seit Jahren beschäftigt sich Knorr-Bremse damit, wie die Effizienz der Prozesse gesteigert und Synergiepotentiale genutzt werden können. Dabei setzt das Unternehmen einerseits auf Automatisierung in der Produktion und andererseits auf Prozessoptimierungsprojekte. Sowohl agile Methoden als auch Digitalisierung und damit KI spielen dabei eine wichtige Rolle. Die neue Abteilung Processes & Methods beschäftigt sich damit und erarbeitet kreative Lösungen für verschiedene Bereiche im Unternehmen.

## Mädchen können Technik!

Knorr-Bremse setzt sich dafür ein, mehr Mädchen und Frauen für technische Berufe zu gewinnen und die umweltfreundliche Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten. Regelmäßig werden daher vor allem Schülerinnen aus Mödlinger Schulen eingeladen, die spannende Welt der Bahnindustrie kennenzulernen. Einblicke in internationales Arbeiten mit modernsten digitalen Hilfsmitteln stehen dabei ebenso am Programm wie ein Rundgang durch die Produktion. Knorr-Bremse beschäftigt rund 1.000 hochqualifizierte Mitarbeitende in Niederösterreich, neben Mödling gibt es einen weiteren Standort in Kematen/Ybbs. Für Technikerinnen und Techniker bieten sich gute Jobchancen.

<https://rail.knorr-bremse.com/de/at>

### TECHN**K**ontakte

#### Best Practice Seminar-Tipp

**Datengetriebene Produktion: Schlüssel zum Erfolg moderner Fertigung**

**11. Juni 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**Knorr-Bremse GmbH**

**Seminarort:**  
Knorr-Bremse GmbH  
2340 Mödling  
Beethovengasse 43-45

# Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

*Seit über 35 Jahren ist der Waldviertler Bio-Experte SONNENTOR mit seinem Geschäftsmodell erfolgreich. Die Erfolgsgrundlage der lachenden Sonne: Nachhaltige, biologische Landwirtschaft. Was im letzten Jahrzehnt viele „Bio-Unternehmer“ überall in der Welt auf den Plan gerufen hat, wurde im Gründungsjahr der SONNENTOR Kräuterhandels GesmbH 1988 noch eher als „Spinnerei“ abgetan. Johannes Gutmann, Firmengründer und Geschäftsführer, wurde damit zum echten Bio-Pionier.*

**S**eine Idee, Bio-Produkte aus seiner Heimatregion zu sammeln und unter einem gemeinsamen Logo international zu vermarkten, hat sich Jahre später als absoluter „Matchwinner“ herausgestellt. Das Grundprinzip, dem Gutmann bis heute treu geblieben ist, ist das Bekenntnis zum nachhaltigen Wirtschaften. Und der Erfolg gibt ihm recht. Die beeindruckende Folge dieser Entwicklung: Marktführerschaft in Österreich, Top 3 im benachbarten Deutschland. Und die lachende Sonne ist inzwischen ein Exportschlager in über 50 Zielländern rund um den Globus. Da wächst die Freude!

## Bio mit Innovationskraft

Der Waldviertler Bio-Profi ist eine Kreativschmiede. Das SONNENTOR Sortiment umfasst derzeit weit über 900 Produkte: Von einer Vielzahl an Tees, über Gewürze und Gewürzmischungen, der Kaffee-Linie „Wiener Verführung“, süße Spezialitäten wie Kekse und Mohnzelen aus der Region bis hin zu ätherischen Ölen. Jedes Jahr kommen neue Produktinnovationen hinzu. Allen SONNENTOR Artikeln gemeinsam sind die hochwertigen und naturbelassenen Bio-Rohstoffe, die der Bio-Experte nach immer neuen und kreativen Rezepturen kombiniert und in innovativem und ansprechendem Design präsentiert.

## Unternehmen mit Familiensinn

Nachhaltigkeit und gute Partnerschaft sind zentrale Werte bei SONNENTOR. Dies spiegelt sich nicht nur im klaren Bekenntnis zum nachhaltigen, biologischen Anbau wider. Der Bio-Vorreiter schätzt auch faire und dauerhafte Partnerschaften. So gehören rund 1000 Bio-Bäuerinnen und -Bauern weltweit zur großen SONNENTOR Familie; ein Gutteil von ihnen bereits seit vielen Jahren. Ähnlich hält es der Bio-Kräuter- und Gewürzprofi mit seinen Mitarbeitenden, seinen Vertriebspartnern und Dienstleistern. Dem zugrunde liegt das Selbstverständnis der lachenden Sonne, Teil eines langfristigen Kreislaufs des



*Johannes Gutmann, Firmengründer der SONNENTOR Kräuterhandels GesmbH, wurde mit der erfolgreichen Umsetzung seiner Ideen zum echten Bio-Pionier.*



[www.sonnentor.at](http://www.sonnentor.at)

„Lebens und Leben-Lassens“ zu sein. Und der Erfolg des heimischen Bio-Marktführers zeigt, dass sich nachhaltiges Wirtschaften auch betriebswirtschaftlich auszahlt. Für die Region ist SONNENTOR über die Jahrzehnte hinweg jedenfalls ein wichtiger Partner geworden. Ebenso hält es der Bio-Profi mit seinen internationalen Partnerschaften. Produzenten aus aller Welt, die SONNENTOR diejenigen Bio-Rohstoffe liefern, die in unseren Breiten nicht angebaut werden können, oder ausreichend vorhanden sind, schätzen gleichermaßen die gelebten Grundwerte der Nachhaltigkeit und der Fairness im Umgang miteinander.

## Regionale Verantwortung leben

In den letzten Jahrzehnten hat SONNENTOR die Idee der nachhaltigen, regionalen Kreislaufwirtschaft konsequent gelebt und sich damit zu einem international erfolgreichen Player am Bio-Markt entwickelt. Und die Region hat davon profitiert. Allein in Österreich und Deutschland sind 350 Arbeitsplätze entstanden und noch wesentlich mehr Menschen haben durch SONNENTOR indirekt Arbeit und Einkommen in ihrer Heimat gefunden. Das blühende Image der lachenden Sonne strahlt inzwischen auch auf das Waldviertel als einzigartige Tourismusregion ab. SONNENTOR tritt damit den Beweis an, dass wirtschaftlicher Erfolg und ein umsichtiger und schonender Umgang mit den Ressourcen zwei Seiten derselben Medaille sein können. Und diese Erkenntnis trägt der Bio-Spezialist auch seit Jahren in die Welt. Im Rahmen seiner Schwesterbetriebe in Tschechien und Rumänien setzt SONNENTOR exakt das Erfolgskonzept um, das dem Bio-Profi über drei Jahrzehnte Erfolg beschert hat.

## Überall scheint dieselbe Sonne

Was im Waldviertel funktioniert, funktioniert auch anderswo – das beweist SONNENTOR eindringlich etwa mit seiner Erfolgsgeschichte in

*Bei SONNENTOR ist die Arbeit eine Sinn-Win Situation für das gesamte Team.*



Tschechien. Der Bio-Pionier hat auch im benachbarten Südmähren seinem Namen alle Ehre gemacht, denn SONNENTOR war der erste Betrieb im noch jungen EU-Mitgliedsland, der sich freiwillig nach den EU-Bio-Richtlinien kontrollieren ließ. Was noch wichtiger ist: Der Waldviertler Bio-Profi leistet mit seinen Schwesterbetrieben einen wichtigen Beitrag dazu, die Bio-Idee auch in den österreichischen Nachbarländern zu fördern. Die Region um Cejkovice hat auch wirtschaftlich vom Engagement der lachenden Sonne profitiert. Mit inzwischen 180 Mitarbeitenden gehört die tschechische Tochter nämlich bereits zu den größten Arbeitgebern vor Ort. Grundlage des Erfolgs auch in Tschechien sind faire und dauerhafte Partnerschaften, in die SONNENTOR nicht nur Geld, sondern insbesondere sein Bio-Knowhow einbringt. Ähnlich erfolgreich entwickelt sich das Schwesterunternehmen in Rumänien. Und die lachende Sonne streckt ihre Fühler weiter aus. Mit den SONNENTOR Geschäften lässt der Waldviertler Bio-Experte die Sonne in mittlerweile 35 Standorten aufgehen.

## Solides Vertriebskonzept

SONNENTOR stellt auch sein Vertriebskonzept auf solide Beine. Der Bio-Fachhandel ist und bleibt ein wichtiger SONNENTOR Partner, der seinen Anteil am Erfolg der Marke in der Vergangenheit hatte und auch weiterhin haben wird. Der Ausbau der eigenen Vertriebskanäle ist für SONNENTOR eine logische Ergänzung. Das betrifft das Franchise-Systeme genauso wie den eigenen Online-Shop. Was jeder Gast des SONNENTOR Firmenstandorts in Sprögnitz selbst hautnah und mit allen Sinnen erleben kann, ist nun auch in Österreichs Städten möglich. Das „Erleben“ war die Grundidee hinter dem SONNENTOR Franchisekonzept, dessen Umsetzung im Herbst 2008 mit der SONNENTOR Eröffnung in St. Pölten begonnen und seine erfolgreiche Fortsetzung unter anderem in Linz, Salzburg und Wien gefunden hat. Im Visier der lachenden Sonne sind vorerst hei-

mische Städte mit mehr als 30.000 Einwohnern. Inzwischen wurden auch in Deutschland bereits SONNENTOR Geschäfte eröffnet – in München, Regensburg, Dresden und Aachen. Auch in Tschechien gibt es bereits Geschäfte in Prag, Brünn und Cejkovice. Nachdem über die vergangenen Jahre hinweg die Verbrauchernachfrage nach SONNENTOR Produkten kontinuierlich zugenommen hat, war der Aufbau eines eigenen Netzes an SONNENTOR Geschäften der nächste Schritt. Die Fans des Waldviertler Tee- und Gewürzexperten finden in den Geschäften kleine Oasen der Entspannung inmitten des hektischen Stadtalltags vor. Die Geschäfte bieten das gesamte SONNENTOR Produktsortiment unter einem Dach. Ausgewählte Produkte von Partnerunternehmen ergänzen das vielseitige Sortiment. Jährlich sollen ein bis drei neue Franchise-Partner gewonnen werden. Bevorzugte Standorte für die SONNENTOR Geschäfte sind stark frequentierte Innenstadtlagen mit Altstadtflair, wo der Bio-Experte eine Bereicherung für das städtische Einkaufsangebot ist.

## SONNENTOR IM KURZPROFIL

Die SONNENTOR Kräuterhandels GesmbH wurde 1988 von Johannes Gutmann im Waldviertel gegründet. Ausgangsidee war, bäuerliche Bio-Spezialitäten wie Tee- und Gewürzkräuter, Geschenkartikel und vieles mehr zu sammeln und unter dem Logo der lachenden Sonne überregional und international zu vermarkten. Heute hat das Unternehmen mit Sitz in Sprögnitz bei Zwettl 350 Mitarbeitende in Österreich, 180 in Tschechien und exportiert seine Produkte in über 50 Länder weltweit. Derzeit gehören rund 1.000 Bio-Bäuerinnen und -Bauern weltweit zur SONNENTOR Familie. 2023/2024 konnte ein Umsatz von rund 59 Millionen Euro erzielt werden. Wesentliche Merkmale der Geschäftsidee sind die weitgehende Veredelung der Produkte direkt am Biobauernhof, Nachhaltigkeit und die Erhaltung der Identität des Produzenten, um möglichst viel Transparenz zu erreichen.

### TECHN**K**ontakte

#### Best Practice Seminar-Tipp

**Ideen erfolgreich verwirklichen**

**12. Juni 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**Seminarort:**  
SONNENTOR  
Kräuterhandels  
GesmbH  
3913 Großgöttfritz  
Sprögnitz 10

# Erfolg mit begeisterten MitarbeiterInnen und einer Null-Fehler-Philosophie

*Mit nahtlosen Stahlflaschen hat der weltweit führende Hersteller von Druckbehältern in den letzten Jahren den Markt revolutioniert. Eine ganz wichtige Rolle für den Erfolg des amerikanischen Konzerns spielt dabei die niederösterreichische Produktionsstätte in Gaming, die die MitarbeiterInnen genauso begeistert wie die Kunden oder die Jurys verschiedener Unternehmenswettbewerbe.*

**B**richt man die komplexen und wohldurchdachten Unternehmensziele des im niederösterreichischen Kienberg bei Gaming ansässigen Stahlflaschenproduzenten auf die zentralen Punkte herunter, lassen sie sich mit einem Satz beschreiben: Die MitarbeiterInnen sollen besonders gerne zur Arbeit kommen und sämtliche Arbeits- und Produktionsprozesse so reibungslos ineinander zahnene, dass Fehler so weit wie möglich ausgeschaltet werden. Um dieses ambitionierte Ziel täglich zu erreichen, bedarf es großer Transparenz, Konsequenz, klarer Regeln und einer extremen Kommunikation. Besonders gefordert sind dabei die Führungskräfte. »Wir legen großen Wert auf gute Führung, und Führung ist in Wirklichkeit nichts anderes als miteinander reden«, ist Worthington Geschäftsführer T1-Produktion und Personalchef Mag. Franz Puchegger überzeugt.

## **Kommunikation wird groß geschrieben**

Will man MitarbeiterInnen motivieren und weiter entwickeln, muss man mit ihnen in Kontakt sein und Feedback geben. Alle Führungskräfte sprechen regelmäßig mit den MitarbeiterInnen. Das funktioniert nur, wenn diese Gespräche terminlich fixiert und genau eingehalten werden. Das gilt auch für die Richtlinien, die ebenfalls für alle gelten und die – bei Bedarf – auch angepasst werden können. Puchegger: »Wir gehen sehr offen und transparent mit jeder Art von Information um, weil Vertrauen nur dann entstehen kann, wenn es keine Geheimnisse gibt.« Das wissen die MitarbeiterInnen zu schätzen. Im Gegenzug erwarten die Führungskräfte aber auch eine aktive Teilnahme an den Unternehmensprozessen, wie das Einbringen von Verbesserungsvorschlägen und guten Ideen. Ein Konzept, das aufgeht. Worthington Cylinders gilt als einer der attraktivsten Arbeitgeber Österreichs.



*Die nahtlosen Stahlflaschen aus Kienberg stehen für Spitzenqualität, hohe Sicherheit und ihr geringes Gewicht.*

## **LEAN, GEMBA, KAIZEN**

Exzellente MitarbeiterInnen sind zum Erreichen einer Spitzenqualität der Produkte auch in der Produktion unverzichtbar. Denn gerade in einem hoch automatisierten Produktionsumfeld müssen alle Abläufe, sowohl mit Anlagen wie mit Menschen, wie ein Uhrwerk funktionieren. »Mit dem täglichen GEMBA Walk werden alle Produktions-Zellen verbunden und gesteuert. Dabei wird eine extreme Kommunikation zu allen beteiligten MitarbeiterInnen angewandt«, berichtet ERP Business Processes Improvement Manager Herbert Masek und ergänzt, dass sich die Performance von Anlagen nur durch transparente Kommunikation steigern lässt. So ist es heute selbstverständlich, dass die Worthington-MitarbeiterInnen Probleme und Lösungen als Teil ihrer Arbeit ansehen und immer gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

## **Exzellenz bei Produkten und Services**

Zufriedenheit zu erzielen gilt bei Worthington Cylinders auch als oberste Maxime für alle re-



*Mit der Energiewende und vorbildlichen Unternehmenskonzepten geht in Gaming für Worthington Cylinders die Sonne auf.*

levanten Stakeholder. Bei seinen Kunden punktet das Unternehmen mit der hervorragenden Produktqualität, einem professionellen Kundendienst und höchster Zuverlässigkeit. Produkte des Unternehmens finden sich in den verschiedensten Anwendungsbereichen und werden für den weltweiten Einsatz in Industrie, Medizin und Automobilbau entwickelt und produziert. Den größten Anteil nimmt dabei die Anwendung für Verpackung von Industriegasen ein. Ob Gasflaschen, Feuerlöscher, Erdgastanks für Fahrzeuge oder Kohlefaser-verstärkte Spezialflaschen für Taucher.

Das Unternehmen ist einer der erfahrensten Konstrukteure und Hersteller von Druckbehältern in Europa und beschäftigt über 500 Mitarbeiter an Standorten in Österreich, Deutschland und Polen. Mit den leichtesten Hochdruckbehältern aus Stahl, die auf dem Markt erhältlich sind, werden Lösungen für alternative Kraftstoffe, Industriegase, technische Gase und nachhaltiges Energiemanagement mit Wasserstoff für Haushalte entwickelt und gefertigt. Worthington Cylinders bezieht nachhaltige Praktiken in seine langfristige Geschäftsstrategie ein und hat sich der Science-Based-Target-Initiative (SBTi) für kurzfristige und Netto-0-Ziele verpflichtet. „Was den Umweltschutz betrifft, sind wir nicht perfekt – aber wir werden Tag für Tag besser“, so Puchegger.

## Towards Tomorrow Together

Industriegase verleihen den Dingen, die unser Leben prägen, ihre Form. Ob es Stickstoff ist, der unsere Lebensmittel frisch hält, Neon, das unsere Elektronik zum Laufen bringt, oder CO<sub>2</sub>, das unserem Bier seinen Schaum verleiht – diese Gase sind auf außergewöhnliche Gasflaschen angewiesen, um außergewöhnliche Er-



gebnisse zu erzielen. Als Komplettanbieter bietet Worthington Cylinder ein breites Spektrum an Gasspeicherlösungen – passend für jeden industriellen Gasprozess.

## Nachhaltige Mobilität

Die Infrastruktur für nachhaltige Mobilität wächst rasant. Als Komplettanbieter bietet Worthington Speicher- und Transportlösungen für die wachsende Infrastruktur sauberer Kraftstoffe, Onboard-Betankungssysteme für Wasserstoff- und Erdgasfahrzeuge und erstklassige Konstruktions- und Fertigungskapazitäten – das alles in einem globalen Netzwerk. Mit Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionszentren auf der ganzen Welt bedient Worthington schon heute die Bedürfnisse der nachhaltigen Mobilität von morgen.

## Engagement für Nachhaltigkeit

Das Vorzeige-Unternehmen übernimmt auch Verantwortung für den ökologischen Fußabdruck. Das bedeutet, dass die Kunden im Laufe der Zeit durch eine Partnerschaft nachhaltiger werden. „Wir führen unser Geschäft so, dass es gut für unsere Stakeholder, gut für die Umwelt und damit gut für uns alle ist. Dadurch gestalten wir unsere Strategie nach den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft, betreiben eine solide Umweltpolitik und verbessern unser Tun Schritt für Schritt“, betont Puchegger. Dabei konzentriert man sich auf drei Schlüsselbereiche: den Planeten, die Gesellschaft und die Wirtschaft. Dadurch kann Nachhaltigkeit in allen Bereichen verankert werden. „Dabei lassen wir uns von Transparenz und ethischen Grundsätzen leiten“, so Puchegger.

[www.worthingtonenterprises.eu](http://www.worthingtonenterprises.eu)



TECHN**K**ontakte

### Best Practice Seminar-Tipp

**LEAN, GEMBA, KAIZEN – So integrieren Sie Ihre Mitarbeiter**

**11. September 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**Worthington Cylinders GmbH**

**Seminarort:**  
Worthington Cylinders GmbH  
3291 Kienberg  
Beim Flaschenwerk 1

# „Nie ist zu wenig, was genügt“

**Seine „University of Economics“ war die Greißlerei seiner Eltern. Dort bekam Heini Staudinger das Rüstzeug für seine unkonventionelle Erfolgsgeschichte und den Aufbau eines blühenden Unternehmens in einer sogenannten Krisenregion.**

Seinen Einstieg in den Schuhhandel verdankt Heinrich „Heini“ Staudinger dem Zufall. An den Füßen eines Freundes entdeckt der damalige Medizinstudent aus dem oberösterreichischen Schwanenstadt den „Earth Shoe“ aus Dänemark. Das war Ende der 70er Jahre und ökologisches Schuhwerk galt damals als Rarität. Schnell entschlossen trampelt er nach Dänemark, bestellt dort viele Schuhe für viel Geld, das er nicht hatte, pumpt sich bei Freunden und Verwandten das Geld für die Schuhlieferung und verkauft diese anschließend im neueröffneten Shop in der Wiener Josefstadt unter der Marke „GEA“. Als der dänische Lieferant in Liefereschwierigkeiten gerät, hält Staudinger nach einer Alternative Ausschau. Und findet sie in der Waldviertler Schuhwerkstatt in Schrems, die mit Hilfe des damaligen Sozialministers Alfred Dallinger als selbstverwalteter Betrieb gegründet wurde. Nachdem er rund sieben Jahre der wichtigste Handelspartner der ökonomisch ein wenig dahindümpelnden Werkstatt war, entschloss er sich zur Beteiligung. Zu diesem Zeitpunkt in die ohnehin schon krisengeschüttelte Schuhproduktion zu investieren, war schon ungewöhnlich, umso mehr als „der Handel dem Erzeuger normalerweise das Weisse aus den Augen kratzt“ (Zitat Heini Staudinger). Leben und leben lassen war schon damals des Oberösterreichers Gebot.

### Schwieriger Start in Schrems

1994 – nach dem Ausscheiden seines damaligen Firmenkompagnons – übernahm Staudinger die Geschäftsführung der Schuhwerkstatt. „Erst da merkte ich, dass ich von der Schuherzeugung keine Ahnung hatte“, erinnert er sich, wie oft er in diesen Jahren seine Landung in der sehr arbeitsintensiven Schuhindustrie innerlich verdammt hatte. Als wesentliche Stütze beim Durchhalten erwies sich die Philosophie, die sich schon in der elterlichen Greißlerei (für alle Nicht-Österreicher: Ein kleiner Kaufmanns- oder Tante-Emma-Laden) bewährt hatte. Der Mutter Spruch „Solange wir unser Auskommen haben, gibt es nichts zu jammern“ als Reaktion auf die Supermärkte, die den Umsatz im Laden deutlich schmälerten, hat sich dem Sohn als weltanschauliches Vermächtnis ins Gedächtnis ge-



**Heinrich „Heini“ Staudinger, Chef von GEA und der Waldviertler Werkstatt, über die wichtigsten Säulen seiner Unternehmenskraft: „Als Zweijähriger konnte ich grüßen, als Dreijähriger dienen und bedienen, als Sechsjähriger ausgezeichnet kopfrechnen.“**

brannt. Obwohl die Waldviertler Schuhwerkstatt in den ersten 15 Jahren keinen Gewinn ab- und die Bilanz am Jahresende stets eine Null auswirft, bleibt Staudinger am Ball: „Die Null signalisierte ja auch, dass wir alles zahlen konnten, was wir zahlen mussten“. Gerne vergleicht der Wahl-Waldviertler seine damalige Lage mit jener des Frosches, der ins Rahmfass fällt, nicht mehr herauskommt und solange strampelt, bis aus dem Rahm Butter wird und er wieder festen Boden unter den Füßen hat. „Und jetzt haben wir ganz festen Boden unter den Füßen“, freut sich Heini Staudinger und räumt ein, dass es sich mit schwarzen Zahlen in der Bilanz doch um einiges leichter leben und wirtschaften lässt. Dass das Unternehmen in den letzten zehn Jahren eine beachtliche Konjunktur erlebt hat, liegt zweifellos am unkonventionellen Geschick des Geschäftsführers.

### Jetzt brummt der Laden

Während andernorts Firmen wegen der Billigkonkurrenz aus Asien Insolvenz anmelden müssen, ist die Nachfrage nach Schuhen aus der Waldviertler Werkstätte groß. 400 Paare 50 verschiedener Schuhtypen der Marke GEA werden dort täglich produziert, ein Paar Erwachsenenschuhe kostet zwischen 100 und 250 Euro, Kinderschuhe zwischen 60 und 100 Euro. Vertrieben werden die Modelle in 34 österreichischen und 18 deutschen GEA-Filialen sowie einer Niederlassung in der Schweiz. In den letzten Jahren hat Staudinger die Zahl der Mitarbeiter in seiner Firma auf 278 gesteigert. Heute arbeiten damit 30mal mehr Mitarbeiter als im Jahr 1994. Die Schuhproduktion wurde um Taschen, Möbel und Betten erweitert, produziert wird nach hohen Ansprüchen ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit. Dennoch geht es Heini Staudinger und seinen MitarbeiterInnen nicht um noch mehr Wachstum und Gewinnmaximierung um jeden Preis, sondern um gelebte Solidarität. Der Unternehmer will seinen Betrieb nach dem Grundsatz der Bescheidenheit inmitten einer konsumwütigen Gesellschaft platziert wissen. „Nie ist zu wenig, was genügt“, orientiert sich Staudinger gerne an der Weisheit des römischen Philosophen Seneca. Eine Führungskraft verdient nicht mehr als 2.500 Euro und ein einfacher Ar-

*In insgesamt 53 GEA-Filialen im deutschsprachigen Raum werden die ökologisch nachhaltigen Schuhe, Taschen, Matratzen und Möbel aus der Waldviertler Werkstätte mittlerweile vertrieben.*



beiter nicht weniger als 1.300. „Es ist menschenunwürdig, wenn das Werkstück alle zwölf Sekunden von Hand zu Hand weitergereicht werden muss, wie das in der Schuhindustrie heute gang und gäbe ist“, ist Staudinger stolz auf seine Schuhproduktion, wo die Mitarbeiter ihr Arbeitstempo einigermaßen selbst bestimmen können. Umso mehr, als die Bearbeitung von Leder auch eines erheblichen physischen Kraftaufwandes bedarf.

## Geld auf dem Prüfstand

Wer ein Unternehmen erfolgreich führen will, braucht Umsatz. Das ist auch Heini Staudinger klar. Da er aber alles achtsam bedenken und erwägen will, legte er auch sein persönliches Verhältnis zu Geld auf den Prüfstand. „Geld ist ein Instrument, ein Werkzeug, das uns den Tauschhandel erleichtern soll“, war zunächst seine Definition, „es kann aber nicht jeden Unsinn legitimieren, nur weil es ein Geschäft ist.“ Jahrelang, so erzählt er, war er der Überzeugung, nicht am Geld zu hängen. Bis er feststellen musste, Inhaber diverser Bausparverträge, eines Krisensparbuches und einer Lebensversicherung zu sein. Nachdem er sich die Frage, welchen Sinn denn dieses Geldbunkern hätte, beantwortet hatte, dauerte es bis zum Entschluss, dieses Kapital bis zum letzten Groschen ins Unternehmen zu investieren, doch noch etwa ein halbes Jahr.

## Brennstoff für Herz und Seele

Was damit möglich wurde, war eine völlig neue Art von Werbung. Staudinger: „Werbung belästigt uns ständig und überall, dennoch kommt ein Unternehmen nicht ohne Werbung aus“. Wenn wir schon werben müssen, dachte er, sollen die Betrachter zum Dank dafür auch Brennstoff für Herz und Seele bekommen. Gesagt – getan. Die Zeitschrift „Brennstoff“ wurde aus der Taufe gehoben und erfreut ihre LeserInnen viermal im Jahr mit jeweils einem philosophischen Schwerpunkt und hochkarätigen Autoren. „Keine Werbung ist die beste Werbung“, freut sich der Unternehmer über die Akzeptanz seines Konzepts. Und weil das so gut läuft, gibt es Brennstoff für Herz und Seele jetzt auch im Internet: [www.brennstoff.com](http://www.brennstoff.com)

### TECHN**K**ontakte

### Best Practice Seminar-Tipp

**Die Tat folgt dem Spirit**

**12. September 2025**  
9.30 – 16.00 Uhr

**Seminarort:**  
Waldviertler  
Werkstätten GmbH  
3943 Schrems  
Niederschrems-  
straße 4b

## Ein unkonventionelles Leitbild

Entscheidungen, die in einem Unternehmen getroffen werden, so Staudingers Überzeugung, werden von einem lebensbejahenden Spirit getragen oder von etwas anderem, zum Beispiel Geldgier. Ihm gehe es ausschließlich um das Gedeihen seiner Firma. Dafür hat er ein mehr als unkonventionelles Unternehmensleitbild entwickelt, ganz nach seiner Weltanschauung, dass „die wirklichen Prinzipien des Lebens das Leben selber schreiben müsse“. Sehr gerne diskutierte der GEA-Chef in großer Ernsthaftigkeit mit seinen Neffen und Nichten über die Firmengrundsätze, die da sind: 1. Scheiß di ned au und 2. Bitte, sei ned soo deppad! Denn nichts sei im Leben hinderlicher als die Angst. Andererseits gäbe es aber Situationen im Leben, wo Mut alleine nicht genüge. Darum sei auch der zweite Grundsatz sehr wichtig, nämlich nicht deppad zu sein, sondern klug. Eines Abends, als wieder einmal über die Firmengrundsätze diskutiert wird, fragt die kleine Rosi den Onkel: „Heini, habt ihr nicht auch noch einen dritten Firmengrundsatz?“ Dieser dachte bis dahin, dass diese zwei Grundsätze genug wären, will aber die Nichte nicht enttäuschen und antwortet daher: „Ja, freilich haben wir noch einen dritten Grundsatz.“ Während Rosi fragt: „Und wie heißt der?“, denkt der Angesprochene, mutig und klug sind Einbrecher auch, jedoch fehlt ihnen die sinnvolle Orientierung. Und so sagt er zu Rosi: „Unser dritter Grundsatz ist der allerwichtigste, und er heißt: Orientier' dich an der Liebe.“ Denn was wir seiner Meinung nach am dringendsten brauchen ist die Verantwortung – und zwar nicht für die eigene Tasche, sondern das Größere Ganze.

Dieses im Auge zu behalten ist ihm ein ehrliches Anliegen. Deshalb veranstaltet er seit mehr als zehn Jahren nicht nur Seminare in Schrems, sondern kaufte auch das einzige Hotel im Ort für die Unterbringung der anreisenden Gäste. Damit auch die Einwohner davon profitieren, hat er auch das zum Hotel gehörige Gasthaus in Kürze wieder eröffnet. „Damit“, so meint Heini Staudinger zuversichtlich, „haben wir alles, was ein gesundes Dorf braucht.“

[www.gea-waldviertler.at](http://www.gea-waldviertler.at)

# Erfolgsfaktor Innovation: Weiterbildung an der FH CAMPUS 02

*Innovation ist der Schlüssel zum Erfolg zukunftsfähiger Unternehmen – und das nicht erst seit gestern. Doch in einer Welt, die von rasanten Marktveränderungen und zunehmender technologischer Komplexität geprägt ist, wird die gezielte Steuerung von Innovationsprozessen immer wichtiger. Unternehmen stehen vor der Aufgabe, kreative Lösungen zu entwickeln, die sowohl marktfähig als auch nachhaltig sind. Die Weiterbildungsprogramme der Innovation Business School an der FH CAMPUS 02 bieten Fach- und Führungskräften eine optimale Vorbereitung, um diesen Herausforderungen zu begegnen.*

## Praxisnahe Weiterbildung für die Zukunft

Die Innovation Business School unterstützt dabei, Innovationsmanagement als strategisches Werkzeug für den langfristigen Unternehmenserfolg zu verstehen und zu nutzen. Das Weiterbildungsportfolio umfasst mehrere Kurse, die individuell oder kombiniert im Rahmen eines Zertifikatsprogramms belegt werden können. Jeder Kurs umfasst drei intensive Tage bzw. zwei volle und zwei halbe Tage. Dabei wird eine ausgewogene Mischung aus Präsenz- und Online-Einheiten geboten. Das flexible Konzept ermöglicht es Berufstätigen, die Weiterbildung problemlos in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Das Angebot reicht von der systematischen Entwicklung von Innovationen über die Entwick-

### TECHN**K**ontakte

#### Best Practice Seminar-Tipp

**Ohne Innovation  
geht's nicht!**

**30. September 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**CAMPUS 02 Fach-  
hochschule der Wirt-  
schaft GmbH**

**Seminarort:**  
INNOLAB an der FH  
CAMPUS 0  
8010 Graz  
Körbnergasse 126

lung von Geschäftsmodellen und die Analyse von Markttrends bis hin zu Strategien für den Einsatz von KI und innovativem Leadership. Ziel ist es, die Teilnehmenden in den wesentlichen Bereichen des Innovationsmanagements auszurüsten.

## Zertifikat „Innovation Expert“ mit praktischem Fokus

Nach Absolvierung von drei Kursen besteht für Teilnehmende die Möglichkeit, sich als „Certified Innovation Expert“ zertifizieren zu lassen. Der Abschluss des Zertifikatslehrgangs umfasst ein praxisorientiertes Projekt, bei dem das erworbene Wissen direkt auf eine konkrete Fragestellung im eigenen Unternehmen angewendet wird. Dieser Ansatz gewährleistet einen hohen Lerneffekt sowie einen messbaren Mehrwert für die Organisation. Das Projekt wird von erfahrenen Lehrenden begleitet, die sowohl wissenschaftliches Know-how als auch praktische Expertise einbringen.

## Mehrwert des Programms

Die modulare Struktur und die Verbindung von Theorie und Praxis zeichnen das Programm der Innovation Business School besonders aus. Die Kurse sind auf aktuelle Entwicklungen zugeschnitten und vermitteln zukunftsweisende Fähigkeiten:

- Innovation Essentials: Systematisches Innovieren – von der Ideengenerierung bis zur Umsetzung.
- KI-Strategien entwickeln: Potenziale der KI erkennen und gezielt in Unternehmensstrategien integrieren.
- Business Modelling: Entwicklung neuer Geschäftsmodelle für die Anforderungen moderner Märkte.

## Nächste Kurse

### KI-Strategien entwickeln:

Dienstag, 21.01.2025, 09:00 – 17:00 Uhr an der FH CAMPUS 02  
Donnerstag, 23.01.2025, 13:30 – 17:30 Uhr online  
Dienstag, 28.01.2025, 13:30 – 17:30 Uhr online  
Donnerstag, 30.01.2025, 09:00 – 17:00 Uhr an der FH CAMPUS 02

### Business Modelling:

Dienstag, 18.03.2025, 09:00 – 17:00 Uhr an der FH CAMPUS 02  
Mittwoch, 19.03.2025, 09:00 – 17:00 Uhr an der FH CAMPUS 02  
Donnerstag, 20.03.2025, 09:00 – 17:00 Uhr an der FH CAMPUS 02

### Innovation Strategies:

Dienstag, 13.05.2025, 09:00 – 17:00 Uhr an der FH CAMPUS 02  
Donnerstag, 15.05.2025, 13:30 – 17:30 Uhr online  
Dienstag, 20.05.2025, 13:30 – 17:30 Uhr online  
Donnerstag, 22.05.2025, 09:00 – 17:00 Uhr an der FH CAMPUS 02



*Die Hochschulkurse an der FH CAMPUS 02 sind ideal, um sich in kurzer Zeit neues Wissen anzueignen und den eigenen Horizont zu erweitern, insbesondere für Personen, die bereits im Berufsleben stehen.*

- Innovation Leadership: Führungsansätze, die Kreativität und Zusammenarbeit fördern.
- Innovation Strategies: Analyse von Markt- und Technologietrends für zukunftssichere Strategien.
- Finance Hands-on: Grundlagen der Bilanzierung und Gewinn- und Verlustrechnung.

Darüber hinaus ist der Austausch mit Gleichgesinnten und Expert\*innen zentral – ein wertvoller Bonus, der nicht nur das Lernen unterstützt, sondern auch neue Synergien schafft.

Weitere Informationen und Anmeldung unter



<https://www.campus02.at/innovationsmanagement/innovation-business-school/>  
oder per E-Mail an [inno.business.school@campus02.a](mailto:inno.business.school@campus02.a)

### Stimmen aus der Praxis:

„Der Lehrgang hat mir ein kompaktes, aber inhaltlich tiefgehendes Lernumfeld geboten. Besonders wertvoll war für mich die Flexibilität, die Module nach meiner persönlichen Zeitplanung zu buchen.“, berichtet eine teilnehmende Marketingspezialistin und Betriebswirtin. Andere Teilnehmende betonen den praktischen Nutzen: „Wir haben unseren Innovationsmanagementprozess neu entwickelt und konnten hierbei auf das frische Know-how zurückgreifen.“

### Investition in die Zukunft

Die Weiterbildung an der Innovation Business School ist eine Investition in die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Teilnehmende erwerben nicht nur aktuelles Wissen, sondern auch die Kompetenz, aktiv zur strategischen Weiterentwicklung ihrer Organisation beizutragen. Ob als Einzelkurs oder umfassender Zertifikatslehrgang – das Angebot bietet für jeden Bedarf die passende Lösung.

Mit ihrem praxisnahen und flexiblen Ansatz ist die Innovation Business School die ideale Wahl für alle, die eine strategische und nachhaltige Innovationsgestaltung anstreben.

### JETZT NEU: KI-Strategien entwickeln

Im neuen Kurs „KI-Strategien entwickeln“ lernen die Teilnehmenden, wie sie künstliche Intelligenz strategisch und praxisnah einsetzen können, um Unternehmensprozesse zu gestalten und innovative Projekte erfolgreich umzusetzen. Der Fokus liegt auf einem zielgerichteten und effizienten Einsatz von KI, der Innovationen beschleunigt und optimiert.

# The Next World Project

*Immer nach vorne. Das ist die Richtung, in die die Unternehmerfamilie Fill aus dem oberösterreichischen Gurten denkt. Als Josef Fill 1966 seinen Betrieb mit einer Schlosserwerkstatt und einer Tankstelle gründete, hatte er den Vorsatz, die Zukunft zu gestalten. Heute, fast 60 Jahre später, ist Fill eine der weltweit modernsten Produktionsstätten für Spezialmaschinen, beschäftigt mehr als 1.000 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 210 Millionen Euro. Und noch immer will man die Zukunft gestalten. Nur die Tankstelle gibt es nicht mehr.*

Diese Haltung hat sich in der Entwicklung vom Zwei-Mann-Schlossereibetrieb zum international erfolgreichen Global Player sehr eindrucksvoll manifestiert. Kaum ein Jahr verging ohne größere Baustelle, kaum ein Jahr ohne Investitionen in modernste Anlagen und neueste Technologien. „Wer die beste Lösung sucht, entwickelt gemeinsam mit Fill seine Zukunft“, lautet die Leitidee von Fill. Gefördert und gelebt wird diese von der Geschäftsführung bis zum Lehrling und in den Beziehungen zu Kunden, Partnern und Lieferanten. „Als Familienunternehmen sind wir stolz, das Wachstum der vergangenen Jahrzehnte aus eigener Kraft finanziert zu haben“, erklärt Geschäftsführer Andreas Fill, der das Unternehmen als CEO und Eigentümer gemeinsam mit drei weiteren Geschäftsführern leitet.

## Hightech-Zentrum Future Zone

Fill entwickelt und baut Maschinen für die Automobil-, Luftfahrt-, Sport- und Bauindustrie, die auf diesen Anlagen immer neue, bessere und



*Fill entwickelt und baut Sondermaschinen für die Automobil-, Luftfahrt-, Sport- und Bauindustrie, die auf diesen Anlagen immer neue, bessere und effizientere Produkte – wie z. B. Autos, Flugzeuge, Holzböden oder Ski – fertigt.*

**Andreas Fill, CEO und Eigentümer, Fill Gesellschaft m.b.H.:**  
„Ziel unseres ‚Future Lab‘ ist es, möglichst viele junge Menschen für die Welt der Technik zu begeistern und damit nachhaltig dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.“



effizientere Produkte – wie z. B. Autos, Flugzeuge, Holzböden oder Ski – fertigt. Als Komplettanbieter für komplexe Hightech-Anlagen und individuelle Lösungen macht Fill seine Kunden zu den besten ihrer Branche. Einen Meilenstein in Richtung Zukunft stellt die „Future Zone“ dar, ein Hightech-Zentrum für Digitalisierung, Forschung und Entwicklung. Sie ermöglicht einen Blick in Welt des Maschinenbaus von morgen, in der virtuelle und reale Prozesse eine Symbiose bilden und völlig neue Möglichkeiten bei der Produktion von Maschinen und Anlagen eröffnen. Intelligente Simulationsmodelle heben die Produktionsplanung, Materialnutzung, Produktivität, Zuverlässigkeit und Anlagenintelligenz auf ein neues Level.

## The Next World Project

Mit einer neuen Vision will Fill junge Menschen für das Unternehmen und die digitale Zukunft begeistern. „The Next World Project ist unser Projekt für die Ausbildung von morgen. Wir erweitern unser Talente-Labor Future Lab in den Bereichen Umwelt und Wissenschaft und zeigen so neue Wege in der Berufsorientierung



© Pen&Paper

*„The Next World Project“ steht für die Ausbildung von morgen. Bis 2027 will Fill einen spektakulären Raum schaffen, in dem Kreativität und Gemeinschaft entstehen und wo junge Menschen ihre Talente entdecken und entwickeln können.“*

auf“, erläutert Geschäftsführer Andreas Fill seine visionären Ideen. „Für die Förderung unseres Teams und unserer Kunden schaffen wir einen spektakulären Raum, in dem Kreativität und Gemeinschaft entstehen und wo junge Menschen ihre Talente entdecken und entwickeln können.“ Darüber hinaus ist im Bereich der Lehrlingsausbildung eine Erweiterung des internen Trainingscenters geplant. In der „Next World Academy“ werden nicht nur die Fill-Lehrlinge ausgebildet, die Räumlichkeiten sollen auch anderen Firmen zur Verfügung stehen. Dadurch soll die Zahl der Lehrlinge von aktuell 93 auf über 100 steigen und das Einzugsgebiet größer werden. „The Next World Academy“, das modernste Ausbildungszentrum für technische Berufe in Österreich, soll bis 2027 umgesetzt werden.

### Einziger Thinktank

Vor dreieinhalb Jahren eröffnete Fill das „Future Lab“. Ein Talente-Labor, in dem Interessierte generationsübergreifend Digitalisierung hautnah erleben können. Seither haben mehr als 9.000 Kinder, Jugendliche und teilweise auch Erwachsene auf spielerische Weise ihr Talent und die Begeisterung für Technik und Digitalisierung entdeckt. „Die jährliche Auslastung von rund 83 Prozent und eine Weiterempfehlungsquote von

98,5 Prozent haben unsere Erwartungen mehr als übertroffen“, so Andreas Fill. Und schon gibt es Pläne für eine Erweiterung. Zukünftig soll es ein Bio Lab geben, das sich mit dem Thema Natur beschäftigt, ein Cycle Lab, in dem es um Kreislaufwirtschaft geht, ein Creativity Lab, in dem Spaß und Kreativität im Vordergrund stehen und ein Surprise Lab, bei dem man nie so genau weiß, was einen erwartet. Mit dem erweiterten Angebot des Future Lab soll sich die jährliche Zahl der Besucher auf 6.000 erhöhen.

### Energie für Unternehmen und Team

Aktuell baut Fill den „Power Cube“, ein Gebäude mit innovativem Nutzungs- und Energiekonzept inklusive Parkflächen, neuen Arbeitsplätzen, einem begrünten Dachgarten sowie Raum für ein Lokal und externe Dienstleister. Mit dem Power Cube schafft das Unternehmen zusätzliche Flächen für die Logistik und ein Parkhaus für die Mitarbeiter mit 550 Stellplätzen auf fünf Etagen. Ausschließlich auf bereits genutzten Flächen errichtet, wird das Gebäude dank modernster Photovoltaiktechnik mehr Energie erzeugen, als es verbraucht. Die Fertigstellung des Power Cube ist für 2025 geplant.

[www.fill.co.at](http://www.fill.co.at)

### TECHN**K**ontakte

#### Best Practice Seminar-Tipp

**Future Zone & Future Lab: Die Vision der Produktion und Weiterbildung**

**02. Oktober 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**Fill Gesellschaft m.b.H.**

**Seminarort:**  
Fill Gesellschaft m.b.H.  
4942 Gurten  
Fillstraße 1

# Die Potenziale der digitalen Transformation nutzen

*Als LKW-Mitnahmestapler auf den Highways Nordamerikas. Auf Passagierschiffen in den Weltmeeren. In Offshore-Windfarmen vor der Küste Japans. Auf Baustellenfahrzeugen für Europas Infrastrukturprojekte. Weltweit sind sie im Einsatz – die Kran- und Hebelösungen von PALFINGER. Das Geheimnis des Erfolgs? Innovation – ganz nah an den Bedürfnissen der Kunden.*

**W**eltmarktführer bei hydraulischen Ladekränen und Hubarbeitsbühnen. Weltmarktführer bei Forst- und Recyclingkränen. Mehr als 2,45 Milliarden Umsatz im Jahr 2023. Rund 12.540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 31 Fertigungsstandorte in 15 Ländern. Ein Servicenetzwerk mit mehr als 5.000 Stützpunkten weltweit. Das ist PALFINGER. Jetzt geht das Technologieunternehmen den nächsten Schritt. Bis 2030 stellt PALFINGER seinen Kunden und Partnern integrierte Gesamtlösungen zur Verfügung und setzt damit einmal mehr weltweit Branchen-Standards. Der Erfolg von PALFINGER gründet neben Unternehmmergeist und Kundennähe auf der GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO). Auf dieser Basis formuliert PALFINGER stringente Strategien und Konzepte, wie etwa strategische Partnerschaften, Produktion in der Region für die Region oder gezielte Investitionen in Forschung & Entwicklung sowie in die Kompetenzen des Teams.

## ONE PALFINGER

Bereits 2019 hat PALFINGER die GPO implementiert, um das enorme Potenzial, das sich aus einem rasanten Prozess an weltweiten Übernahmen und der Entwicklung zu einem Global Player ergab, zu heben. PALFINGER hat daher klare Strukturen und Zuständigkeiten sowie eine Kultur des Wissensaustausches geschaffen und eine State-of-the-art IT-Infrastruktur eingeführt. Damit kann das Technologieunternehmen heute weltweit als ONE PALFINGER agieren.

Fest eingebettet in die GPO sind die zwei strategischen Säulen „Go for Solutions“ und „Go Digital“. Ersteres bedeutet, dass sich PALFINGER zu einem integrierten Komplettlösungsanbieter mit noch stärkerer Kundenorientierung entwickelt. „Go Digital“ definiert das Ziel, den Kunden intelligente, vernetzte Hebelösungen und Services anzubieten, die zusätzliche Funktionalität und Mehrwert bieten. Darüber hi-

**PALFINGER digitalisiert die Customer Journey mit smarten Lösungen, um alle Prozesse für den Kunden einfacher und effizienter zu gestalten.**



© PALFINGER

naus sollen neue, datenbasierte Geschäftsmodelle etabliert werden.

## Das große Ganze

Die zwei strategischen Säulen sind Basis für die Vision & Strategie 2030, mit der PALFINGER Antworten auf die globalen Megatrends – Nachhaltigkeit, gesellschaftlicher Wandel und Digitalisierung – formuliert hat. Diese Herausforderungen betreffen und beeinflussen die Gesellschaft und damit auch die Kunden von PALFINGER. Sie aktiv anzugehen und Mehrwert zu schaffen, hat sich PALFINGER zum Ziel gesetzt.

Das Verständnis von Digitalisierung ist dabei ein ganzheitliches – auf allen Ebenen der Organisation. Aus Sicht der Kunden, der Partner und des Teams. PALFINGER nutzt so die Potenziale der Digitalisierung entlang seiner gesamten Produktions- und Wertschöpfungskette. Zum einen um interne Strukturen und Prozesse zu optimieren und zu automatisieren, vor allem aber in der Entwicklung neuer, intelligenter Produkte und Lösungen für seine Kunden und Partner. Zum Beispiel um die Customer Journey einfacher und individueller zu gestalten – auf die exakten Bedürfnisse der Kunden hin ausgerichtet. Oder um effizientes und

### TECHN**K**ontakte

#### Best Practice Seminar-Tipp

**Smart factory: Digitalisierung in der Wertschöpfung**

**08. Oktober 2025**  
09.00 – 16.00 Uhr

**PALFINGER**

**Seminarort:**  
**Palfinger Europe GmbH**  
**Eingang PALFINGER WORLD**  
5211 Lengau  
Kapellenstraße 18



vorausschauendes Flottenmanagement betreiben zu können – und Stillstandzeiten zu minimieren. Zudem spielt die Digitalisierung eine zentrale Rolle, um neue Geschäftsmodelle und Geschäftsfelder zu erschließen.

## Digitale Kundenreise

PALFINGER digitalisiert die Customer Journey mit smarten Lösungen, um alle Prozesse für den Kunden einfacher und effizienter zu gestalten. Diese Reise beginnt bereits in der Angebotsphase mit dem Configurator und reicht bis zu digitalen Service-Prozessen wie Smart Inspection oder dem e-Commerce-Shop für Ersatzteile.

Mit VR-Trainings und E-Commerce nutzt PALFINGER beispielsweise die Digitalisierung um das Leben seiner Kunden, Partner, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur einfacher, sondern auch sicherer und smarter zu machen. Für die Kunden bedeutet das: Sie erhalten Hard- und Software aus einer Hand und damit hochgradig vernetzte, individuell konfigurierte Lösungen.

## Intelligent und vernetzt – PALFINGER Connected

Die Strategie 2030 und digitale Transformation haben einen direkten Einfluss auf das Geschäftsmodell von PALFINGER. Hier werden Informationen verknüpft und verbunden. Dabei gilt es, die Daten so zu interpretieren, dass das Wesentliche für den Kunden herausgefiltert und ein Mehrwert erstellt wird. Das Ziel bleibt stets dasselbe: Die Kunden verstehen, mit ihnen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit Probleme lösen und sie dabei unterstützen, erfolgreich zu sein.

Wie dieser Mehrwert konkret aussieht, zeigt zum Beispiel PALFINGER Connected. Dieses smarte Tool garantiert den umfassenden Informationsfluss zwischen Flottenmanagern, operativen Anwendern und PALFINGER Hebelösungen. Dabei liefert der Operator Monitor Details zu Krandaten, Fehlermeldungen und spezifische

Wartungsschecklisten, um einen reibungslosen Ablauf vor Ort zu gewährleisten. Mit dem Fleet Monitor behält der Kunde den Überblick über die gesamte Flotte, erhält Informationen zu anstehenden Wartungsarbeiten und der Position der Fahrzeuge. Ein optionales Telematik Modul liefert wichtige Informationen in Echtzeit. Durch die Nutzung dieser Informationen können Effizienz und Verfügbarkeit gesteigert und gleichzeitig die Betriebskosten reduziert werden.

## Digitale Kompetenz

Um die besten digitalen Lösungen für die Kunden und Partner zu schaffen, braucht PALFINGER die besten MitarbeiterInnen. Deshalb setzt das Technologieunternehmen stark auf eigenen Nachwuchs und die Qualifizierung der Mitarbeiter. Am 2023 in Lengau eröffneten PALFINGER Campus und in einer Reihe regionaler Weiterbildungszentren wird das Team auch in Sachen digitaler Kompetenz laufend aus- und weitergebildet. Die Menschen bei PALFINGER werden schon heute mit den Fähigkeiten und Qualifikationen ausgestattet, die das Unternehmen morgen als Technologieführer benötigt.

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

## PALFINGER im Kurzprofil

Das internationale Technologie- und Maschinenbauunternehmen PALFINGER ist der weltweit führende Produzent und Anbieter innovativer Kran- und Hebelösungen. Mit rund 12.540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 31 Fertigungsstandorten und einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerk von rund 5.000 Stützpunkten stellt sich PALFINGER den Herausforderungen seiner Kunden und schafft daraus Mehrwert. PALFINGER setzt dabei konsequent seinen Weg als Anbieter innovativer, smarter Komplettlösungen mit gesteigerter Effizienz und besserer Bedienbarkeit fort und nutzt die Potenziale der Digitalisierung entlang der gesamten Produktions- und Wertschöpfungskette. Die PALFINGER AG notiert seit 1999 an der Wiener Börse und erzielte 2023 einen Rekordumsatz von 2,45 Mrd. EUR.

# Zukunftsfähige Energielösungen aus Jenbach

**Die Energiewende findet hier und heute statt. Ehrgeizige Klimaziele fordern von Unternehmen und Gemeinden, nachhaltig Energie zu erzeugen und diese effizient zu managen. Mit ihren innovativen Jenbacher Energielösungen bietet die INNIO Group dafür eine zukunftsfähige Technologie.**

Gutes beginnt im Kleinen, heißt es. Bei der 20 Autominuten von Innsbruck entfernt gelegenen INNIO Group, zu der die Marken Jenbacher und Waukesha sowie die digitale Plattform myPlant gehören, gilt dies im wahrsten Sinne des Wortes: Nur wenige Zentimeter lang sind die Zündkerzen der Jenbacher Motoren, die in den mehrere Meter langen und tonnenschweren Maschinen zum Einsatz kommen. Und dennoch rücken auch sie in den Fokus, wenn es um die Steigerung von Nachhaltigkeit und die Reduktion schädlicher Umweltauswirkungen geht: Im Rahmen des Spark Plug Return Programms können Kund:innen die Zündkerzen am Ende ihres Lebenszyklus an das Unternehmen zurückschicken, wo sie recycelt werden – um die verwendeten Rohstoffe wie Iridium und Rhodium nicht zu vergeuden. Generell werden die Jenbacher Motoren nach ihrer – ein bis zwei Jahrzehnte dauernden – Betriebszeit nicht verschrottet, sondern in ihre Einzelteile zerlegt als Teil der Kreislaufwirtschaft wiederaufbereitet und in überholten Maschinen erneut eingesetzt. „Damit schenken wir den Motoren ein zweites Leben und schonen Ressourcen“, erklärt Martin Mühlbacher, Standortleiter der INNIO Group in Jenbach.

## Grüne Motoren für eine erfolgreiche Energiewende

Zum Einsatz kommen die Jenbacher Energielösungen heute überall dort, wo es gilt, Strom,

**Martin Mühlbacher,  
Standortleiter der  
INNIO Group in  
Jenbach: „Mit dem  
intelligenten Microgrid  
an unserem Haupt-  
produktionsstandort in  
Jenbach übernehmen  
wir einmal mehr eine  
Vorreiterrolle im  
Ausbau einer sicheren  
und grünen Energiever-  
sorgung.“**



Wärme und Kälte direkt am Verbrauchsort zu erzeugen – unter anderem in Rechenzentren, bei Stromversorgern, Krankenhäusern, Stadtwerken, in der Automobilindustrie, im Bergbau und in Gewächshäusern, bei Energieversorgern und in Gemeinden. Und das weltweit in mehr als 100 Ländern.

Mit ihrer Schnellstartfähigkeit und ihrem flexiblen Betrieb bieten sich die Jenbacher Energielösungen als wichtige Akteure in der Energiewende an. Denn die flexiblen, skalierbaren Motoren können die natürlichen Schwankungen von Solar- und Windenergie ausgleichen und damit zur Netzstabilität beitragen. Dabei laufen die Motoren aus Jenbach nicht nur mit konventionellen Gasen oder mit klimaneutralem Biogas, sondern sind auch wasserstofffähig.

Seit mehr als 30 Jahren setzt man in Jenbach auf Wasserstoff als nachhaltigen Energieträger. Die Jenbacher Systeme sind nicht nur die ersten Wasserstoffmotoren im MW-Maßstab, das Unternehmen ist auch unter den Ersten, die den Großteil ihrer installierten Flotte auf den Betrieb mit grünem Wasserstoff umrüsten können. Zudem sind alle neuen Jenbacher Anlagen „Ready for H<sub>2</sub>“. Damit schafft die INNIO Group eine wichtige Basis für die Dekarbonisierung und Versorgungssicherheit von Unternehmen und Gemeinden. Und geht dabei selbst als erfolgreiches Beispiel voran.



**Die Jenbacher Fertigung  
steht für ein smartes  
Zusammenspiel von  
Lean, Green und  
Digital.**

*Die in Jenbach entwickelten und gefertigten grünen Energielösungen tragen dazu bei, Gemeinden, der Industrie und der Öffentlichkeit Zugang zu nachhaltiger, zuverlässiger und wirtschaftlicher Energieversorgung zu verschaffen.*

## Dekarbonisierung eines Industriebetriebs

Seit 2016 investiert die INNIO Group in die Klimaneutralität ihres Jenbacher Hauptproduktionsstandorts und zeigt damit vor, wie sich ein Industriebetrieb dekarbonisieren und eine effiziente Strom- und Wärmeversorgung zu bezahlbaren Preisen realisieren lässt. Ziel ist eine Halbierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Werks bis 2030, Klimaneutralität wird bis 2040 angestrebt. Einen wichtigen Meilenstein bildet dabei eine laufend erweiterte Demonstrationsanlage, das sogenannte INNIO360 Energy Lab – ein intelligentes Microgrid aus hocheffizienten wasserstofffähigen Motoren, einem Wärmespeicher, einem Heizkessel, einem Elektrokessel, Batteriespeichern, Photovoltaik und Wasserkraft. Bis 2025 soll das Industriegelände an eine Wasserstoffleitung angeschlossen werden.

Um die am Standort erzeugte elektrische und thermische Energie besser nutzbar zu machen, wurden auch ein Batteriespeicher sowie ein dritter Wärmespeicher errichtet, was 2023 zu einer Einsparung von 3.770.000 kWh im Vergleich zu 2022 führte – und dem Unternehmen die klimaktiv-Auszeichnung des österreichischen Klimaschutzministeriums einbrachte. Dazu Martin Mühlbacher: „Wir sind sehr stolz und freuen uns über diese neuerliche Auszeichnung von klimaktiv. Es ist immer wieder schön zu sehen, dass unsere Bemühungen für mehr Energieeffizienz auch von außen gewürdigt werden und als Vorzeigebispiele dienen können.“ Zudem wurde die ESG-Strategie der INNIO Group von angesehenen Ratingagenturen wie Sustainalytics und EcoVadis anerkannt und ausgezeichnet. Darüber hinaus wurden die mittelfristigen Klimaziele bis 2030 von der Science Based Targets initiative (SBTi) bestätigt.

## Digitalisierung der weltweiten Flotte

Um den klimaschonenden Betrieb der Jenbacher Motoren weiter zu fördern, hat das Unternehmen die digitale myPlant Plattform entwickelt. Diese unterstützt Anlagenbetreiber bei einem energieeffizienten und wirtschaftlichen Betrieb. Der INNIO Group wiederum bietet dies die Möglichkeit eines Monitorings aus der Ferne und



### TECHN**K**ontakte

#### Best Practice Seminar-Tipp

**Smartes Zusammenspiel von Lean, Green und Digital**

**09. Oktober 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**INNIO Jenbacher GmbH & Co OG**

**Seminarort:**  
INNIO Jenbacher GmbH & Co OG

6200 Jenbach  
Achenseestr. 1-3

ermöglicht durch das Auslesen und Sammeln der Daten weitere Optimierungen. „Wir arbeiten Tag für Tag auch im Kleinen daran, unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren“, fasst Mühlbacher die Nachhaltigkeitsbemühungen zusammen.

## Beliebter Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner

Als einer der nachhaltigsten Arbeitgeber Tirols bietet die INNIO Group in Jenbach attraktive Arbeitsplätze für alle, die sich für Maschinenbau, Metalltechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Betriebslogistik oder IT interessieren und live dabei sein möchten, wenn die Energielösungen von morgen entstehen.

Das engagierte internationale Team, das allein am Hauptsitz in Jenbach aus rund 50 Nationen stammt, ist der wichtigste Erfolgsfaktor des Tiroler Green-Tech-Unternehmens. Dessen bewusst legt die INNIO Group großen Wert auf die richtigen Arbeitsbedingungen, eine wertschätzende und auf kontinuierliche Verbesserung ausgelegte Unternehmenskultur, ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot sowie ein breites Spektrum an Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten. Beschäftigte finden hier nicht nur einen spannenden Job, sondern auch die Chance, aktiv an einer besseren Zukunft mitzuarbeiten.

Zudem bilden in der modernen Jenbacher Lehrwerkstatt derzeit 30 Expert:innen rund 100 Lehrlinge in acht Lehrberufen aus, die sich mit ihrem hohen Engagement und Ausbildungsniveau regelmäßig Spitzenplatzierungen bei Lehrlingswettbewerben sichern.

[www.innio.com/de/marken/jenbacher](http://www.innio.com/de/marken/jenbacher)

# PMS - Ein Innovationstreiber im Lavanttal

**Die global tätige Unternehmensgruppe PMS sieht ihren Erfolg zugleich als Verantwortung für die Region und entwickelt echte Zukunftsthemen.**

Die von ihrem Mehrheitseigentümer und CEO Franz Grünwald begründete PMS Gruppe bietet Gesamtlösungen in Bereichen der Industrielektrik, Automation, Ventilservice, Digitalisierung sowie alternativen Energiesystemen an und beschäftigt rund 600 Mitarbeiter. Seit der Gründung von PMS im Jahr 2005 sind sieben Tochterunternehmen entstanden. 2022 wurden die Alternative Energie Systeme GmbH für die Konzeption und Umsetzung von ganzheitlichen Energiesystemen und die PMS Digital Solutions GmbH für Beratung, Betreuung und Abwicklung von Digitalisierungsprojekten gegründet. Das 2024 gegründete PMS Technikum Lavanttal erweitert das Portfolio der PMS Gruppe um ein besonderes Ausbildungszentrum, an dem gegenseitiger Austausch und Innovation im Fokus stehen.

## Vom Heizwerk zum Energiezentrum

PMS Alternative Energie Systeme (AES) beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung nachhaltiger Energieproduktion. Das Geschäftsfeld umfasst die Optimierung, sowie den Support bei bestehenden Biomasseanlagen und die Planung und Montage von modernen Heizwerken. Effiziente Technologien zu entwickeln, die die Brennstofflogistik sowie die Verbrennungstechnik eines Heizwerkbetriebes optimieren, sind Teil dieser

**PMS-Gründer und -CEO Franz Grünwald und der Geschäftsführer von PMS Alternative Systeme, Kurt Schmerlaib**



Innovationsarbeit. AES entwickelt innovative Ideen und Automatisierungslösungen, um Überschussenergie weiternutzen zu können. In der Kesselregelung wird Künstliche Intelligenz eingesetzt, die es ermöglicht, Prozesse zu optimieren. AES-Geschäftsführer Kurt Schmerlaib ist seit 1984 in der Biomassebranche tätig und seit 2022 Teil der PMS Familie: „Unser Ziel ist, in der Biomasse neue Wege zu gehen. Durch optimiertes Puffermanagement, der Einbindung von KI, von Solarelementen und Energiespeichern erhöhen wir die Wirtschaftlichkeit von bestehenden Anlagen“, erklärt Kurt Schmerlaib.

## Maßgeschneiderte Digitallösungen

PMS Digital Solutions (DS) spezialisiert sich auf maßgeschneiderte Lösungen für die digitale Transformation. Das Unternehmen konzentriert sich auf modernes Datenmanagement, Optimierung und Qualitätssicherung von Produktionsprozessen sowie die Entwicklung von Spitzenanwendungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI). In der „Robotic-Process-Automation“ (RPA) entwickelt der KI-Bereich von PMS DS fortschrittliche, KI-gestützte Systeme, die betriebliche Abläufe in verschiedenen Unternehmensbereichen verbessern. „Mit unserer Expertise in Künstlicher Intelligenz entwickeln wir Produkte wie Software-Roboter, die Standardaufgaben automatisieren. Wir bieten unseren Kunden eine umfassende Palette an digitalen Lösungen aus einer Hand“, erläutert Andreas Terler, Geschäftsführer und Miteigentümer, der seit 2015 zur PMS Familie gehört.



## PMS Technikum Lavanttal

„Mit dem PMS Technikum Lavanttal haben wir in Kooperation mit der FH Kärnten, dem Verein Lavanttaler Wirtschaft, dem Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds, dem Land Kärnten und allen Lavanttaler Gemeinden einen regionalen Innovationsknoten geschaffen, der Studium, Innovation und Gründung vereint und somit jungen Menschen der Region großartige Perspektiven gibt. Unser Technikum ist somit ein Innovations- und Weiterbildungscampus. Und hier ist auch die Weiterbildung der PMS Gruppe beheimatet, die einem ganzheitlichen Ansatz folgt und den Gruppenunternehmen die Möglichkeit gibt, ihre Auszubildenden, Fachkräfte und Führungskräfte zielgerichtet weiterzuentwickeln.“

Unser Technikum soll ein Ort der Begeisterung sein, wo die Freude am Lernen und am gegenseitigen Austausch im Mittelpunkt steht. In der Welt der fortschreitenden Digitalisierung, ist soziales Gefüge als identitätsstiftendes Element unendlich wichtig“, ist Dr. Wolfgang Sattler überzeugt. Der Betriebswirt hat PMS auf seinem ihrem Erfolgsweg begleitet und war als Mitarbeiter für Unternehmensentwicklung und Strategie und als Prokurist tätig. Seit 2024 ist er Geschäftsführer des Technikums Lavanttal. Die Extended-Außenstelle der FH Kärnten ermöglicht, dass am PMS Technikum die Bachelor-Studienrichtungen: System-Engineering, Wirtschaftsingenieurwesen und Informatik angeboten werden können.



## Vier Säulen zum Erfolg

Vier Säulen definieren das PMS Technikum Lavanttal. Eine Säule bildet die Lehrlingsausbildung: „Wir bilden 48 Lehrlinge aus, wollen aber in jedem kommenden Jahr 20 neue Lehrlinge dazubekommen, weil das eine der wichtigen Ressourcen der Zukunft ist“, erklärt Sattler. Das Technikum bietet eine Lehrwerkstätte, mit Top-Infrastruktur und eigenem Lehrlingsverantwortlichen. Dazu kommen Jobrotation- und Mentorenmodelle und individuelle Zusatzausbildungen. Eine weitere Säule bildet die PMS-Akademie wo für alle Mitarbeiter von PMS zielgerichtete Schulungsprogramme angeboten werden: „Wir haben einen Schulungskatalog, der jedem Mitarbeiter - vom Lehrling bis zum Manager - zugänglich ist. Zukünftig sollen diese Kurse auch für Externe angeboten werden“, freut sich PMS-Technikum Geschäftsführer Wolfgang Sattler.

Coaching und Consulting ist eine weitere, wichtige Säule: „Junge Menschen brauchen soziale Anknüpfungspunkte und Vertrauenspersonen aus dem Betrieb. Das liegt PMS-Mehrheits-eigentümer Franz Grünwald ganz besonders am Herzen. Und vor allem unsere vierte Säule „Kooperationen“, die uns mit dem, die Region seit Jahrzehnten prägenden Verein Lavanttaler Wirtschaft, eng verbindet, ist uns sehr wichtig“, erklärt Grünwald weiter. In diesem Feld arbeiten wir aktuell gemeinsam mit dem Verein Lavanttaler Wirtschaft, der ASCO Gruppe und mit der FH Kärnten an einem „3D-Druckzentrum Lavanttal“. Herzstück dieses 3D-Druckzentrums soll ein Forschungszentrum werden, in dem Herausforderungen der heimischen Industrie im Hinblick auf additive Fertigungsverfahren bearbeitet werden. Wir sind von den Zukunftspotentialen dieser neuen Technologie überzeugt und glauben, dass uns diese zu völlig neuen Möglichkeiten verhelfen wird, erklärt Dr. Wolfgang Sattler.

[www.pms.at](http://www.pms.at)

### TECHN**K**ontakte

#### Best Practice Seminar-Tipp

**Lernen und Weiterbildung im Innovationspool**

**22. Oktober 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

#### PMS Gruppe

**Seminarort:**  
PMS Group GmbH  
PMS-Straße 1  
9431 St. Stefan  
im Lavanttal

*Mit dem PMS Technikum Lavanttal haben Franz Grünwald und Dr. Wolfgang Sattler einen regionalen Innovationsknoten geschaffen.*

# Beschaffung neu gedacht!

*Innovation, höchste Qualitätsansprüche bei der Produktauswahl, gelebte Kundennähe, Expansionsstärke und Flexibilität – das sind die Ambitionen, für das öö. Top-Unternehmen und TechnoKontakte Gastgeber Kellner & Kunz steht und eintritt. Mit vollautomatisierter Lagerbewirtschaftung, elektronischen Anbindungen und Bewirtschaftungskonzepten, die individuell auf die persönlichen Bedürfnisse von tausenden Kunden angepasst werden, sparen diese nicht nur Zeit und Kosten in ihrer C-Teile-Beschaffung, sondern können sich damit auch viel intensiver um ihr Kerngeschäft kümmern.*

**D**ie Kellner & Kunz AG ist ein internationales Handelsunternehmen für Werkzeuge, Befestigungstechnik und C-Teile Bewirtschaftung aus Wels in Oberösterreich. Hier befindet sich die Zentrale und Logistikkdrehscheibe, von wo aus täglich über 5.000 Lieferungen an Firmen in Österreich und an die europäischen Tochterunternehmen geliefert werden. Das Unternehmen zählt 1.405 Beschäftigte und wies zuletzt einen Gruppenumsatz von 381,7 Millionen Euro aus.

## Kosten in der Materialwirtschaft sparen

C-Teile ist der Überbegriff für Werkzeuge, Befestigungstechnik, sowie Hilfs- und Betriebsstoffe und Kleinteile aus Elektro. Genauso aber auch chemisch technische Produkte oder Arbeitsschutzartikel. Meist genießen diese Teile wenig Aufmerksamkeit in Beschaffung und Logistik, verursachen jedoch enorme Prozesskosten in den einzelnen Bereichen. Ein funktionierendes C-Teile Management bringt somit den Produktions- und Montageunternehmen erhebliche Kosten-Einsparungen in der Materialwirtschaft.

## Nachhaltigkeit ist kein Schlagwort, sondern eine Haltung

Bei allen Aktivitäten des Vorzeigeunternehmens spielt heute das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle. „Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein höchst notwendiger Trend, sondern eine Verpflichtung zu klugen und umweltschonenden Lösungen. Deshalb halte ich nichts davon, Nachhaltigkeit und deren Möglichkeit in Fragebögen auszufüllen oder in theoretischen Ansätzen darzustellen, sondern setze mich vielmehr dafür ein, dass wir Punkte aus Nachhaltigkeitsthemen in der Praxis auf die Straße bringen“, betont Walter Bostelmann, Vorstandsvorsitzen-



*In einem modernen Show- und Lehrraum werden sowohl Kunden wie auch Kellner & Kunz-MitarbeiterInnen geschult.*

## TECHN**K**ontakte

### Best Practice Seminar-Tipp

**Exzellente C-Teile Logistik: Erfolgsfaktoren und Best Practices**

**05. November 2025**  
09.30 – 16.00 Uhr

**Kellner & Kunz AG**

**Seminarort:**  
Kellner & Kunz AG  
4601 Wels  
Boschstraße 37

der der Kellner & Kunz AG und Executive Vice President der europaweit tätigen RECA-Group. Bostelmann führt drei aktuelle Beispiele an: 30 Prozent weniger Kunststoff bei den C-Teile-Behältern, optimierte Verpackungen und konsolidierte Lieferungen, die langfristig weniger LKW-Fahrten bedeuten.

## Wels ist logistisch hochgerüstet

Das hochmoderne Logistikzentrum in Wels ist das Herz der Kellner & Kunz AG für alle Lieferungen von C-Teilen im In- und Ausland. Egal ob in einem produzierenden Unternehmen, auf einer Baustelle oder in einer Betriebswerkstatt – damit immer alles in der richtigen Ausführung und richtigen Menge am richtigen Ort ist, gibt es moderne Behälter- und Kanban-Systeme oder Automatenlösungen, oft eine Kombination aus allem. Diese „Dienstleistungssysteme“ agieren vollkommen autark mittels kontaktloser



Übertragung wie RFID-Technologie oder auch durch ein integriertes Wiegesystem im Behälterboden – dem sogenannten RECA iSCALE.

### Transparenz schaffen

Stets auf dem technischen Level zu sein, der die Zukunft des Unternehmens und den Erfolg der Kunden sichert, ist eine Prämisse des Unternehmens. Dazu gehört auch eine Kooperation mit dem Smart Production Lab an der FH JO-ANNEUM Kapfenberg: Ein interdisziplinäres Team aus jungen Führungskräften von Kellner & Kunz und Wirtschaftsingenieur-Studierenden von Industrial Management entwickelte den Activity-Based-Costing-(ABC)-Rechner für die Beschaffung von C-Teilen. Mit diesem Tool können gemeinsam mit den Kunden die Effekte von C-Teile-Management-Systemlösungen in den Beschaffungsprozesskosten nachgewiesen werden, die gleichzeitig Transparenz über die

Wirtschaftlichkeit im konkreten Anwendungsfall gewährleistet.

### Effizienzsteigerung ist der Schlüssel

Handwerker sind neben den Industriebetrieben das zweite Kundensegment der Kellner & Kunz AG. Metallhandwerker, Installateure, Bauarbeiter aus dem Hoch- und Tiefbau, innerbetriebliche Werkstätten und Holzhandwerker zählen zu den Abnehmern. Als Kundenservice übernimmt Kellner & Kunz auf Wunsch die gesamte Bewirtschaftung der Materialien vor Ort.

Der Nutzen für die Kunden ist rasch erklärt: eine Effizienzsteigerung durch weniger Kosten und mehr Zeit durch die professionelle Unterstützung der C-Teile Bewirtschaftung. Kellner & Kunz beliefert unter der Marke Normfest freie KFZ-Werkstätten mit C-Teilen und Verbrauchsteilen wie chemische Produkte, Sprays, Handwerkzeuge, Reiniger, Ersatzglühbirnen und vielen anderen Kleinteilen.

### MitarbeiterInnenförderung in jeder Hinsicht

Ob im Vertrieb, im Einkauf, in der Logistik, der Verwaltung, e-Business oder in der IT, findet bei Kellner & Kunz viele spannende Aufgaben. Das Unternehmen ist auch bei der Nachwuchsgeneration gefragt. Vierzig junge Menschen sind aktuell in der Nachwuchsakademie in Ausbildung. Großgeschrieben wird auch die Familienfreundlichkeit und das Engagement für Menschen mit Beeinträchtigung. So steht den MitarbeiterInnen das ganze Jahr ein betriebseigener Kindergarten zur Verfügung und nicht weniger als 150 Menschen mit Beeinträchtigung finden hier, durch mehrere soziale Einrichtungen betreut und begleitet, einen für sie und für das Unternehmen wertvollen Arbeitsplatz. [www.reca.co.at](http://www.reca.co.at)



*In jeder Hinsicht beeindruckend: das neu gebaute Logistikzentrum in Wels*

# Never stop improving!

*Im globalen Wettbewerb entscheidet sich die Standortfrage über Qualität und Kosten. Um hier punkten zu können, ist es notwendig, sowohl die Produktion als auch alle anderen erfolgsentscheidenden Prozesse laufend und nachhaltig zu verbessern. Die Unternehmensplattform StEP-Up hat sich zum Ziel gesetzt, die Unternehmen in Österreich dabei zu unterstützen – und damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Produktionsstandorte und der Arbeitsplätze in Österreich zu leisten.*



Die Unternehmensplattform StEP-Up vereint rund 290 in Österreich produzierende Unternehmen und Hochschulen mit einem gemeinsamen Ziel: Die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen soll nachhaltig gesteigert werden. Die Plattform leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung von Produktion und Arbeitsplätzen in Österreich.

## Österreichs führende Plattform zur Steigerung von Effektivität und Produktivität

Von den zahlreichen StEP-Up-Initiativen wie Trainings und Lehrgänge, Kooperationsprojekte sowie dem Erfahrungsaustausch bei Konferenzen, Lean- und Quality-Zirkeln haben in den letzten Jahren einige hundert Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitiert.

## Die StEP-Up-Mitgliedsunternehmen profitieren

Mitgliedsunternehmen der Unternehmensplattform haben viele Vorteile:

- Guthabentage, die zum Beispiel für die Teilnahme an Trainings oder Konferenzen zur Verfügung stehen
- Preisvorteile von zumindest 25 Prozent bei Trainings, Lehrgängen und Konferenzen von StEP-Up
- Preisvorteile von zumindest zehn

Prozent bei Inhouse-Trainings und -Qualifizierungsprogrammen

- E-Learning-Angebot zum Festigen der Trainingsinhalte
- Downloads (z. B. Vorträge der Best Practice-Konferenzen)

## Trainings & Lehrgänge

Die StEP-Up-Akademie ist die Ausbildungssparte der Unternehmensplattform StEP-Up. Der inhaltliche Schwerpunkt der angebotenen Trainings und Lehrgänge dreht sich um die Themenfelder »Qualitätsverbesserung«, »Produktivitätssteigerung« und »Führungskräfteentwicklung«. Sie zeichnen sich durch besondere Praxisorientierung aus, was von Lernspielen zur praxisnahen Veranschaulichung der vermittelten Inhalte bis hin zu in den Unternehmen durchzuführende Praxisarbeiten reicht. Dem für die Industrie besonders wichtigen Thema »Industrie 4.0 / Digitalisierung« wird in allen relevanten Trainings und Lehrgängen Rechnung getragen.

Das Ausbildungsspektrum der Akademie ist optimal auf die Zielgruppen abgestimmt – von Lehrlingen bis zum Topmanagement. Ein Studium zum Thema »Lean Operations Management« (Bildungspartner Universität für Weiterbildung Krems) rundet das Ausbildungsangebot ab.

Aufgrund von engen Kooperationen mit Industrie und Hochschulen entspricht das Bildungsangebot stets dem aktuellen Stand der Technik. Der hohe Zuspruch durch die Unternehmen bestätigt den Weg von StEP-Up eindrucksvoll.

## Consulting & Coaching

Die besondere Stärke von StEP-Up liegt darin, seine Kunden aktiv vor Ort zu un-

terstützen. Gemeinsam wird die Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie die Leistungsfähigkeit der Prozesse verbessert.

Die besondere Kompetenz von StEP-Up liegt auf den Gebieten

- Lean Management & Digitalisierung: Lean Production, Lean Administration, Strategieentwicklung und -operationalisierung, Lean Leadership
- Six Sigma / Design for Six Sigma
- Qualitätssicherung entlang der Wertschöpfungskette

Darüber hinaus bietet StEP-Up konkrete technische Expertise zur Optimierung von Produkten und Produktionsprozessen.

## Best Practice-Sharing

Anschaungsunterricht von den Besten zu erhalten, ist eine der wirksamsten Möglichkeiten, den Verbesserungsprozess im eigenen Unternehmen mit frischen Akzenten zu beleben. StEP-Up fördert daher das »voneinander Lernen« mit gut aufeinander abgestimmten Formen des Best Practice-Sharings: »Best Practice-Konferenzen«, »Lean-Zirkel«, »Quality-Zirkel« und »Kooperationsprojekte«.

## Weitere Informationen

StEP-Up – Unternehmensplattform zur Steigerung von Effektivität und Produktivität

2345 Brunn am Gebirge

Europaring F14 302

+43 2236 312352

office@step-up.at, www.step-up.at



# Best Practice Konferenz.

» **4. Juni 2025**

Wege zur systematischen  
Produktivitätssteigerung

SAVE  
THE  
DATE

**Veranstaltungsort:**  
Donau-Universität Krems

- Topmanager aus führenden Produktionsunternehmen
- Success Stories und Erfahrungsberichte aus erster Hand
- Diskussion und Erfahrungsaustausch
- Möglichkeit zum Knüpfen wertvoller Kontakte



# FORSCHUNG, BILDUNG UND WIRTSCHAFT + HIGHTECH- STANDORT AUSBAUEN

Die ecoplus TECHNOPOLE in Krems, Tulln, Wiener Neustadt und Wieselburg stärken unser Bundesland im Bereich TECHNOLOGIE, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG – und bieten gute Voraussetzungen für technologieorientierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Wir VERBINDEN UNTERNEHMEN und Märkte, Wissenschaft und Wirtschaft, Forschung und Anwendung, Ideen und Chancen – mit Erfolg!

[ecoplus.at/Technopole](https://ecoplus.at/Technopole)

+ ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH  
T: +43 2742 9000-19600, E: [technopole@ecoplus.at](mailto:technopole@ecoplus.at)



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

HÖREN  
SEHEN  
LERNEN

# Top-Unternehmen & TECHNKontakte

EIN BESONDERES  
LERNERLEBNIS



TechnoKontakte Veranstaltungs-GmbH.  
A-1010 Wien | Gonzagagasse 1/22a  
Tel. 01/533 04 66-0 | [www.technokontakte.at](http://www.technokontakte.at)

